

Sozialbericht 2022

für die Stadt Teltow



Impressum

Herausgeber:

Stadt Teltow

Marktplatz 1-3

14513 Teltow

Telefon: 03328 4781 0

Fax: 03328 4781 191

E-Mail: stadt-teltow@teltow.de

Internet: www.teltow.de

Redaktion:

Sachgebiet Soziales und Sport

Marktplatz 1-3

14513 Teltow

Ansprechpartner: Marcel Hochmal

Telefon: 03328 4781 665

Fax: 03328 4781 565

E-Mail: m.hochmal@teltow.de

Redaktionsschluss:

31.12.2022

Gleichstellungsgrundsatz:

Alle Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen und stehen zur Anwendung für Personen aller Geschlechtskategorien gleichermaßen zur Verfügung.

Der Sozialbericht 2022 kann im Internet unter www.teltow.de heruntergeladen werden.

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Krieg in der Ukraine, Inflation und steigende Energiekosten, eine Pandemie, die nicht enden will, und der Klimawandel – die Krisen türmen sich – und die Unsicherheit wächst. Viele von uns sind in Sorge um ihre Lieben. Aber diese ungewisse Zeit kann auch ein starkes Zeichen setzen für Solidarität untereinander. Besonnenheit, Sorgfalt und vor allem Zusammenhalt sind jetzt gefragt.

Bei allem Willen und bei allem Engagement zeichnet sich jedoch ab, dass die Folgen dieser Krisen ungleich verteilt sind. Bestimmte Bevölkerungsgruppen sind stärker betroffen als andere. Hier gegenzusteuern wird unsere gemeinsame Aufgabe der nächsten Jahre sein.

Dass die Sozialberichterstattung in diesem Zusammenhang wertvolle Aussagen zum Identifizieren von Handlungsbedarfen und zur Überprüfung unserer Maßnahmen liefern kann, hat sich bereits im ersten Sozialbericht der Stadt Teltow gezeigt.

Mein herzlicher Dank gilt daher allen Mitwirkenden an der Erstellung dieses Berichts, insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Verwaltung und den Stadtverordneten freue ich mich auf einen konstruktiven Dialog mit Ihnen.

Teltow, im Dezember 2022

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'T. Schmidt'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Thomas Schmidt
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	6
1.1 Konzeption.....	6
1.2 Methodik.....	7
1.3 Steueraufkommen.....	8
1.4 Tourismus.....	11
2. Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur	12
2.1 Entwicklung der Einwohnerzahl	13
2.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung.....	15
2.3 Wanderung	17
2.4 Bevölkerungsvorausschätzung	19
2.5 Altersstrukturentwicklung	20
2.6 Personen mit Migrationshintergrund	22
2.7 Demographietyp	24
3. Wohnen	27
3.1 Wohnungen	28
3.2 Mietspiegel.....	30
3.3 Geförderter Wohnraum	32
3.4 Hilfe für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen.....	33
3.5 Gemeinschaftsunterkünfte	33
4. Lebensunterhalt	36
4.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	36
4.2 Arbeitslosigkeit.....	38
4.3 Grundsicherung für Arbeitssuchende	39
4.4 Wohngeld	41
4.5 Leistungen für Bildung und Teilhabe	41
4.6 Soziale Dienste	42
4.6.1 Schuldnerberatung	42
4.6.2 Allgemeine Soziale Beratung.....	42
4.6.3 Kontakt- und Beratungsstellen für psychisch Kranke	44
4.6.4 Selbsthilfegruppen.....	45

5. Familie, Kinder und Jugend	46
5.1 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie.....	47
5.1.1 Familienzentrum.....	47
5.1.2 Familienbildung	48
5.2 Unterhaltsvorschuss	49
5.3 Maßnahmen und Leistungen der Jugendhilfe	50
5.3.1 Allgemeiner Sozialer Dienst.....	50
5.3.2 Erziehungs- und Familienberatung	51
5.4 Kindertagesbetreuung.....	51
5.5 Angebote der Kinder- und Jugendförderung	56
5.5.1 Schulsozialarbeit	56
5.5.2 Jugendarbeit.....	57
5.6 Jugendgerichtshilfe	58
6. Senioren	59
6.1 Anzahl und Entwicklung.....	59
6.2 Politische Partizipation und bürgerliches Engagement der Älteren.....	60
6.3 Wohnen im Alter	62
6.4 Beratung für Senioren und Angehörige	62
6.5 Pflegedossier	65
7. Soziale Teilhabe	72
7.1 Kreismusikschule	72
7.2 Kreisvolkshochschule	73
7.3 Sportvereine	74
8. Wahlbeteiligung	76
8.1 Bundestagswahl 2021.....	77
8.2 Landtagswahl 2019.....	78
8.3 Kommunalwahl 2019	78
9. Fazit	80

1. Einleitung

Mit der Etablierung einer integrativen und kooperativen Sozialplanung geht die Stadt Teltow seit 2018 einen neuen Weg. In diesem Zusammenhang wurden innerhalb der Stadtverwaltung zusätzliche Personalressourcen zur Verfügung gestellt. Diese Querschnittsaufgabe wird im Sachgebiet Soziales und Sport im Rahmen der Sozialraumkoordination wahrgenommen.

Es ist die Kernaufgabe der Sozialraumkoordination, Teltow auch angesichts immer neuer sozialer Herausforderungen als eine solidarische Stadtgesellschaft zu bewahren und wo nötig zu stärken. Daraus leiten sich grundlegende Aufgabenfelder ab, wie Chancengerechtigkeit herzustellen und die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten.

Die integrierte und kooperative Sozialplanung hat bei der Erfüllung dieser grundlegenden Aufgaben eine Schlüsselfunktion. Sie beobachtet und beschreibt Entwicklungen, Trends und Lebenslagen in der Stadt, entwickelt im Rahmen inklusiver, partizipativ gestalteter Planungsprozesse Zielperspektiven und liefert damit wichtige Grundlagen für die Entscheidungen von Verwaltung und Politik. Darüber hinaus unterstützt sie koordinierend und beratend - in Ausnutzung vorhandener und zu entwickelnder Synergien - die Akteure der sozialen Infrastruktur vor Ort. Die Sozialplanung trägt damit wesentlich dazu bei, den sozialen Frieden und ein solidarisches Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen in Teltow zu gewährleisten.

Das Sachgebiet Soziales und Sport wurde damit beauftragt, im Rahmen der Sozialplanung den Sozialbericht aus dem Jahr 2018 fortzuschreiben. Auf dieser Grundlage soll der Öffentlichkeit aktuelles Datenmaterial zur Verfügung gestellt und relevante sozialpolitische Entwicklungen in gebündelter Form erfasst werden, um einen fundierten Diskurs sozialer Verhältnisse und Erscheinungsformen führen zu können. Adressaten des Sozialberichtes der Stadt Teltow sind deshalb neben der Fachöffentlichkeit und der Bürgerschaft insbesondere die politischen Gremien der Stadt Teltow.

1.1 Konzeption

Der Sozialbericht 2022 bietet durch eine überschaubare Darstellung statistischer Daten und deren Beschreibung die Grundlage für ein Sozialmonitoring, zu den Lebenslagen der Teltower Bevölkerung sowie den kommunalen Leistungen, die innerhalb der Verwaltung kontinuierlich bearbeitet und weiterentwickelt werden.

Insofern dient der Sozialbericht 2022 insbesondere als Grundlage sozialpolitischer Diskurse, zur gezielten Formulierung kommunalpolitischer Handlungsstrategien und wird als Instrument zur Unterstützung der Entscheidungsfindung genutzt. So können Entwicklungen in den unterschiedlichen Feldern und Funktionsbereichen der Verwaltung verfolgt, kommunale Herausforderungen und soziale Handlungsbedarfe rechtzeitig erkannt und analysiert sowie notwendige sozialpolitische Weichenstellungen abgeleitet werden.

1.2 Methodik

Die Sozialberichterstattung in der Stadt Teltow erfolgt mehrdimensional:

- themenorientiert, d.h. zentrale sozialpolitische Themen werden abgebildet
- zeitreihenbezogen, d.h. es werden Entwicklungen im Zeitverlauf dargestellt
- raumbezogen, d.h. es werden sozialräumliche Unterschiede aufgezeigt
- zielgruppenbezogen, d.h. es werden Entwicklungen besonders relevanter Teilgruppen der Bevölkerung untersucht,
- entscheidungsunterstützend, d.h. ein datenbasiertes Handeln ist möglich

Die Daten sind jahresweise bzw. bei länger zurückliegenden Daten meist in sechs-Jahres-Schritten aufbereitet. Die Daten sind gesamtstädtisch aufbereitet. Die angeführten Werte sind in der Regel durch Rundung entstanden. Deswegen können bei der Addition von Einzelwerten, wo die Gesamtsumme 100 % ergeben müsste, formal Abweichungen auftreten.

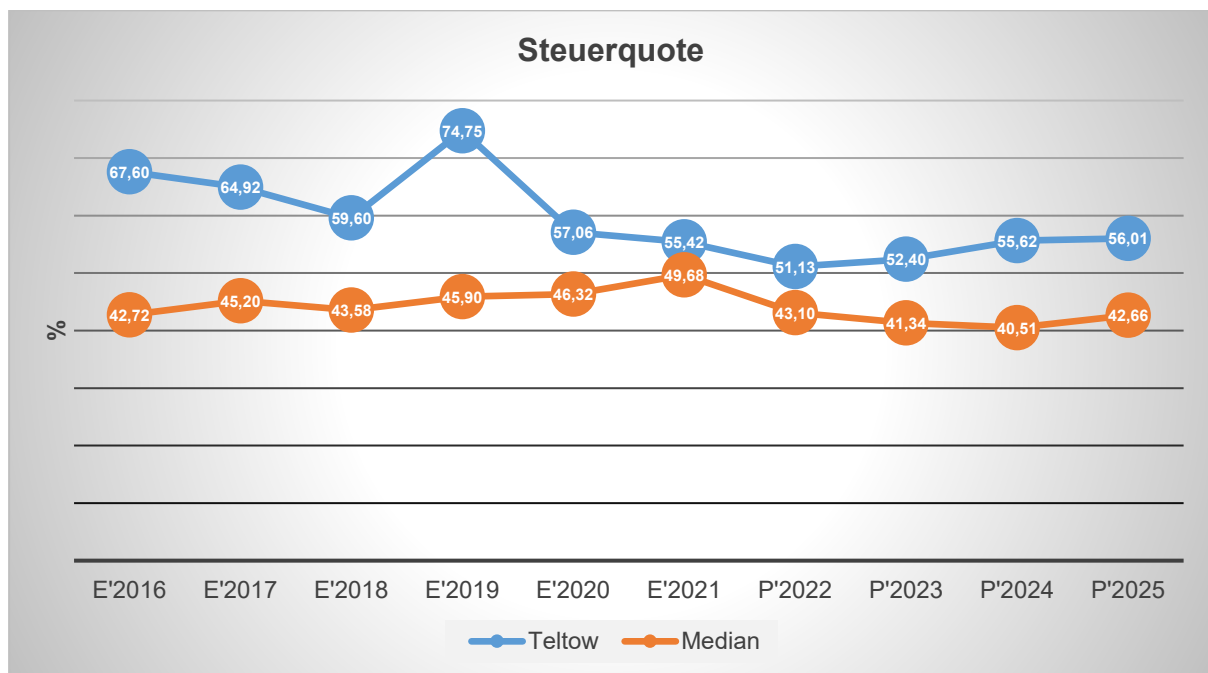
Im Rahmen dieses Berichtes wurde auf unterschiedliche Quellen zurückgegriffen (u.a. Berichte des Amtes für Statistik, Geschäftsberichte des Landkreises Potsdam-Mittelmark, Daten des Einwohnermeldeamtes der Stadt Teltow), was mit leicht voneinander abweichenden Bevölkerungszahlen verbunden ist. Zudem führen die unterschiedlichen Verarbeitungsmethoden der Statistikämter zu weiteren rechnerischen Differenzen. Grundsätzlich wird jedoch mit der amtlichen Einwohnerzahl gearbeitet. Das bedeutet, zu den Einwohnern zählen alle Bürger, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit oder Nationalität, sofern sie in der Gemeinde mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet sind. Nebenwohnsitze werden dagegen vernachlässigt.¹

¹ Die amtlichen Einwohnerzahlen vom Amt für Statistik werden auf der Basis der jeweils letzten allgemeinen Zählung (Zensus) erfasst (Bevölkerungsfortschreibung). Entscheidend sind dabei die von den Standesämtern gemeldeten Geburten und Sterbefälle sowie der im Meldewesen übermittelten Zu- und Wegzüge auf Gemeindeebene. Aufgrund des Rückspielverbots (Volkszählungsurteil VZ 1983) erhalten die Meldebehörden keine Rückmeldungen über die durch den Zensus gewonnenen Ergebnisse und vorgenommenen Korrekturen und können somit ihre Melderegister auch nach Durchführung des Zensus nicht anpassen. Die Einwohnerzahlen des Einwohnermeldeamtes sind zwar tagesaktuell, jedoch kann es trotzdem zu Zeitverzögerungen im Melderegister kommen, wenn es zur Über- oder Untererfassung kommt. Ursächlich dafür ist die Angewiesenheit auf die Meldungen der Bürger. Grundsätzlich ist daher auf den methodischen Unterschied hinzuweisen. Der Gesetzgeber bezieht sich jedoch stets auf die amtliche Einwohnerzahl der Ämter für Statistik.

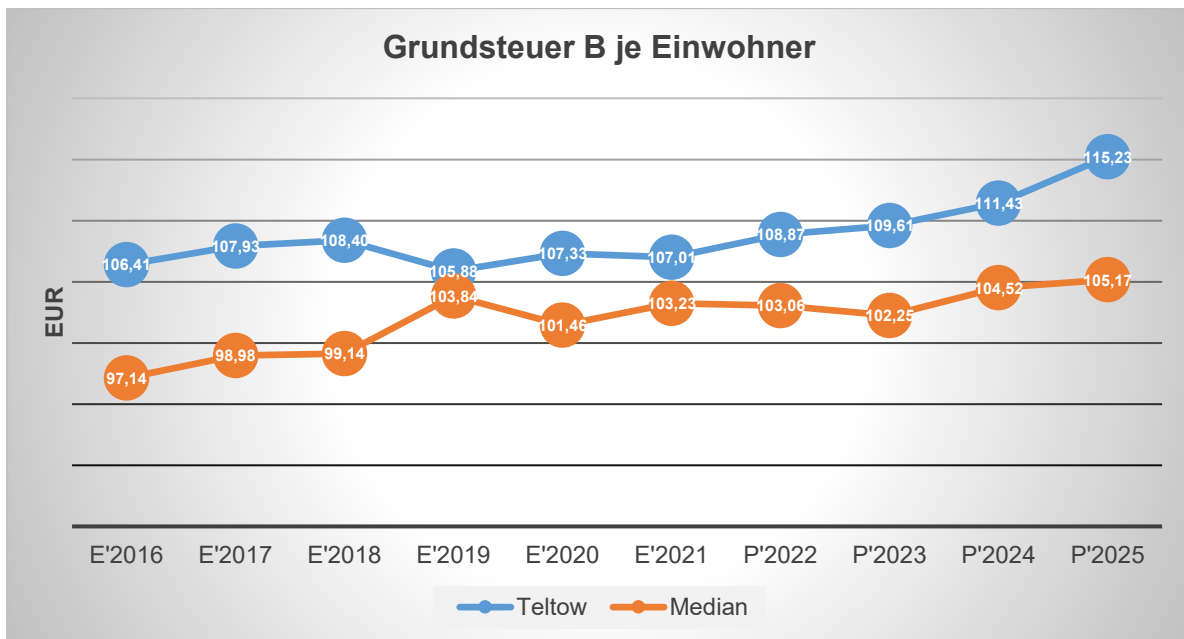
Grundlage der Darstellungen im 2022 ist die Stadt Teltow als statistische Gliederungsebene. Dies schließt nicht aus, dass zu einzelnen Themen auch kleinräumigere Daten verfügbar sind. Je kleiner jedoch der regionale Zuschnitt gewählt wird, umso eher besteht die Gefahr, dass dessen Darstellung aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich ist. Daher werden die Daten für die vorliegende Berichterstattung in Form eines Sozialberichtes auf die nächsthöhere, datenschutzrechtlich unbedenkliche Ebene aggregiert.

1.3 Steueraufkommen

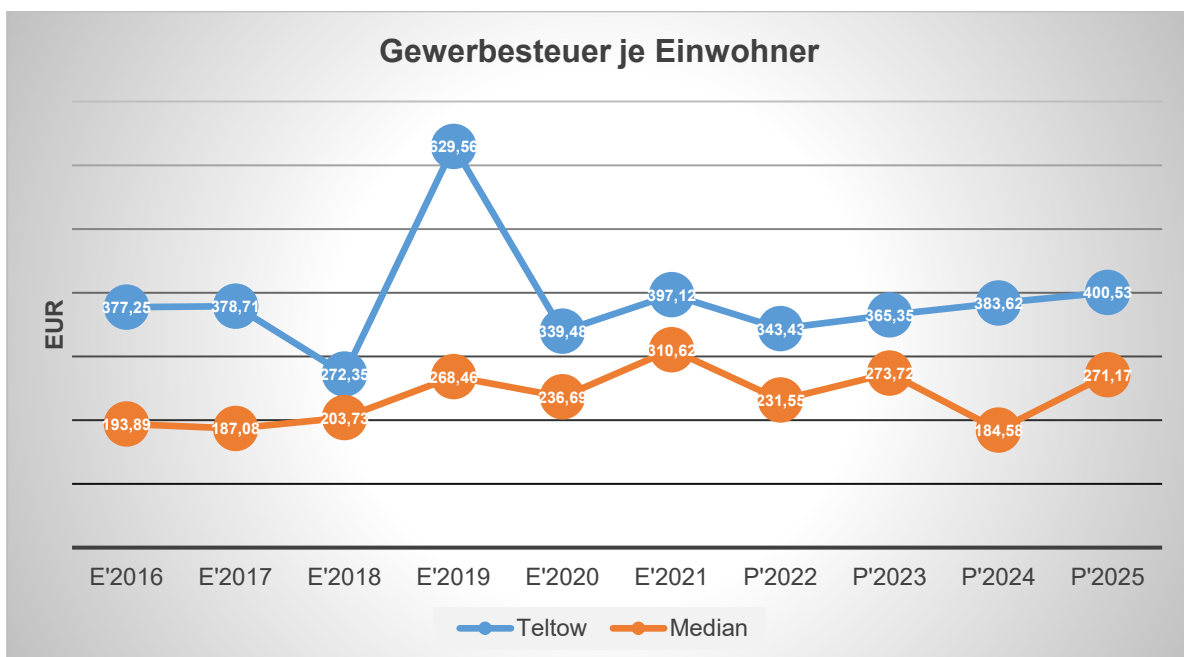
Um die örtliche Steuerertragskraft einordnen zu können, bietet sich die Betrachtung der Steuerquote an, die zum Ausdruck bringt, welcher prozentuale Anteil der ordentlichen Aufwendungen durch die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben gedeckt werden kann. Eine hohe Steuerquote spricht für eine größere Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen im Wege des Finanzausgleichs und ist insofern positiv zu werten.



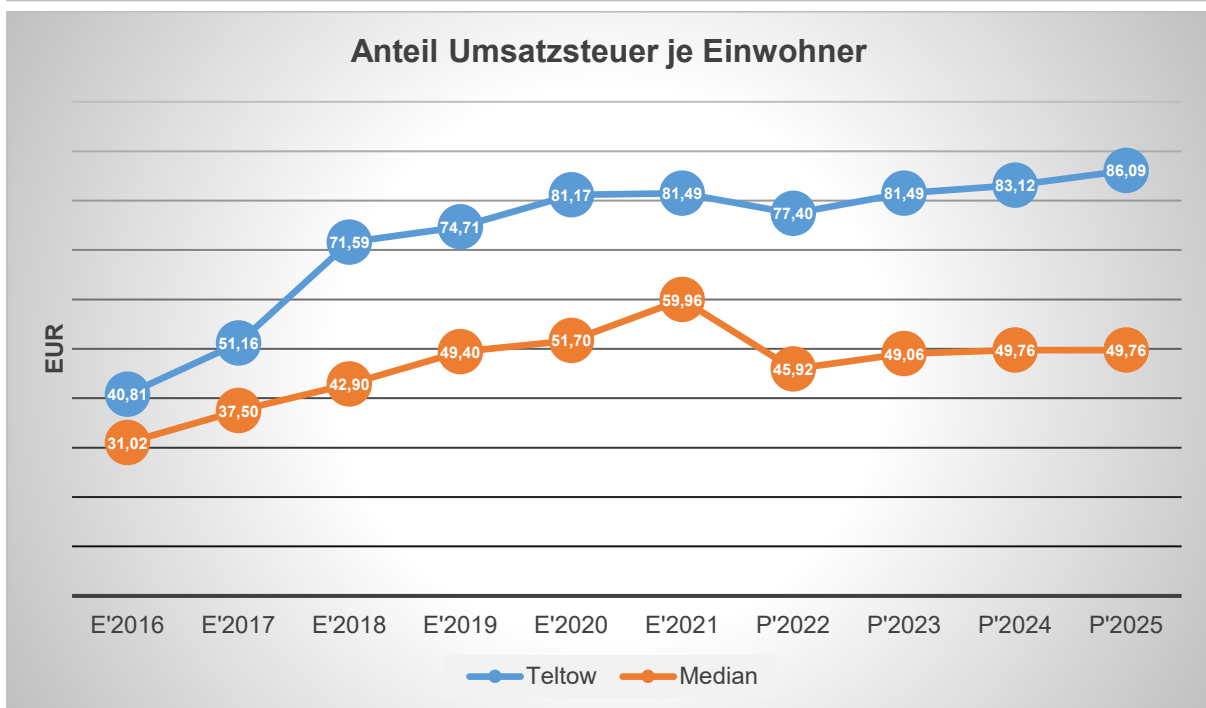
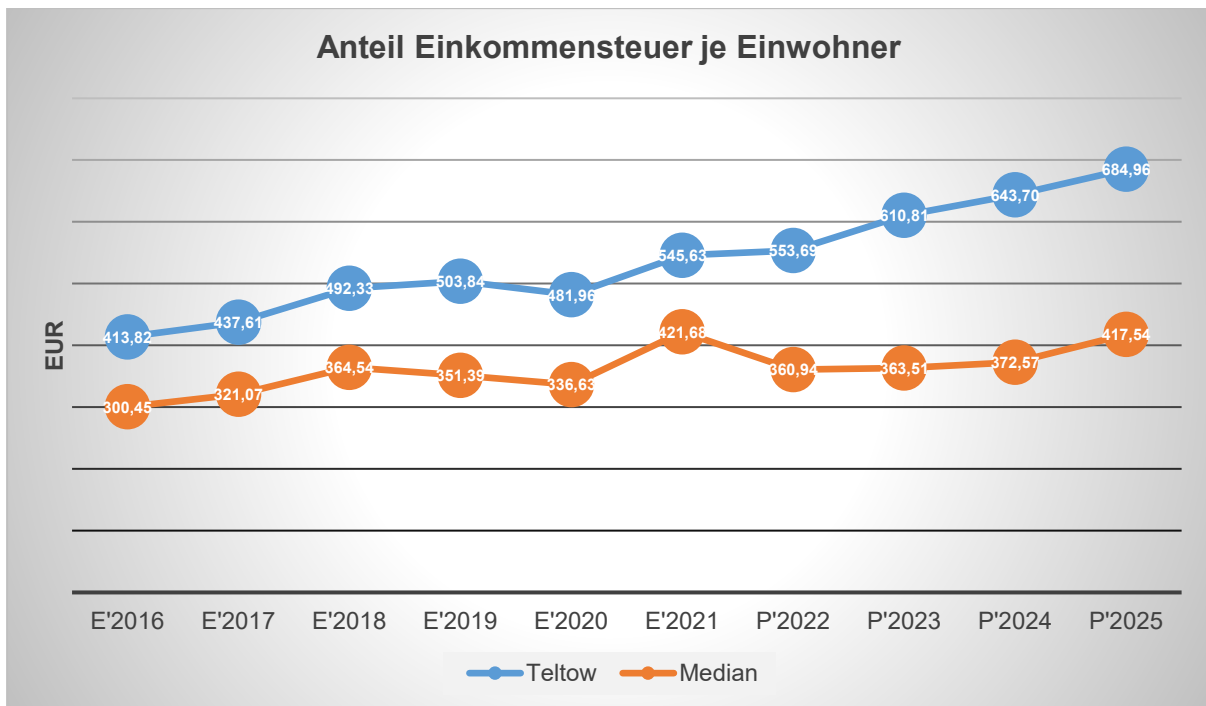
Die Grundsteuer B ist eine konstante Steuerart. Nachfolgend wird das Steueraufkommen in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



Die Gewerbesteuer wird nachfolgend ebenfalls in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet. Im Vergleich zur Grundsteuer B ist die Gewerbesteuer stärkeren Schwankungen aufgrund der konjunkturellen Einflüsse ausgesetzt:



Die Gemeinschaftssteuern, bestehend aus der Beteiligung der Gemeinde am Aufkommen der Einkommen- und Umsatzsteuer, bilden eine weitere wichtige Ertragssäule des kommunalen Haushaltes. Nachfolgend wird auch bei diesen Ertragsarten die Entwicklung einwohnerbezogen abgebildet:



Die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Teltow ist im Vergleichszeitraum seit 2012 kontinuierlich gesunken und liegt in der Folge deutlich unter dem Durchschnitt des Landkreises Potsdam-Mittelmark. In Teltow betrug sie 2020 lediglich 2 Euro pro Einwohner.

Die im Sozialbericht erwähnte Vergleichsbasis Median, welche in den Schaubildern sichtbar wird, bezieht sich auf einen Durchschnittswert aller Axians IKVS Kunden (Kommunen) aus dem Land Brandenburg mit einer Einwohnerzahl bis 30.000, wie z.B. Bad Belzig, Bad Freienwalde, Glienicke/Nordbahn, Nuthetal, Schwielowsee, Treuenbrietzen und Wiesenburg/Mark.

Durch die Bezeichnung "Median" wird zum Ausdruck gebracht, wie diese Kommunen in den unterschiedlichsten Kennzahlen vergleichsweise zu der Stadt Teltow durchschnittlich aufgestellt sind.

1.4 Tourismus

Die Stadt Teltow begrüßte 2021 insgesamt 7 011 Gäste, davon kamen 720 aus dem Ausland. Bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen wurden insgesamt 19 054 Übernachtungen registriert. Dafür standen im Jahr 2021 mehr als 950 Betten in 8 Beherbergungsbetrieben zur Verfügung (Durchschnittliche Auslastung: 66,4 Prozent)².

² Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2. Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

2.1 Entwicklung der Einwohnerzahl

- Die demografische Entwicklung ist seit Mitte der 1990er Jahre von einem kontinuierlichen Bevölkerungszuwachs geprägt.
- Zum Jahresende 2021 lebten 27 371 Einwohner in Teltow, ein Plus von 1 704 Personen mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Jahr 2016.
- Insbesondere die Altersgruppe der über 65-Jährigen ist gestiegen.
- Die Bevölkerungsdichte hat gleichermaßen kontinuierlich zugenommen.

2.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

- Die Zahl der Geburten ist im Vergleich zum Jahr 2006 gestiegen.
- Insgesamt liegt Teltow knapp über dem Durchschnitt im Land Brandenburg.
- Gleichzeitig sind die Sterbefälle seit 2006 gestiegen.
- Es starben seit 2016 in Teltow mehr Menschen als Neubürger geboren wurden.

2.3 Wanderung

- Teltow gehört zu den am schnellsten wachsenden Mittelstädten Deutschlands.
- Der Bevölkerungszuwachs der vergangenen Jahre ist insbesondere auf die positive räumliche Bevölkerungsentwicklung zurückzuführen.

2.4 Bevölkerungsvorausschätzung

- Es wird mit einem weiteren Bevölkerungszuwachs gerechnet.
- Unter Berücksichtigung von zwei Prognosevarianten wird die Bevölkerungszahl der Stadt Teltow 2030 zwischen 30 071 und 30 521 Einwohnern liegen.
- Die Bevölkerung in Teltow wird demnach im Vergleich zu heute bis 2030 um voraussichtlich 10 bis 12 Prozent wachsen.

2.5 Altersstrukturentwicklung

- Die Besetzungstärke der einzelnen Altersgruppen wird in naher Zukunft eine besondere Herausforderung an unsere Gesellschaft stellen.
- Der demografische Wandel ist auch in Teltow längst angekommen.
- Die steigende Zahl älterer Menschen verschieben den demografischen Rahmen in bislang nicht bekannter Art und Weise.

2.6 Personen mit Migrationshintergrund

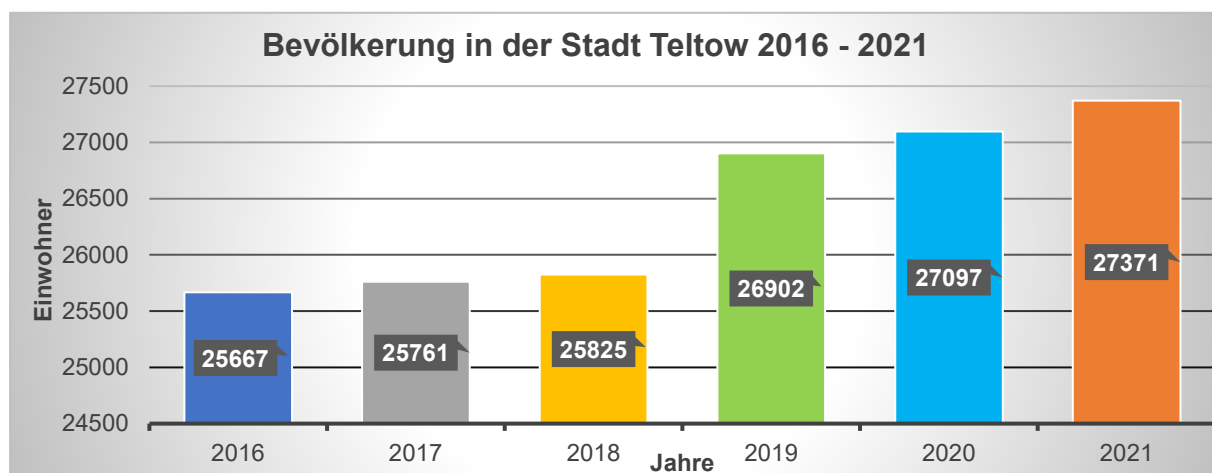
- Zum Stichtag am 31.12.2021 lebten 2 357 Menschen mit Migrationshintergrund in Teltow, was einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 8,6 Prozent entspricht.
- Von den in Teltow im Jahr 2021 lebenden Ausländern stammen die meisten aus Polen, Bulgarien, Rumänien, Afghanistan, der Russischen Föderation und Syrien.

2.7 Demographietyp

- Teltow gehört zum Demographietyp 3.
- Der Demographietyp 3 umfasst prosperierende Kommunen im Umfeld dynamischer Wirtschaftszentren.

2.1 Entwicklung der Einwohnerzahl

Die Lage der Stadt Teltow im engeren Verflechtungsraum unmittelbar an Berlin angrenzend führt seit Mitte der 1990er Jahre zu einer kontinuierlichen positiven Bevölkerungsentwicklung. Diese positive Bilanz resultiert aus Wanderungsgewinnen. Bedingt durch die Lagegunst Teltows, die wirtschaftliche Entwicklung und die Nachfrage als Wohnstandort wird bis zum Jahr 2030 mit einem weiteren Bevölkerungszuwachs gerechnet.



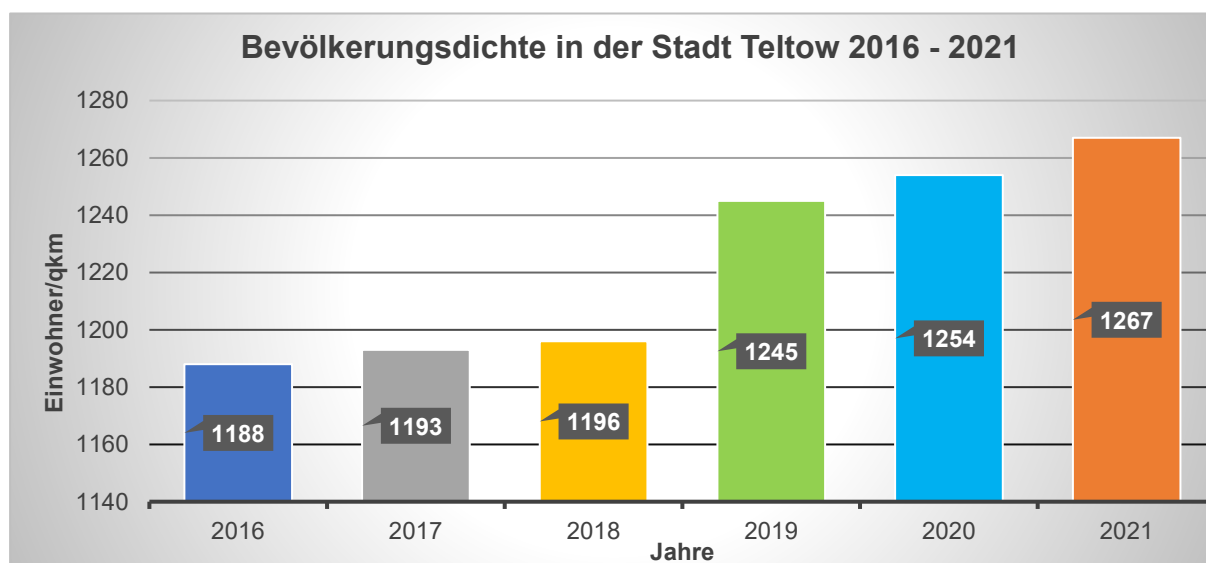
Im Jahr 1995 lebten 15 576 Menschen in Teltow. Bis zum Jahresende 2021 vergrößerte sich die Zahl der Teltower um 11 795 (+ 75,7 %) auf 27 371. Davon waren 13 428 männlich und 13 943 weiblich³. Es muss in diesem Zusammenhang nochmals betont werden: Im Sozialbericht 2022 wird ausschließlich mit der amtlichen Einwohnerzahl des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg gearbeitet.⁴

³ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

⁴ Die amtlichen Einwohnerzahlen vom Amt für Statistik werden auf der Basis der jeweils letzten allgemeinen Zählung (Zensus) erfasst (Bevölkerungsfortschreibung). Entscheidend sind dabei die von den Standesämtern gemeldeten Geburten und Sterbefälle sowie der im Meldewesen übermittelten Zu- und Wegzüge auf Gemeindeebene. Aufgrund des Rückspielverbots (Volkszählungsurteil VZ 1983) erhalten die Meldebehörden keine Rückmeldungen über die durch den Zensus gewonnenen Ergebnisse und vorgenommenen Korrekturen und können somit ihre Melderegister auch nach Durchführung des Zensus nicht anpassen. Die Einwohnerzahlen des Einwohnermeldeamtes sind zwar tagesaktuell, jedoch kann es trotzdem zu Zeitverzögerungen im Melderegister kommen, wenn es zur Über- oder Untererfassung kommt. Ursächlich dafür ist die Angewiesenheit auf die Meldungen der Bürger. Grundsätzlich ist daher auf den methodischen Unterschied hinzuweisen. Der Gesetzgeber bezieht sich jedoch stets auf die amtliche Einwohnerzahl der Ämter für Statistik.

Zum Stichtag am 31.12.2021 lebten demnach 274 Einwohner mehr in Teltow als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Insofern ist erneut ein Einwohnerplus zu verzeichnen. Die Gesamtbevölkerung in Teltow ist im Vergleichszeitraum zwischen 2016 und 2021 um 6,4 Prozent gewachsen.

Die vorab genannten Bevölkerungszahlen seit 2016 beschreiben eine weiter zuverlässige Tendenz der positiven Bevölkerungsentwicklung. Dieser kontinuierliche Bevölkerungszuwachs spiegelt sich auch in der zunehmenden Bevölkerungsdichte wieder, dargestellt in der nachfolgenden Abbildung.



Die Bevölkerungsdichte hat im Vergleichszeitraum seit 2016 kontinuierlich zugenommen. Zum Stichtag am 31.12.2021 lag die Bevölkerungsdichte bei 1 267 Einwohnern pro Quadratkilometer. Das sind 6,6 Prozent mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Jahr 2016. Im Vergleich: 1996 lag die Bevölkerungsdichte bei 719 Einwohner/ Quadratkilometer. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hat eine Bevölkerungsdichte von 84 Einwohner/ Quadratkilometer.⁵

Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen⁶					
Altersgruppe	Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021
insgesamt	25 781	25 825	26 902	27 097	27 371
0 bis unter 18 Jahre	4 812	4 828	5 008	5 040	5 072
18 bis unter 65 Jahre	16 071	16 019	16 801	16 851	17 011
65 Jahre oder älter	4 898	4 978	5 093	5 206	5 288

⁵ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

⁶ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

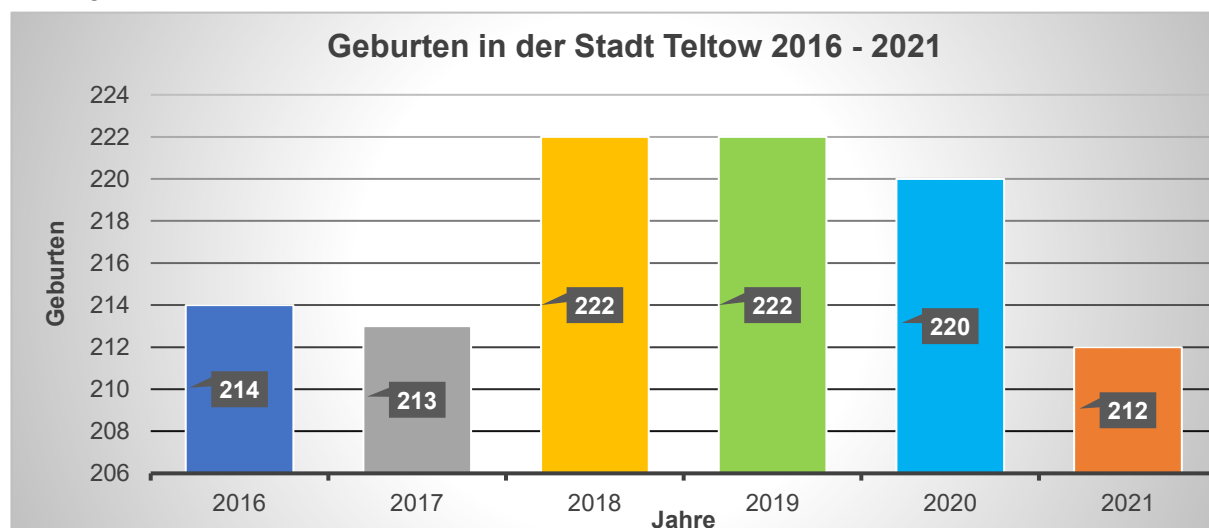
Die Bevölkerung der Stadt Teltow ist insgesamt seit 2017 um 6,2 Prozent gewachsen. In der Altersgruppe von 0 bis unter 18 Jahre lag das Wachstum bei 5,4 Prozent, in der Altersgruppe von 18 bis unter 65 Jahre bei 5,8 Prozent. Bei der Altersgruppe von 65 Jahre und älter ist ein Wachstum im Vergleichszeitraum von 8,0 Prozent festzustellen.

Der Entwicklungsverlauf zeigt, dass die zukünftige Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Teltow hauptsächlich durch Zuwanderung geprägt sein wird. Die Zuwanderung wird jedoch langfristig an ihre (räumlichen) Grenzen stoßen, so dass sich zwangsweise auch der Zuwachs in der Altersgruppe 0 bis 12 Jahre in späteren Jahren abschwächen wird. Jedoch ist der demografische Wandel auch in Teltow längst angekommen. Die steigende Zahl älterer Menschen verschieben den demografischen Rahmen in bislang nicht bekannter Art und Weise.

	Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021
Kinder im Vorschulalter (0-5 Jahre)	1 463	1 429	1 494	1 480	1 455
- davon Kinder im Krippenalter	669	682	727	720	677
- davon Kinder im Kindergartenalter	794	747	767	760	778
Kinder im Schulalter (6-17 Jahre)	3 330	3 400	3 514	3 560	3 617
Einwohner	25 761	25 825	26 902	27 097	27 371

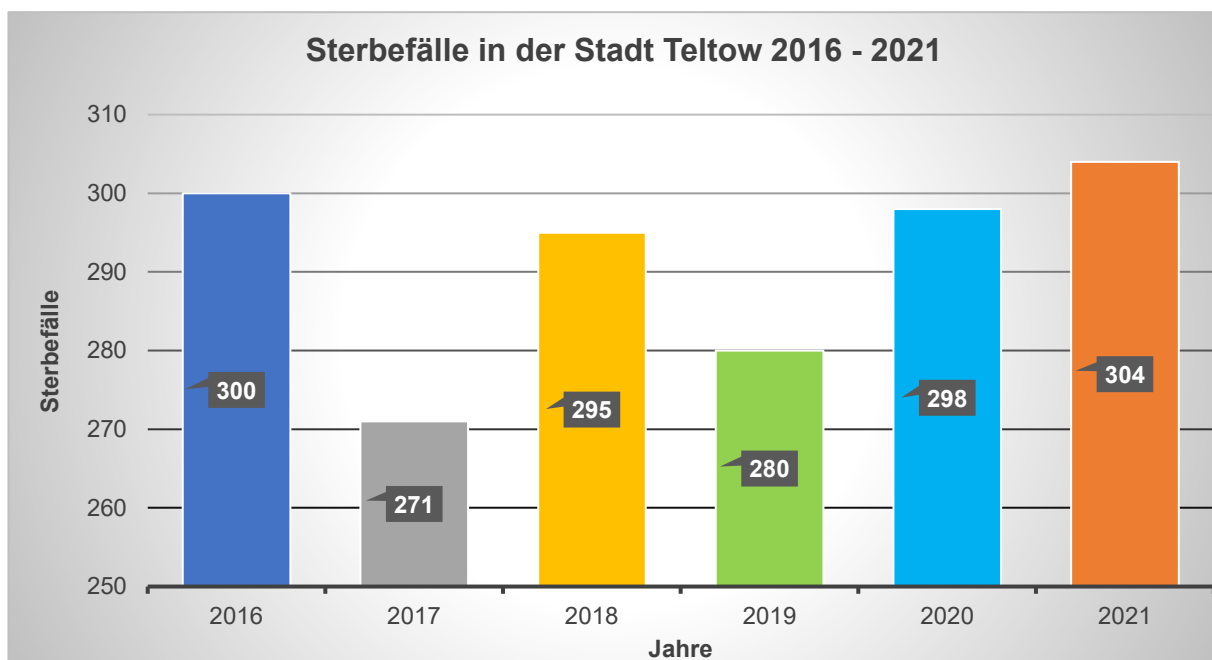
2.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur ergeben sich aus den Bevölkerungsbewegungen. Dies sind zum einen die natürlichen Bevölkerungsbewegungen, also die Geburten und Sterbefälle, zum anderen die räumlichen Bevölkerungsbewegungen in Form von Zu-, Weg- und Umzügen.



Die Zahl der Geburten ist im Vergleich zum Jahr 2006 in Teltow gestiegen. Parallel zur Entwicklung der Geburten ist die Zahl der Frauen im (statistisch betrachtet) gebärfähigen Alter, also im Alter zwischen 15 bis unter 45 Jahren, in den vergangenen Jahren leicht gestiegen. Insgesamt kamen im Jahr 2021 in Teltow auf 1000 Einwohner 7,7 Kinder. Das ist aktuell leicht über dem Durchschnittswert im Land Brandenburg (7,5).⁷

Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen und zu erwartenden Zuzüge - insbesondere von jungen Familien - kann aus jetziger Sicht von leicht steigenden bis stabilen Geburtenzahlen ausgegangen werden.



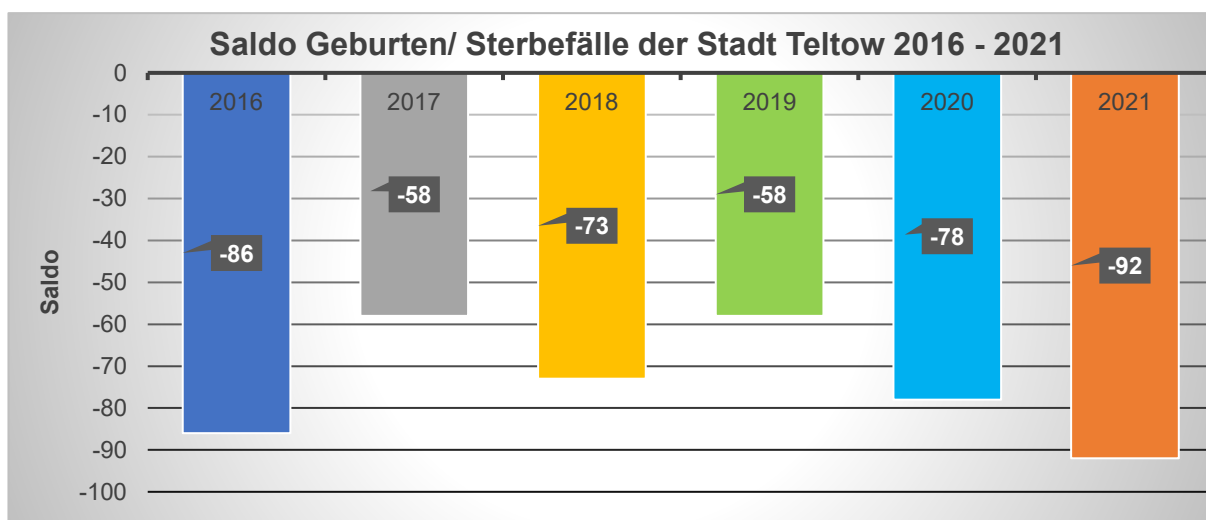
Die Zahl der Sterbefälle ist seit 2006 in Teltow gestiegen. Zwischen 2016 und 2021 lag dieser Wert im Durchschnitt bei 291 Sterbefälle pro Jahr.

Im Jahr 2021 kamen in Teltow 11,1 Sterbefälle auf 1000 Einwohner. Das ist weniger als der Durchschnittswert im Land Brandenburg (14,8).⁸

Schaut man nun auf den Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung, errechnet aus der Zahl der Geburten und der Zahl der Sterbefälle, stellt sich die Bilanz für das Jahr 2021 wie folgt dar: Den 212 Geburten stehen 304 Sterbefälle in Teltow gegenüber. Diese negative Bilanz schreibt sich in Teltow seit einigen Jahren fort.

⁷ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

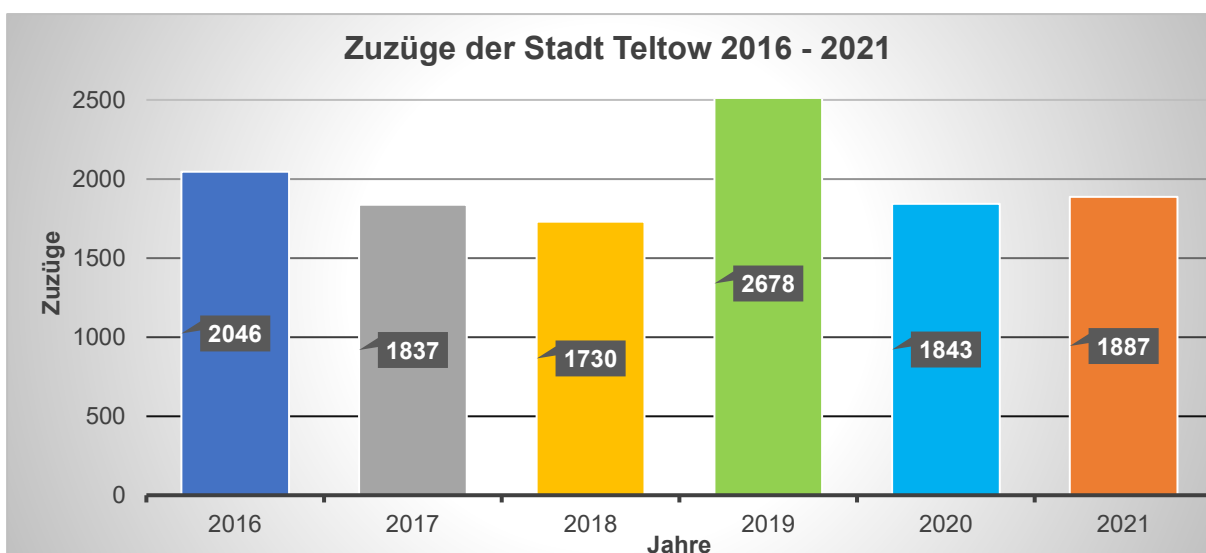
⁸ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



In den letzten Jahrzehnten starben somit in Teltow mehr Menschen als Neubürger geboren wurden. Dies wird auch im Vergleichszeitraum zwischen 2016 und 2021 deutlich.

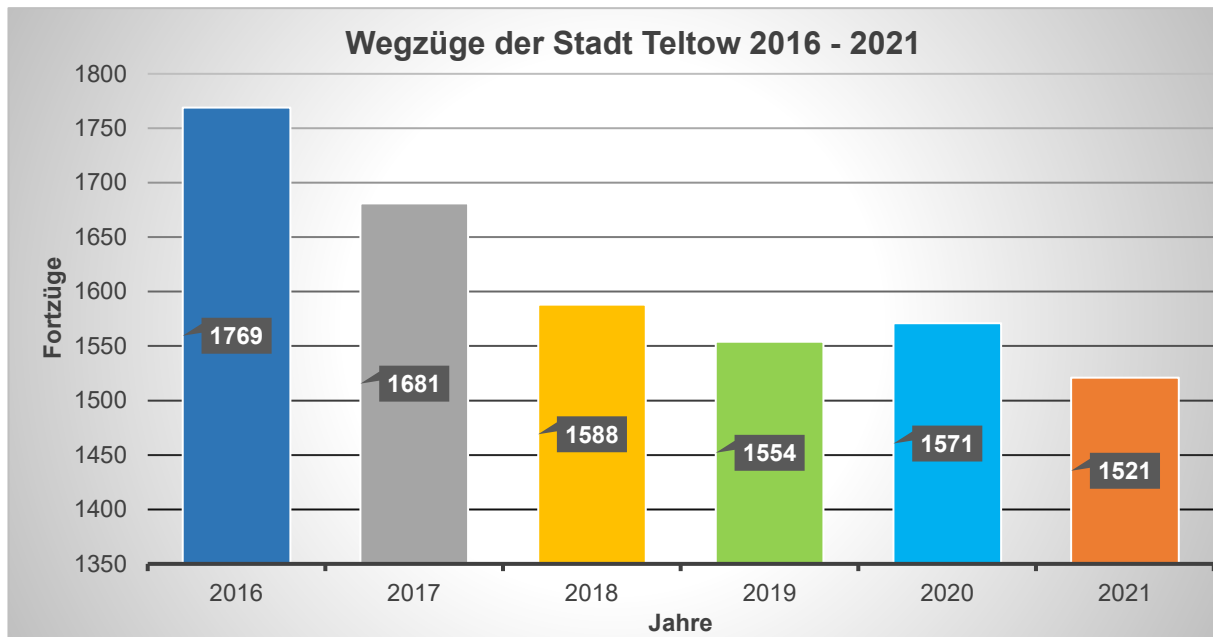
2.3 Wanderung

Die Lage der Stadt Teltow im engeren Verflechtungsraum unmittelbar an Berlin angrenzend führt seit Mitte der 1990er Jahre zu einer kontinuierlichen positiven Bevölkerungsentwicklung. Der Zuwachs von 1990 bis 2006 betrug absolut 4 595 Einwohner und damit 29 Prozent. Auch im Vergleichszeitraum 2016 bis 2021 setzte sich diese Bevölkerungsentwicklung fort. Die positive Bilanz resultiert dabei vor allem aus beachtlichen Wanderungsgewinnen.

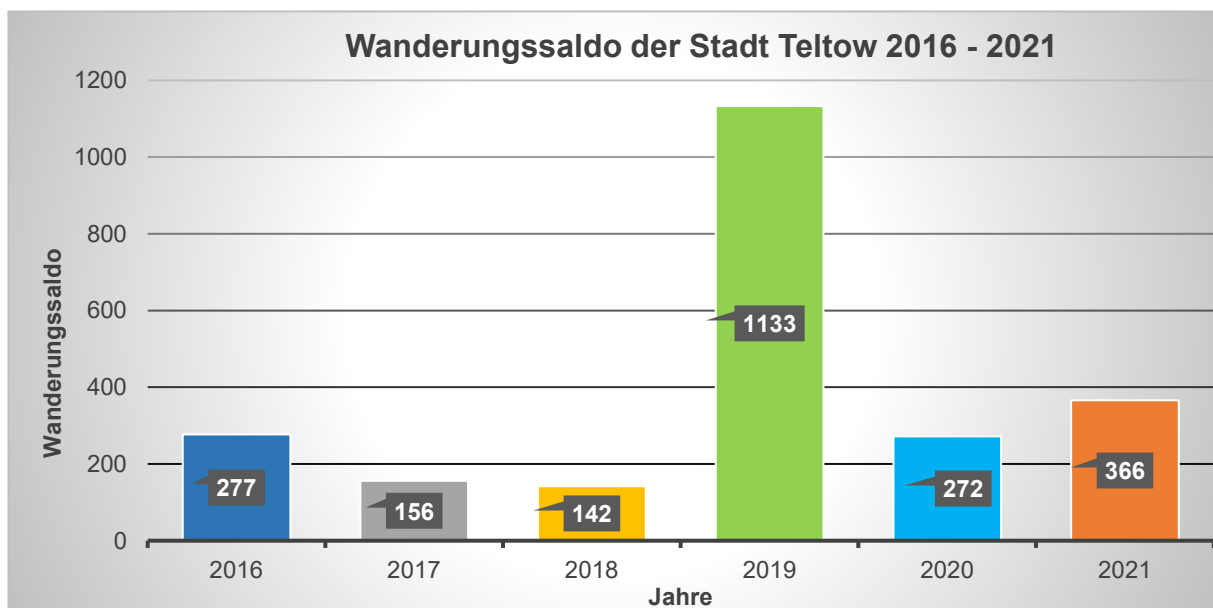


Die Zuzüge in Teltow waren im Vergleichszeitraum zwischen 2016 und 2021 konstant hoch und lagen im Durchschnitt bei 2000 Zuzügen im Jahr.⁹

⁹ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Aber auch die Wegzüge aus Teltow sind im Vergleichszeitraum auf einem hohen Niveau, wenngleich sie leicht abgenommen haben.



Der allgemeine Bevölkerungszuwachs der vergangenen Jahre ist insbesondere auf Wanderungsgewinne der Stadt Teltow zurückzuführen. Seit 2012 ist das jährlich ermittelte Wanderungssaldo, also die Summe aus Zu- und Fortzügen in bzw. aus dem Stadtgebiet, positiv.¹⁰

¹⁰ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

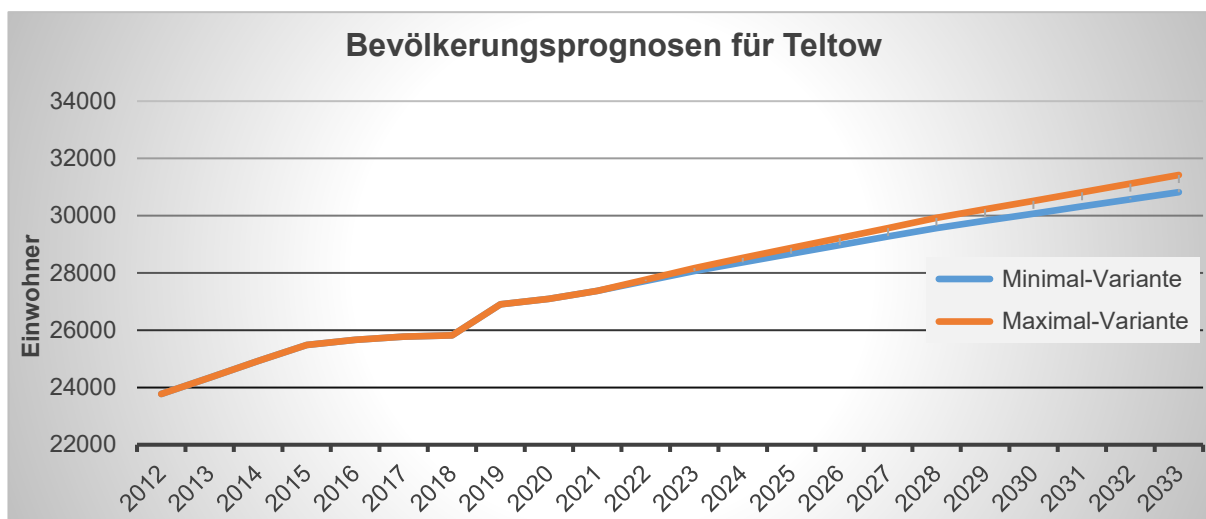
2.4 Bevölkerungsvorausschätzung

Die Wohnflächenentwicklung hat sich in Teltow in den vergangenen Jahren deutlich verstärkt. Größere zusammenhängende Wohngebiete wurden teilweise neu errichtet und insbesondere von Zuzüglern bezogen. Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung wird stark von der weiteren kommunalen Flächenpolitik und der damit verbundenen planerischen und baulichen Entwicklung von Wohngebietsflächen abhängen.

Nachfolgend werden zwei Prognosevarianten vorgestellt. Durch die Erstellung einer Minimal- und Maximal-Variante können auch Extremwerte dargestellt werden. Gleichzeitig lassen sich so Zahlenkorridore erstellen, die die Unsicherheiten einzelner Zahlenwerte abmildern.

Hinsichtlich der zukünftigen Wanderungsentwicklung wurden folgende Annahmen getroffen:

- Minimal-Variante: Die Variante geht davon aus, dass der wanderungsbedingte Bevölkerungszuwachs in den kommenden fünf Jahren in etwa dem Saldo aus 2021 entspricht. Mittel- bis langfristig geht der jährliche Wanderungsüberschuss schrittweise zurück, bleibt aber auch in den Jahren nach 2025 deutlich positiv. Demnach wird in dieser Variante in den kommenden Jahren von einem Wanderungssaldo von +350 (2022 bis 2023), +300 (2024 bis 2028) und +250 (2029 bis 2033) pro Jahr ausgegangen. Dies entspräche in der Summe einem Wanderungsgewinn von 3 450 Einwohnern (ohne Berücksichtigung des natürlichen Bevölkerungssaldos).
- Maximal-Variante: Auch diese Variante geht von einem weiterhin, wenn auch deutlich stärkerem wanderungsbedingten Bevölkerungszuwachs aus. Der Wanderungssaldo der kommenden Jahre liegt im Durchschnitt der zurückliegenden fünf Jahre. In den Jahren darauf bleibt das Wanderungssaldo weiterhin positiv und nimmt erst langfristig in den Jahren nach 2025 ab. Demnach wird in dieser Variante in den kommenden Jahren von einem Wanderungssaldo von +400 (2022 bis 2023), +350 (2024 bis 2028) und +300 (2029 bis 2033) pro Jahr ausgegangen. Dies entspräche in der Summe einem Wanderungsgewinn von 4 050 Einwohnern (ohne Berücksichtigung des natürlichen Bevölkerungssaldos).



Unter Berücksichtigung der zwei Prognosevarianten wird die Bevölkerungszahl der Stadt Teltow 2025 voraussichtlich in einem Korridor zwischen 28 671 und 28 871 Einwohnern und in 2030 zwischen 30 071 und 30 521 Einwohnern liegen. Die Bevölkerung in Teltow wird demnach im Vergleich zu heute bis 2030 um voraussichtlich 10 bis 12 Prozent wachsen.

2.5 Altersstrukturentwicklung

Die Besetzungstärke der einzelnen Altersgruppen wird in naher Zukunft eine besondere Herausforderung an unsere Gesellschaft stellen: Die Altersjahrgänge der jungen und älteren Bevölkerung erfordern verstärkt Anpassungen insbesondere bezüglich Infrastruktur und sozialer Sicherungssysteme. Die mittleren Jahrgänge bestimmen die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Teltows und der Region.

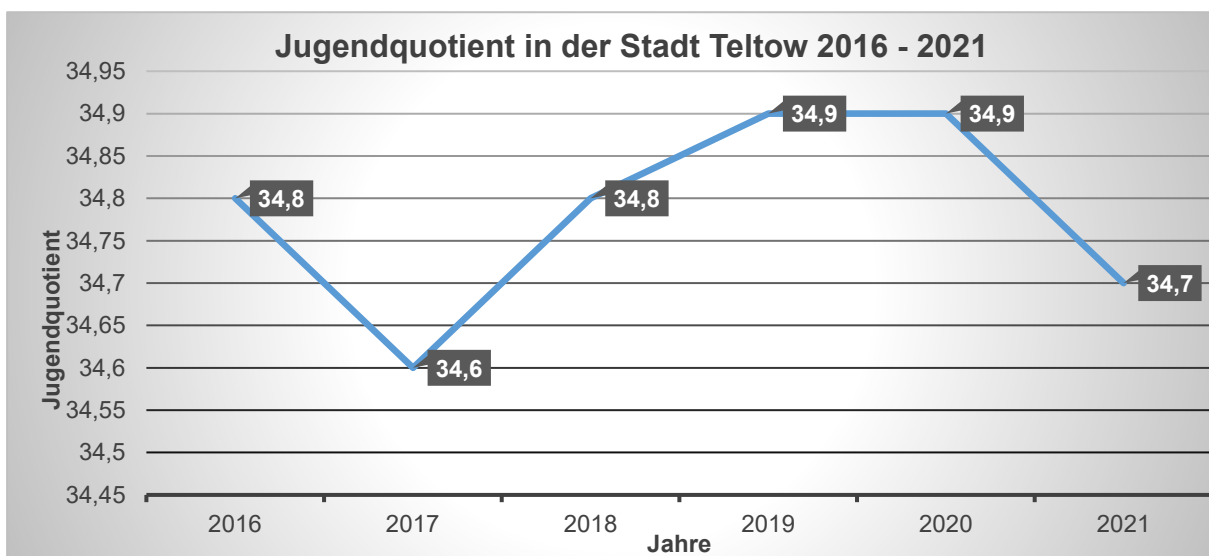
Teltower Bevölkerung im Jahr ¹¹				
Altersgruppe	2000		2021	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
insgesamt	17 562	100	27 371	100
0 bis unter 20 Jahre	3 435	20	5 611	20
20 bis unter 65 Jahre	11 672	66	16 148	60
65 Jahre oder älter	2 455	14	5 612	20

In Vergleich zum Jahr 2000 hat sich die Altersgruppe 0 bis unter 20 Jahre bis heute in ihrem prozentualen Anteil zur Gesamtbevölkerung nicht verändert. Verschiebungen sind hingegen

¹¹ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

bei den Altersgruppen über 20 Jahre festzustellen. Dabei fällt auf, dass die Altersgruppe derjenigen, die 65 Jahre und älter sind, größer geworden ist. Die Entwicklungen einer alternden Gesellschaft werden somit auch in Teltow erkennbar. Zudem muss auch beachtet werden, dass die zukünftige Altersstruktur einer Stadt auch durch die Entwicklung der Lebenserwartung einer Bevölkerung beeinflusst wird: Es ist davon auszugehen, dass die Lebenserwartung Neugeborener in Teltow ebenso steigen wird wie die durchschnittliche Lebenserwartung bei den Frauen und Männern.

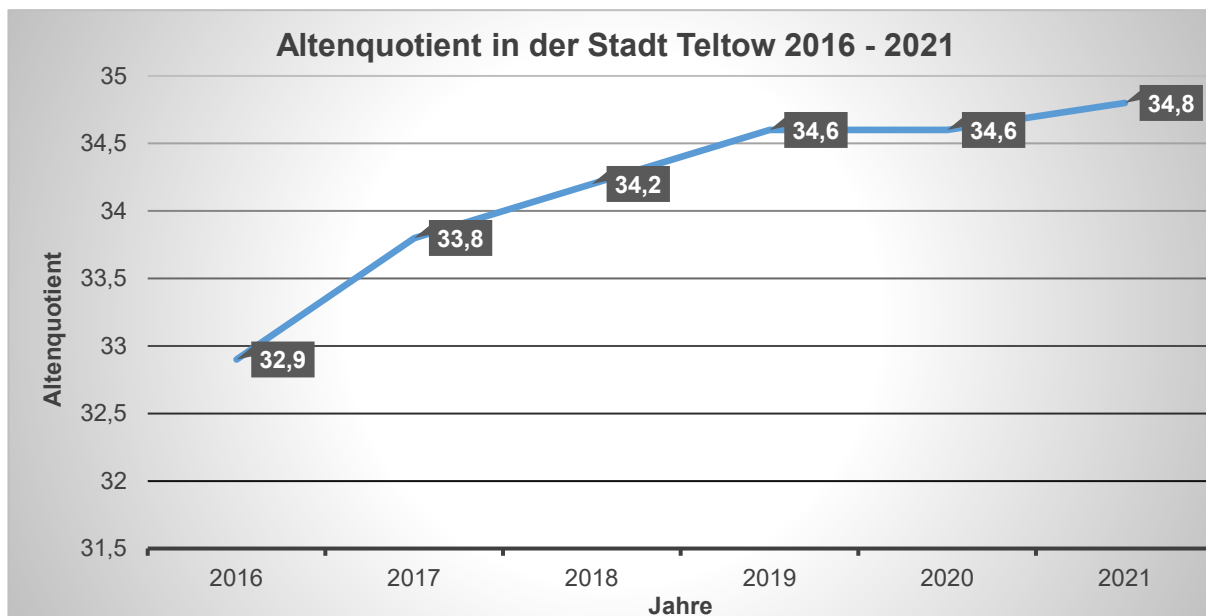
Der Jugendquotient ist der Anteil der unter 20-Jährigen bezogen auf die erwerbsfähigen Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren. Der Indikator gibt Anhaltspunkte, in welchem Umfang der erwerbsfähigen Bevölkerung Versorgungskosten für die jüngere Generation auftreten können. Häufig wird der Quotient als Indikator zur Familienprägung für entsprechende Gebiete verwendet.



Der Jugendquotient in Teltow lag im Vergleichszeitraum im Durchschnitt bei 34,8. Im Jahr 2021 fielen demnach auf 100 Erwachsene im erwerbsfähigen Alter (zwischen 20 und 65 Jahren) ca. 35 Kinder und Jugendliche. Im Landkreis Potsdam-Mittelmark lag der Jugendquotient 2017 bei 32,3.¹²

Der Altenquotient ist der Anteil der Einwohner, die 65 Jahre und älter sind, bezogen auf die erwerbsfähigen Einwohner im Alter von 20 bis unter 65 Jahren. Der Indikator gibt Anhaltspunkte, in welchem Umfang der erwerbsfähigen Bevölkerung Versorgungskosten für die ältere Generation auftreten können. In der Zeitreihe bildet er den Prozess der demografischen Alterung der Bevölkerung ab.

¹² Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Der Altenquotient in Teltow ist - nachdem er zwischen 2012 und 2015 stark gesunken ist – wieder deutlich angestiegen. 2021 kamen auf 100 Erwachsene im erwerbsfähigen Alter fast 35 Senioren. Im Landkreis Potsdam-Mittelmark lag der Altenquotient 2017 bei 37,2.¹³

2.6 Personen mit Migrationshintergrund

Für die Darstellung der Daten im Sozialbericht 2022 der Stadt Teltow wird wiederum die auch durch das Statistische Bundesamt verwendete begriffliche Abgrenzung für „Personen mit Migrationshintergrund“ verwendet: Bei Personen mit Migrationshintergrund handelt es sich um solche, die nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

Es gibt nur wenige belastbare statistische Daten über Personen mit Migrationshintergrund. In keiner der nutzbaren Datenquellen gibt es vollständige Daten über diese Personengruppe. Für die Darstellung im Sozialbericht 2022 wird auf die Daten des Einwohnermelderegisters der Stadt Teltow zurückgegriffen.

¹³ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Personen mit Migrationshintergrund 2021¹⁴		
Einwohner insgesamt	davon Ausländer	davon EU-Bürger
Anzahl	Anzahl	Anzahl
27 371	2 357	1 040

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Teltow lag 2021 somit bei 8,6 Prozent. Im Vergleich: Im Landkreis Potsdam-Mittelmark lag der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Jahr 2021 bei 4,9 Prozent, im Land Brandenburg bei 5,5 Prozent¹⁵ und in der Bundesrepublik bei 13,1 Prozent¹⁶.

Staatsangehörigkeit und Herkunft der Personen mit Migrationshintergrund 2021¹⁷			
Staatsangehörigkeit/ Herkunft	2012	2021	Veränderung
Polen	200	352	+ 152
Bulgarien	21	211	+ 190
Rumänien	64	116	+ 52
Afghanistan	0	132	+ 132
Russische Föderation	31	120	+ 89
Syrien	0	105	+ 105
Türkei	23	68	+ 45
Mazedonien	3	62	+ 59
Iran	4	59	+ 55
Vereinigte Staaten	47	57	+ 10
Italien	20	57	+ 37
Ukraine	23	50	+ 27
Griechenland	15	44	+ 29
Ungarn	25	40	+ 15
Indien	9	40	+ 31
Serbien	16	36	+ 20

¹⁴ Stadt Teltow - Sachgebiet Bürgerservice

¹⁵ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

¹⁶ Statistisches Bundesamt

¹⁷ Stadt Teltow - Sachgebiet Bürgerservice

Kenia	2	36	+ 34
Österreich	21	34	+ 13
China	26	32	+ 16
Pakistan	4	31	+ 27
Irak	3	29	+ 26
Kamerun	0	29	+ 29
Kroatien	22	28	+ 6
Tschad	0	27	+ 27
Kosovo	20	27	+ 7
Slowakei	20	26	+ 6
ungeklärt	1	18	+ 17
andere Staatsangehörigkeit	82	491	+ 409
insgesamt	779	2 357	+ 1 578

Die meisten Menschen mit Migrationshintergrund, die 2021 in Teltow lebten, haben ihre Herkunft in den Ländern Polen, Bulgarien, Rumänien, Afghanistan, der Russischen Föderation und Syrien. Im Vergleich zu 2012 muss allerdings betont werden, dass mittlerweile neue Bevölkerungsgruppen dazugekommen sind. Dazu zählen unter anderen Menschen aus den Ländern Syrien, Afghanistan, Tschad, Somalia, Eritrea und Kamerun. Der Grund dafür ist im besonderen Flüchtlingszuzug seit dem Jahr 2015 zu sehen. Insgesamt ist die ausländische Bevölkerung in Teltow zwischen 2012 und 2021 um 1 578 Personen gewachsen.

Aus aktuellem Anlass muss darauf hingewiesen werden, dass der Sozialbericht 2022 den Stand vom 31.12.2021 abbildet. Die Zahl der geflüchteten Menschen in Folge des Ukraine-Krieges wurde in der Darstellung nicht berücksichtigt.

2.7 Demographietyp

Teltow zählt aufgrund seiner Kennzahlenausprägungen - beispielsweise zur demografischen Entwicklung, zur sozialen und wirtschaftlichen Ausgangslage sowie der Lage im regionalen Umfeld - zum Demographietyp 3.

„Zu Typ 3 gehören 181 Kommunen. In ihnen leben 3,5 Millionen Menschen, das sind knapp fünf Prozent der Bevölkerung in Kommunen mit mehr als 5.000 Einwohnern. Sie liegen in den wirtschaftsdynamischen Regionen Deutschlands.“ (Wegweiser Kommune 2017: 3)

Die Merkmale der Kommunen in Typ 3 sind (vgl. Wegweiser Kommune 2017: S. 3ff.):

- hochwertige Wohn- und Wirtschaftsstandorte in den dynamischen Wirtschaftsräumen
- hohes Einwohner- und Wirtschaftswachstum
- klassische Zuwanderungsorte für junge Familien
- relativ homogene demographische und soziale Struktur
- hohe Einwohnerdichte
- hoher Besatz an Arbeitsplätzen
- überproportional starkes Arbeitsplatzwachstum
- Einpendlerüberschuss von mehr als zehn
- dynamische Bevölkerungsentwicklung
- hohe Wanderungsgewinne
- Prognose mit weitgehend stabilen oder weiterwachsenden Einwohnerzahlen
- fortschreitende Alterung
- Anstieg des Medianalters
- niedrige Arbeitslosen- und SBG-II-Quoten
- großer Akademikeranteil
- größte Kaufkraft
- Armutsquote weit unter dem bundesdeutschen Durchschnitt
- hohen Steuereinnahmen und geringe soziale Belastungen für die Kommunen

Auf den Demographietyp der Stadt Teltow wird im Sozialbericht 2022 mehrfach eingegangen, um die Herausforderungen, Potenziale und konkrete Handlungsansätze der Stadt Teltow beschreiben zu können - u.a. in Bezug auf Stadtentwicklung, Mobilität, Digitalisierung, Geflüchtete, Partizipation, Familien- und Seniorenpolitik.

Handlungsempfehlung

In der Tendenz zeigt sich, dass die zukünftige Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Teltow weiter durch Zuwanderung - insbesondere von jungen Familien - geprägt sein wird. Gleichzeitig muss der Blick jedoch auch auf die gesellschaftliche Alterung und die zunehmende Heterogenisierung der Bevölkerung gerichtet werden. Der demografische Wandel ist in Teltow längst angekommen. Die steigende Zahl älterer Menschen verschieben den demografischen Rahmen in bislang nicht bekannter Art und Weise.

Längerfristig sind fast alle Ressorts von den demographischen Veränderungen betroffen. Darum ist es ratsam, regelmäßig die Entwicklungstrends der Stadt Teltow transparent zu machen, für die Herausforderungen des demografischen Wandels zu sensibilisieren und ge-

meinsam mit lokalen Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft Strategien zur Steuerung dieser Entwicklungen zu erarbeiten. Über das Förderprogramm „Pflege vor Ort“ wurde im April 2022 bereits für dieses Themenfeld eine Koordinatorenstelle eingerichtet.

Des Weiteren gilt es, in Teltow nicht jede Freifläche zu bebauen und jede Möglichkeit der Verdichtung zu nutzen. Vielmehr sollte es eine zentrale Zukunftsaufgabe der Stadt sein, bestehende Siedlungsgebiete weiterzuentwickeln und zu qualifizieren, um sie an die Bedarfe der Bürger anzupassen. Es muss konkret darum gehen, die Lebensqualität und Wohnattraktivität der Stadt zu steigern. Ein besonderer Schwerpunkt sollte dabei auf das Stadtzentrum gelegt werden. Denn der Ortskern einer jeden Stadt ist von zentraler Bedeutung für die Identifikation der Bürger mit ihrem Wohnort und gleichzeitig ein „Aushängeschild“ für Besucher und potentielle Neubürger.

Auch die bestehenden Herausforderungen durch Menschen mit Fluchthintergrund verlangen von der Stadt Teltow weitsichtige Strategien, um ihnen auf Dauer die Möglichkeit zur Teilhabe im ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Bereich zu eröffnen. Dazu gehören insbesondere die soziale Wohnraumversorgung und die Arbeitsmarktintegration, aber auch die Kinderbetreuung und Familienbildung.

3. Wohnen

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

3.1 Wohnungen

- Zum Stichtag am 31.12.2021 gab es in Teltow 12 914 Wohnungen.
- Seit 1996 hat sich der Wohnungsbestand fast verdoppelt.
- Während 1996 noch 31 Quadratmeter Wohnfläche auf jeden Einwohner kamen, sind es 2021 schon 42 Quadratmeter gewesen.
- Die Wohnungsgröße in Teltow ist seit 1996 gestiegen.
- Zum Stichtag am 31.12.2021 kamen auf 1000 Einwohner in Teltow 471 Wohneinheiten.

3.2 Mietspiegel

- Der qualifizierte Mietspiegel ist nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt und nach § 558d BGB von der Stadtverordnetenversammlung Teltow am 18.05.2022 mit Drucksache-Nr. DS-038/2022 beschlossen worden.

3.3 Geförderter Wohnraum

- In Teltow existierten zum Stichtag am 31.12.2021 insgesamt 515 gebundene Sozialwohnungen.

3.4 Hilfe für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen

- Bei drohender Zwangsräumung haben Bürger die Möglichkeit, sich in der Stadtverwaltung Teltow Rat zu holen.

3.5 Gemeinschaftsunterkünfte

- Zum Stichtag am 31.12.2021 lebten 356 Personen in den Gemeinschaftsunterkünften in Teltow.

Wohnen gehört zu den wichtigsten menschlichen Grundbedürfnissen. Der Zugang zu angemessenem, bezahlbarem Wohnraum ist damit ein essentieller Teil der Grundversorgung. Im Laufe eines Lebens stellt sich die Frage nach der Angemessenheit immer wieder neu.

Die finanzielle Situation der Wohnungssuchenden spielt dabei eine entscheidende Rolle, denn Faktoren wie Arbeitslosigkeit und geringes Einkommen können den Zugang zum Wohnungsmarkt erschweren oder sogar verhindern. Ebenso kann es für manche Personengruppen schwieriger sein, einen Zugang zum Wohnungsmarkt zu finden. Dazu gehören besonders kinderreiche Familien oder Menschen mit Migrationshintergrund.

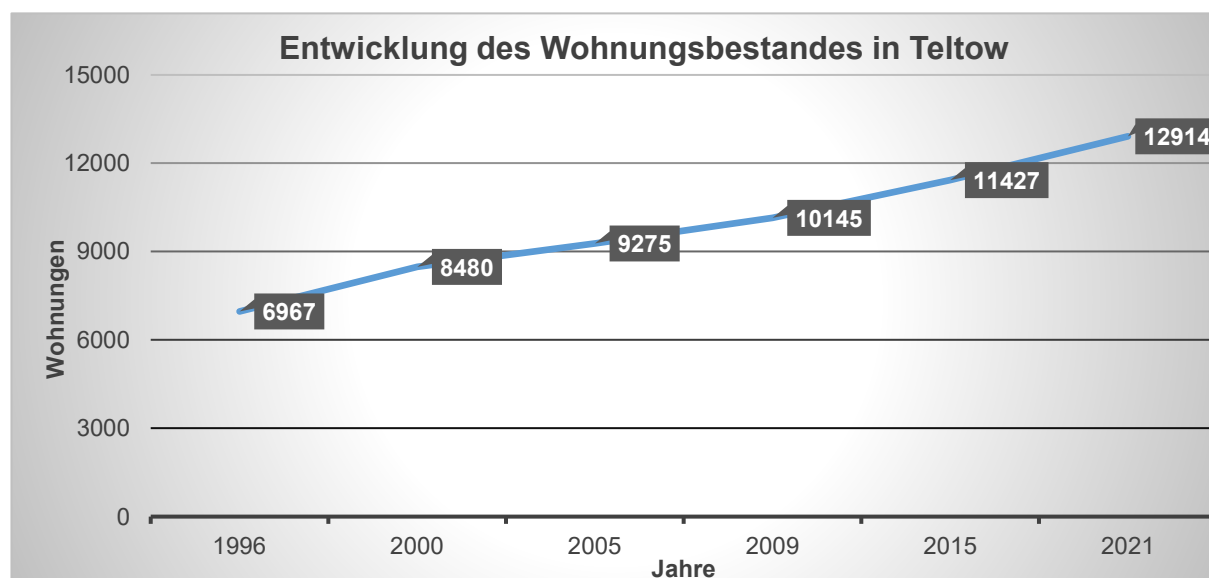
3.1 Wohnungen

Der Wohnungsbestand ist ebenso eine wichtige Kennzahl zur aktuellen Wohn- und Lebenssituation der Bürger in Teltow. Die Angaben beziehen sich auf die amtlichen Erhebungen des Landes Brandenburg.

Wohnungen 2017 ¹⁸							
davon mit ... Räumen							
	1-2	3	4	5	6	>=7	insgesamt
Teltow	1 261	2 774	3 699	2 357	1 211	792	12 094

Wohnungen 2021 ¹⁹							
davon mit ... Räumen							
	1-2	3	4	5	6	>=7	insgesamt
Teltow	1 349	3 070	3 915	2 475	1 278	827	12 914

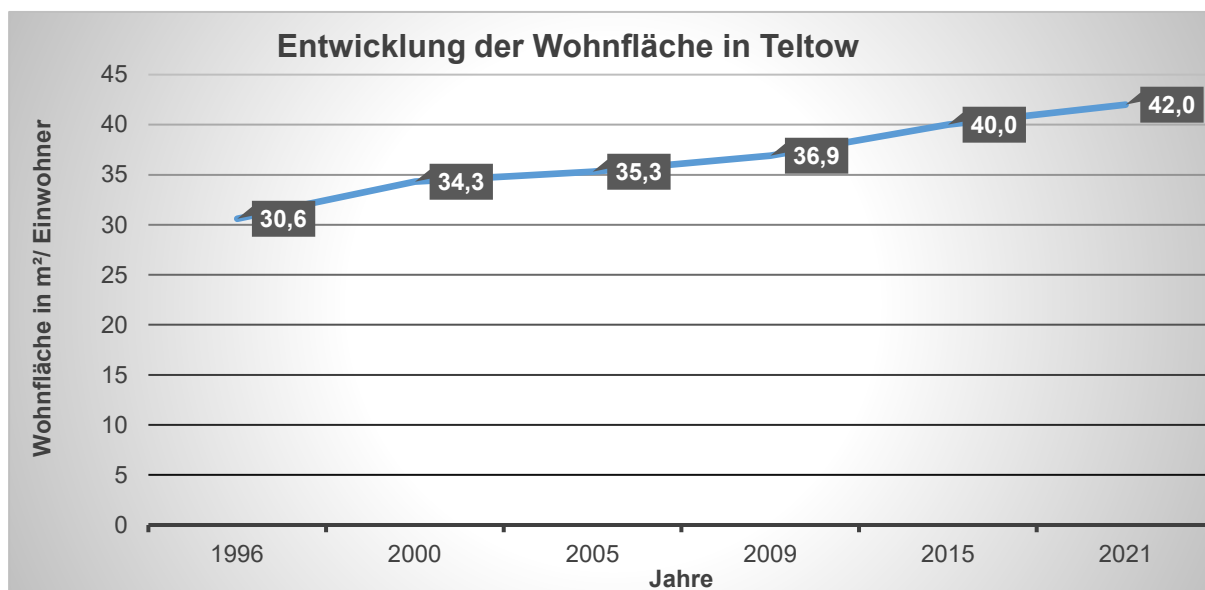
Zum Stichtag am 31.12.2021 gab es in Teltow 12 914 Wohnungen. Die Mehrzahl davon waren Wohnungen mit vier Räumen. Der Wohnungsbestand ist im Vergleich zum Jahr 2017 um knapp 5 Prozent gestiegen.



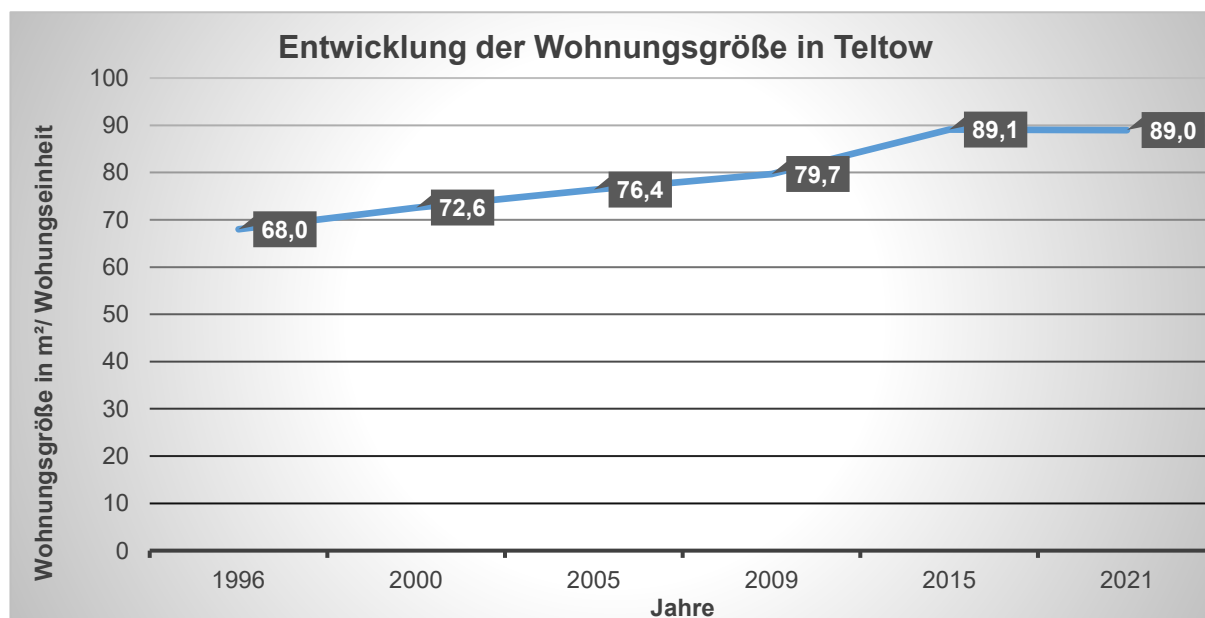
¹⁸ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

¹⁹ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Der Wohnungsbestand in Teltow ist analog zur Bevölkerungsentwicklung seit Mitte der 1990er Jahre stark gestiegen. Dabei hat sich der Wohnungsbestand in der Stadt Teltow seit 1996 fast verdoppelt.²⁰



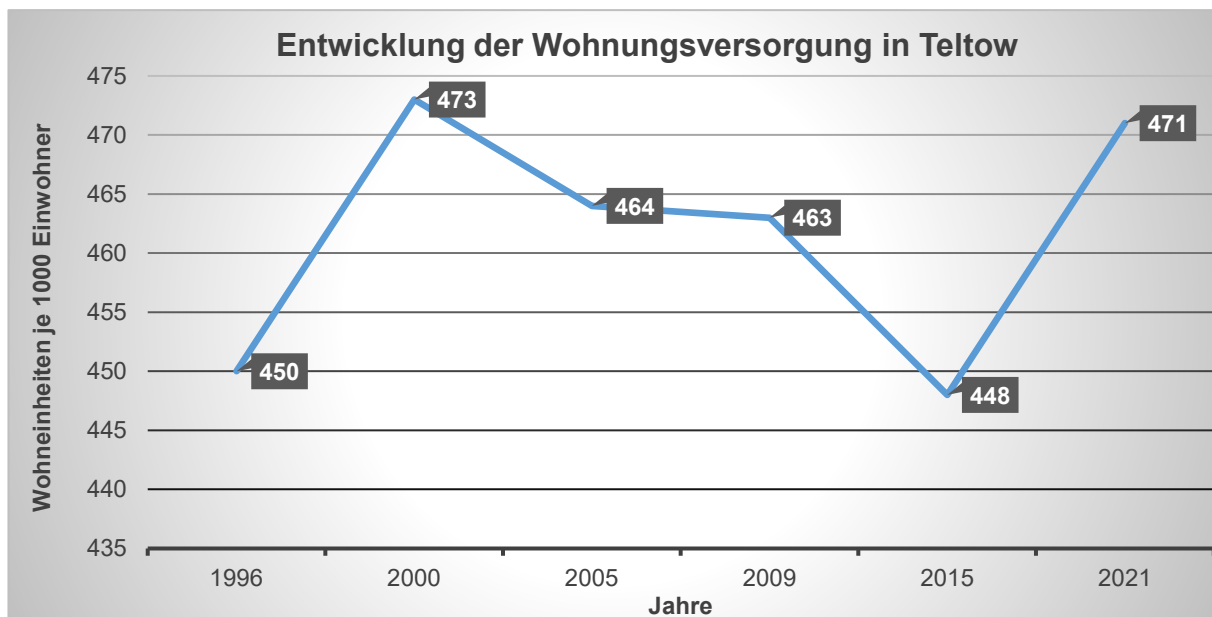
Auch die Wohnfläche je Einwohner hat sich seit Mitte der 1990er Jahre in Teltow deutlich erhöht. Während 1996 noch 30,6 Quadratmeter Wohnfläche auf jeden Einwohner kamen, sind es 2021 schon 42,0 Quadratmeter gewesen. Das entspricht einem Anstieg um 37 Prozent.²¹



²⁰ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

²¹ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Wohnungsgröße in Teltow ist seit 1996 in der Tendenz gestiegen. Allerdings ist sie seit 2015 stabil geblieben und liegt nun bei 89 Quadratmetern je Wohnungseinheit.²²



Nachdem die Wohnungsversorgung seit 2000 einen negativen Verlauf nahm, ist seit 2015 wieder ein Anstieg der Wohneinheiten je 1000 Einwohner zu erkennen. Zum Stichtag am 31.12.2021 kamen auf 1000 Einwohner in Teltow 471 Wohneinheiten.²³

3.2 Mietspiegel

Der Mietspiegel 2022 wurde von der Stadt Teltow als qualifizierter Mietspiegel nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen neu erstellt.

Die Erarbeitung des Mietspiegels wurde von einem „Arbeitskreis Mietspiegel“ begleitet. Mitglieder des Arbeitskreises waren:

- Stadtverwaltung Teltow,
- Deutscher Mieterbund – hier regional zuständig die Vereinigung der Mieter, Nutzer und selbstnutzenden Eigentümer „Der Teltow“ e. V.,
- WGT Wohnungsbaugesellschaft Teltow mbH,
- TWG Teltower Wohnungsbaugenossenschaft eG,
- IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH (mit der Mietspiegelerstellung beauftragtes Institut).

²² Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

²³ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Der Mietspiegel ist eine Übersicht über die in Teltow für nicht preisgebundene Wohnungen vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage einschließlich der energetischen Ausstattung und Beschaffenheit üblicherweise gezahlten Mieten (ortsübliche Vergleichsmiete). Seine gesetzlichen Grundlagen findet er in §§ 558, 558a, 558c und 558d des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB).

Der qualifizierte Mietspiegel ist nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt und nach § 558d BGB von der Stadtverordnetenversammlung Teltow am 18.05.2022 mit Drucksache-Nr. DS-038/2022 beschlossen worden.

Mietspiegel Teltow für Geschosswohnungsbau (Gebäude mit drei und mehr Wohnungen) und Wohnungen mit Sammelheizung, Bad und WC				Nettokaltmiete in € pro m² Wohnfläche und Monat	
Feld- Nr.	Baujahr	Sanierungsstand und energetischer Stand	Wohnfläche/ Sondermerkmal*	Spanne	Mittelwert
A1	bis 1948	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	unter 65 m ²	6,41 - 8,00	7,14
A2	bis 1948	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	65 m ² und mehr	(6,00) - (7,90)	(7,11)
B1	1949 bis 1960	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	45 m ² bis unter 65 m ²	6,00 - 6,66	6,20
B2	1949 bis 1960	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	65 m ² und mehr	(6,00) - (6,50)	(6,26)
C1	1961 bis 1969	vollsaniert mit Einhaltung EnEV 2002	unter 45 m ²	7,50 - 7,50	7,50
C2	1961 bis 1969	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	45 m ² bis unter 65 m ²	5,87 - 6,50	6,14
C3	1961 bis 1969	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	65 m ² und mehr	(5,75) - (6,35)	(6,30)
D1	1970 bis 1979	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	unter 45 m ²	6,16 - 6,50	6,42
D2	1970 bis 1979	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	45 m ² bis unter 65 m ²	5,91 - 6,66	6,20
D3	1970 bis 1979	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	65 m ² und mehr	(6,12) - (7,54)	(6,74)
E1	1980 bis 1989	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	unter 45 m ²	6,07 - 6,83	6,45
E2	1980 bis 1989	vollsaniert mit Einhaltung EnEV 2002	unter 45 m ²	6,70 - 7,20	6,94
E3	1980 bis 1989	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	45 m ² bis unter 65 m ²	5,60 - 6,00	5,81
E4	1980 bis 1989	vollsaniert mit Einhaltung EnEV 2002	45 m ² bis unter 65 m ²	6,20 - 6,80	6,49
E5	1980 bis 1989	vollsaniert ohne Einhaltung EnEV 2002	65 m ² und mehr	5,43 - 5,84	5,62
E6	1980 bis 1989	vollsaniert mit Einhaltung EnEV 2002	65 m ² und mehr	(5,79) - (6,50)	(6,12)
F1	1990 bis 2001	alle Sanierungsstände ohne/mit Einhaltung EnEV 2002	45 m ² bis unter 80 m ² / ohne Aufzug	6,08 - 7,08	6,69
F2	1990 bis 2001	alle Sanierungsstände ohne/mit Einhaltung EnEV 2002	45 m ² bis unter 80 m ² / mit Aufzug	7,19 - 8,71	7,91
F3	1990 bis 2001	alle Sanierungsstände ohne/mit Einhaltung EnEV 2002	80 m ² und mehr/ ohne Aufzug	5,80 - 7,00	6,65
F4	1990 bis 2001	alle Sanierungsstände ohne/mit Einhaltung EnEV 2002	80 m ² und mehr/ mit Aufzug	6,91 - 9,23	7,99
G1	2002 bis 2015	alle Sanierungsstände mit Einhaltung EnEV 2002	unter 45 m ²	(8,00) - (9,25)	(8,36)
G2	2002 bis 2015	alle Sanierungsstände mit Einhaltung EnEV 2002	45 m ² bis unter 80 m ²	8,85 - 10,00	9,21
H1	2016 bis 2019	alle Sanierungsstände mit Einhaltung EnEV 2002	45 m ² bis unter 80 m ²	8,85 - 11,67	10,30
H2	2016 bis 2019	alle Sanierungsstände mit Einhaltung EnEV 2002	80 m ² und mehr	9,10 - 11,52	10,49
I1	2020 bis 31.10.2021	alle Sanierungsstände mit Einhaltung EnEV 2002	45 m ² bis unter 80 m ²	12,43 - 13,11	12,83
* In dieser Spalte wird zusätzlich zur Wohnfläche nach dem Sondermerkmal Aufzug bei Feldern unterschieden, bei denen diese Sondermerkmale vorkommen und signifikante Auswirkungen auf die Höhe der ortsüblichen Vergleichsmiete haben.					
In Klammern gesetzte Mietwerte beruhen auf geringen Fallzahlen bzw. Wohnungsbeständen und verfügen nicht über die Eigenschaft "qualifiziert". Für nicht in der Mietspiegeltabelle aufgeführte Kombinationen der Wohnwertmerkmale (Bauform, Baujahr, Sanierungsstand, energetischer Stand, Wohnfläche, Sondermerkmal) liegen keine Mieten bzw. keine ausreichenden Fallzahlen für eine Ausweisung von verlässlichen Mietwerten vor.					

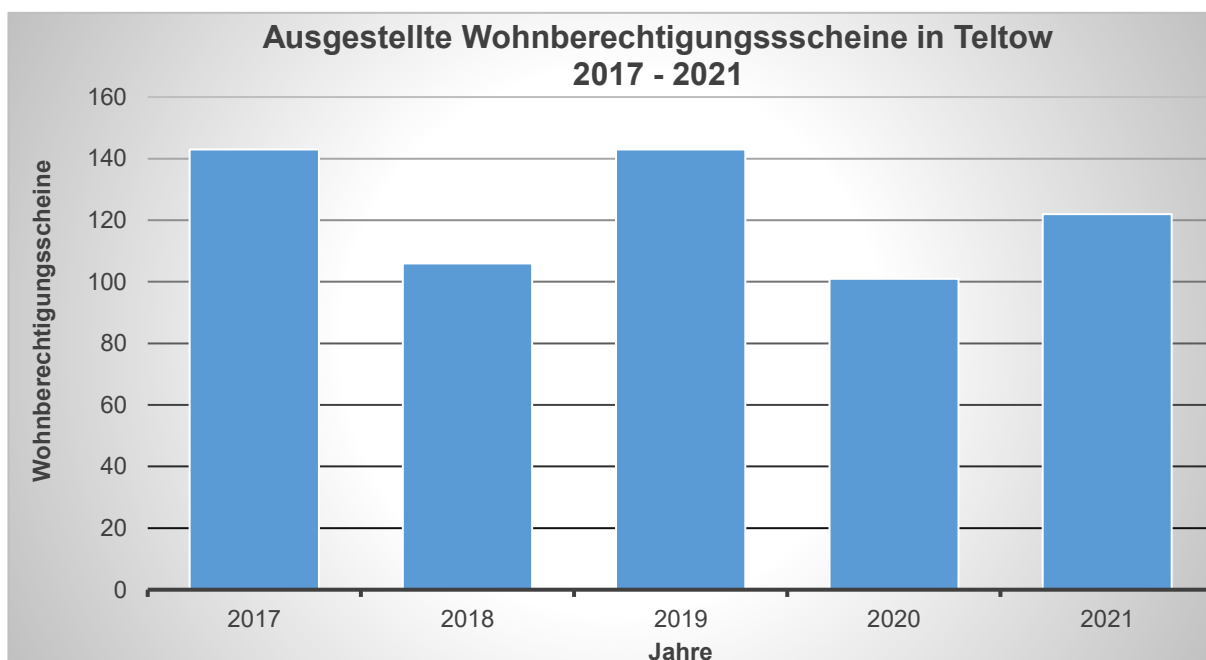
Für die Erstellung des Mietspiegels wurden insgesamt rund 4.400 von Vermietern bereitgestellte oder bei Mietern erhobene Nettokaltmieten (Stichtag 31.10.2021) als Rohdaten herangezogen. Davon flossen in der Auswertung rund 2.600 Mietwerte in den qualifizierten Mietspiegel ein.

Nach den gesetzlichen Vorschriften wurden nur solche Mieten einbezogen, die in den letzten sechs Jahren neu vereinbart (Neuverträge) oder, von Erhöhungen nach § 560 BGB (Veränderungen von Betriebskosten) abgesehen, geändert worden sind (Mieterhöhungen).²⁴

3.3 Geförderter Wohnraum

Ein Wohnberechtigungsschein berechtigt die darin genannte/n Person/en zum Bezug einer öffentlich geförderten Wohnung (Sozialwohnung). Wohnungssuchende (Haushalte) erhalten auf Antrag diesen Wohnberechtigungsschein, wenn die für die Erteilung erforderlichen Voraussetzungen eingehalten werden.

Bürger können eine Wohnberechtigungsbescheinigung zum Bezug einer Sozialwohnung bei der Stadtverwaltung beantragen. Antragsformulare können im Sachgebiet Soziales und Sport abgeholt werden.



²⁴ Stadt Teltow - Qualifizierter Mietspiegel 2022

Es gibt drei verschiedene Förderwege für den sozialen Wohnungsbau:

1. Förderweg: bestimmte Einkommensgrenzen dürfen nicht überschritten werden.
2. Förderweg: Die Überschreitung der Einkommensgrenzen des 1. Förderwegs sind bis zu 60 % zulässig.
3. Förderweg: Es werden Art und Umfang der finanziellen Förderung, Zweckbestimmung und Belegungsbindung vereinbart. Auch die Einkommensgrenzen, sowie die Höhe der Anfangsmieten und Mieterhöhungen werden berücksichtigt.

In Teltow existierten zum Stichtag am 31.12.2021 insgesamt 515 gebundene Sozialwohnungen. Davon waren 443 Wohnungen nach dem 1. Förderweg, 7 Wohnungen nach dem 2. Förderweg und 65 Wohnungen nach dem 3. Förderweg.

3.4 Hilfe für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen

Von Wohnungslosigkeit bedroht sind Menschen in Haushalten, deren Wohnraum durch eine Kündigung, eine Räumungsklage oder einen noch nicht vollstreckten Räumungstitel oder eine unmittelbar bevorstehende Zwangsäumung verloren zu gehen droht. Menschen gelten als wohnungslos, wenn sie nicht über einen vertraglich abgesicherten angemessenen Wohnraum verfügen können, ein Obdach nur in wechselnden ungesicherten Unterkunftsverhältnissen, zum Beispiel bei Freunden und Bekannten finden, oder gänzlich ohne Dach über dem Kopf im Freien übernachten. Wohnungslos sind auch alle durch die Stadt Teltow notuntergebrachten Haushalte und Personen.

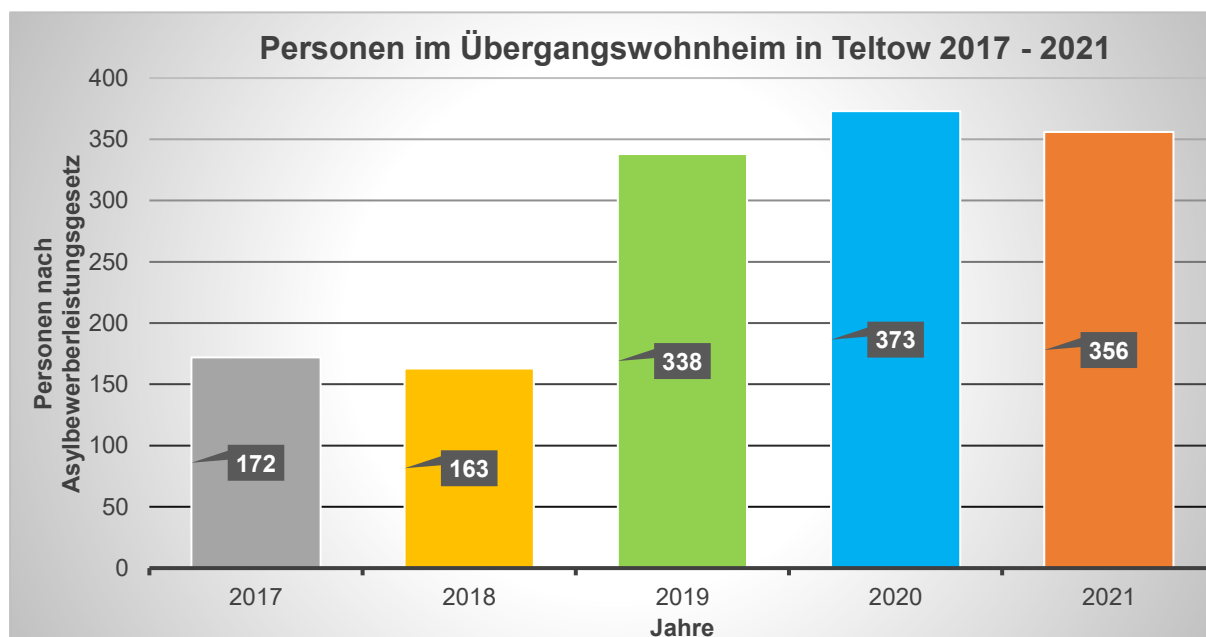
Bei drohender Zwangsäumung haben Bürger die Möglichkeit, sich in der Stadtverwaltung Teltow Rat zu holen, um eine Obdachlosigkeit zu vermeiden und schnellstmöglich eine neue Wohnung zu finden. Ziel der Beratung und Hilfe für Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalten ist die Verhinderung von Wohnverlusten. Damit sollen auch die besonderen sozialen Schwierigkeiten überwunden werden.

3.5 Gemeinschaftsunterkünfte

Im Jahr 2021 wurden im Landkreis Potsdam-Mittelmark 477 zugewiesene Flüchtlinge aus 21 Nationen neu aufgenommen. Im Jahr 2021 ist es gelungen, die angesammelten Rückstände aus den Aufnahmeverpflichtungen der Vorjahre enorm abzubauen, sodass der Landkreis ins Jahr 2022 mit einem Überhang der Aufnahmeverpflichtung von nur noch 34 Personen gestartet ist. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 456 freie Plätze an die zentrale Ausländerbehörde

gemeldet. Die Differenz zu den tatsächlich aufgenommenen Personen resultiert unter anderem aus Geburten in den Gemeinschaftseinrichtungen und Wiederkehrern. Aufgrund fehlender Zuweisungen durch die Zentrale Ausländerbehörde konnte im Jahr 2021 somit die festgelegte Aufnahmeverpflichtung des Landkreises um 34 Personen nicht erfüllt werden. Dies wird auch zukünftig in der Bestimmung der Aufnahmeverpflichtung nach der Prognose des Landes weiter berücksichtigt.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark prüft im Rahmen der Betreiberverantwortung laufend die bedarfsgerechte Vorhaltung von Gemeinschaftsunterkünften (GU). Im Jahr 2021 bildete die Akquise von neuen geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten (GU oder Wohnungen) zur langfristigen Erfüllung der Aufnahmeverpflichtung des Landkreises in der Kreisverwaltung einen wesentlichen fachbereichsübergreifenden Schwerpunkt. Ein breit aufgestellter konzeptioneller Ansatz der Kreisverwaltung für die Entwicklung der Standorte für GU im Landkreis setzte sich im Laufe des Jahres 2021 fort.²⁵



Im Verlauf des Jahres 2017 konnten von den vorhandenen Bestandsobjekten im Landkreis Potsdam-Mittelmark zwischenzeitlich zwei Gemeinschaftsunterkünfte geschlossen werden. Unter anderem wurde das Objekt in der Potsdamer Straße in Teltow geschlossen. In Teltow existierte nach der genannten Schließung von 2017 bis 2018 nur noch die Gemeinschaftsunterkunft in der Oderstraße. Im Mai 2019 wurde das Objekt in der Potsdamer Straße 5 jedoch wieder als Übergangwohnheim in Betrieb genommen.

²⁵ Landkreis Potsdam-Mittelmark

Zum Stichtag am 31.12.2021 lebten schließlich wieder 356 Personen in den Gemeinschaftsunterkünften in der Potsdamer Straße und in der Oderstraße.

Mit dem Ersten Gesetz zur Änderung des Landesaufnahmegesetzes vom 19.06.2019 hat das Land Brandenburg den Landkreisen und kreisfreien Städten zur Unterstützung kommunaler Integrationsangebote für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 eine jährliche Integrationspauschale zugewiesen. Die Zuweisung erfolgte nach einem sehr vereinfachten Verfahren. Der Landkreis hat demnach in angemessenem Umfang Mittel aus dieser Integrationspauschale an die kreisangehörigen Kommunen zur Unterstützung ihrer Integrationsarbeit weitergeleitet.²⁶

Handlungsempfehlung

Die steigende Bevölkerungszahl Teltows lässt die Mieten weiter in die Höhe steigen. Daher werden von der Stadt bereits eine Reihe von Maßnahmen getroffen, welche in Zukunft bezahlbaren Wohnraum in Teltow sicherstellen lassen. Konkret hat die Stadt Teltow bereits verschiedene Maßnahmen zur Stabilisierung des Wohnungsmarktes ergriffen. Insbesondere wurde 2022 wieder ein qualifizierter Mietspiegel erstellt. Dennoch muss der Ausbau von geförderten bzw. preisgünstigen Wohnraums in Teltow besonders forciert werden.

Vor dem Hintergrund demografischer Entwicklungen sollte gezielter auf den konkreten Bedarf an seniorengerechten und barrierearmen Wohnungen eingegangen werden. Dabei muss auch das Wohnumfeld näher in das Blickfeld der lokalen Akteure rücken. Es bedarf möglicherweise alternative, neue Wohnkonzepte, die das Leben im Alter erleichtern und aufgrund gemeinschaftlicher Ansätze die Notwendigkeit von Pflegeeinrichtungen verringern.

Gleichermaßen gilt es, Maßnahmen für Bedarfsgruppen mit besonderen Schwierigkeiten zu treffen, um auch die Lebens- und Wohnqualität von Menschen mit besonderen Problemlagen in Teltow langfristig zu erhöhen.

In der Tendenz zeigt sich, dass die zukünftige Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Teltow insbesondere durch den Zuzug von jungen Familien geprägt sein wird. Für diese müssen familiengerechte, große Wohnungen geschaffen werden, welche zudem in der Nähe von Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen liegen und ein Angebot an Spielplätzen und Grünflächen aufweisen können.

²⁶ Landkreis Potsdam-Mittelmark

4. Lebensunterhalt

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

4.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort hat zugenommen.
- Die Stadt Teltow ist durch eine große Pendlermobilität gekennzeichnet.
- Gegenwärtig sind im Gewerbeamt der Stadtverwaltung Teltow 2.688 Gewerbebetriebe angemeldet.

4.2 Arbeitslosigkeit

- Die absoluten Arbeitslosenzahlen in Teltow sind auf einem konstant niedrigen Niveau.
- Die Arbeitslosenquote lag in Teltow 2021 bei 3,3 Prozent

4.3 Grundsicherung für Arbeitssuchende

- Die Zahl der arbeitslosen Personen im SGB-II-Bezug ist eher gesunken.
- Für 2023 ist ein Bürgergeld geplant, welches künftig unter anderem das Arbeitslosengeld II ersetzen soll.

4.4 Wohngeld

- Zum 1. Januar 2023 ist die größte Wohngeldreform in der Geschichte in Deutschland geplant. Mit dem neuen „Wohngeld Plus“ sollen deutlich mehr Geringentlohnte ein höheres Wohngeld bekommen.

4.5 Leistungen für Bildung und Teilhabe

- Die Anzahl der Kinder im BuT-Bezug ist auf einem konstanten Niveau.

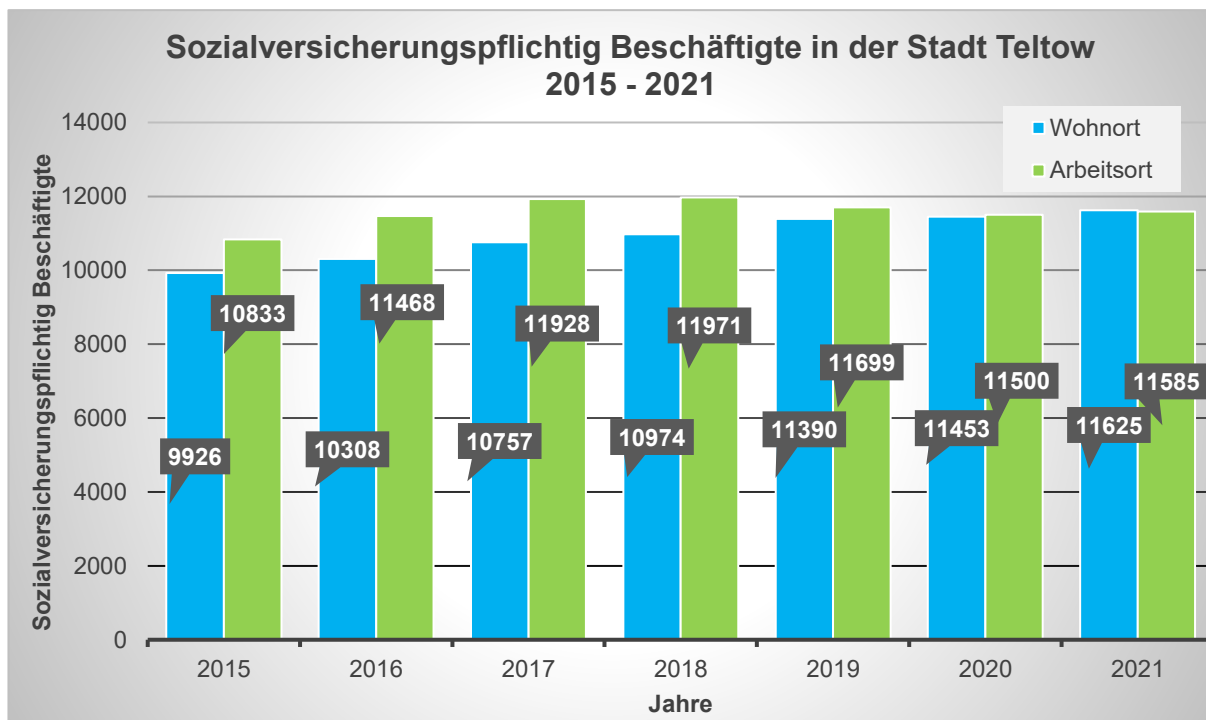
4.6 Soziale Dienste

- Die andauernde Corona-Pandemie hatte im Berichtsjahr maßgebende Konsequenzen auf das Angebot der Sozialen Dienste.

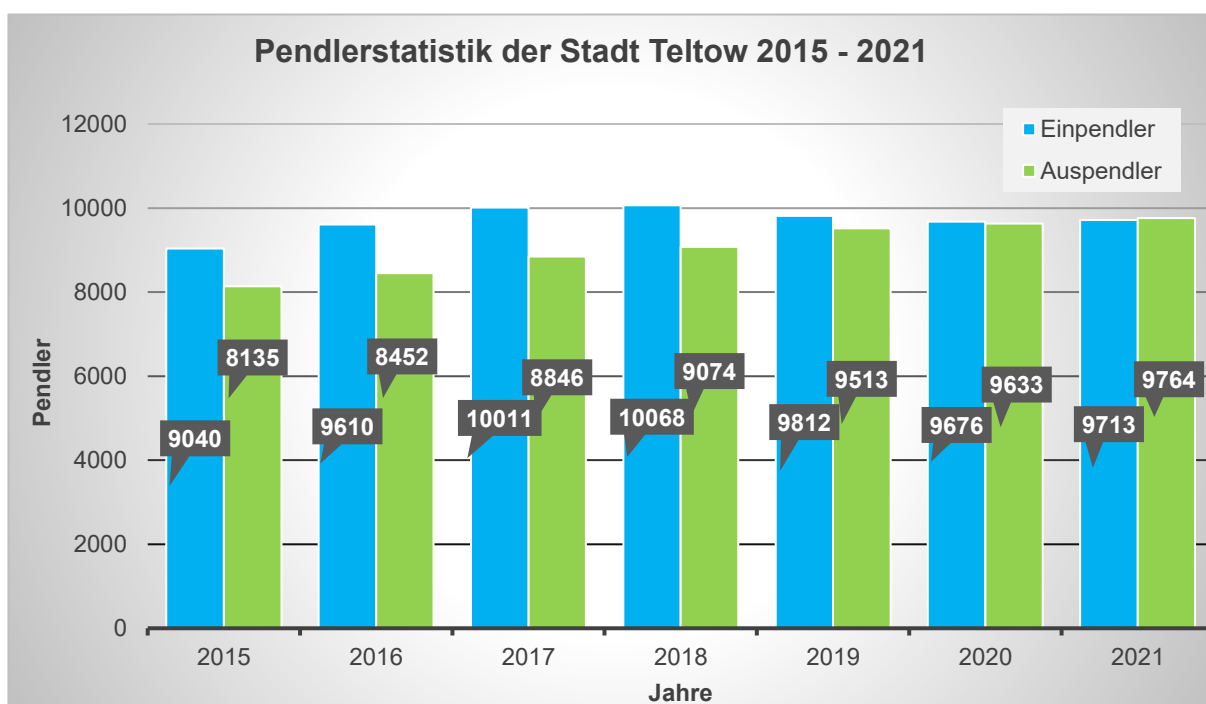
4.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten- und pflegeversicherungspflichtig sind. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen u.a. Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort sowie am Arbeitsort. Zu sehen ist, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen hat, während die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort zuletzt leicht rückläufig war. Im Jahr 2021 waren von den 11 625 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 5 797 Männer, 5 828 Frauen, 982 Ausländer, 916 Personen unter 25 Jahre und 2 775 Personen waren 55 Jahre und älter.



Teltow ist darüber hinaus durch eine große Pendlermobilität gekennzeichnet. Insbesondere die Pendlerverflechtungen Richtung Berlin und Potsdam weisen auf diese hohe Mobilität hin.²⁷



Durch die nach der Bevölkerungsprognose zu erwartende steigende Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter ist auch ein Anstieg der Berufspendlerzahlen zu erwarten.²⁸

²⁷ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

²⁸ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

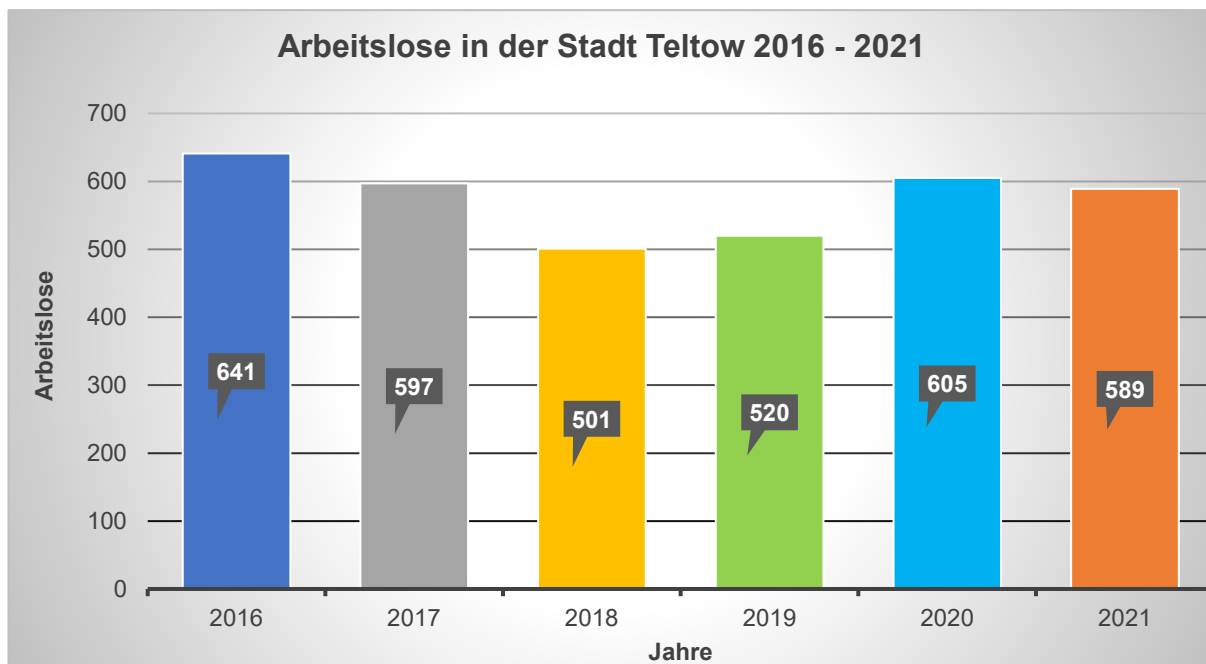
Gegenwärtig sind im Gewerbeamt der Stadtverwaltung Teltow 2.688 Gewerbebetriebe angemeldet.

4.2 Arbeitslosigkeit

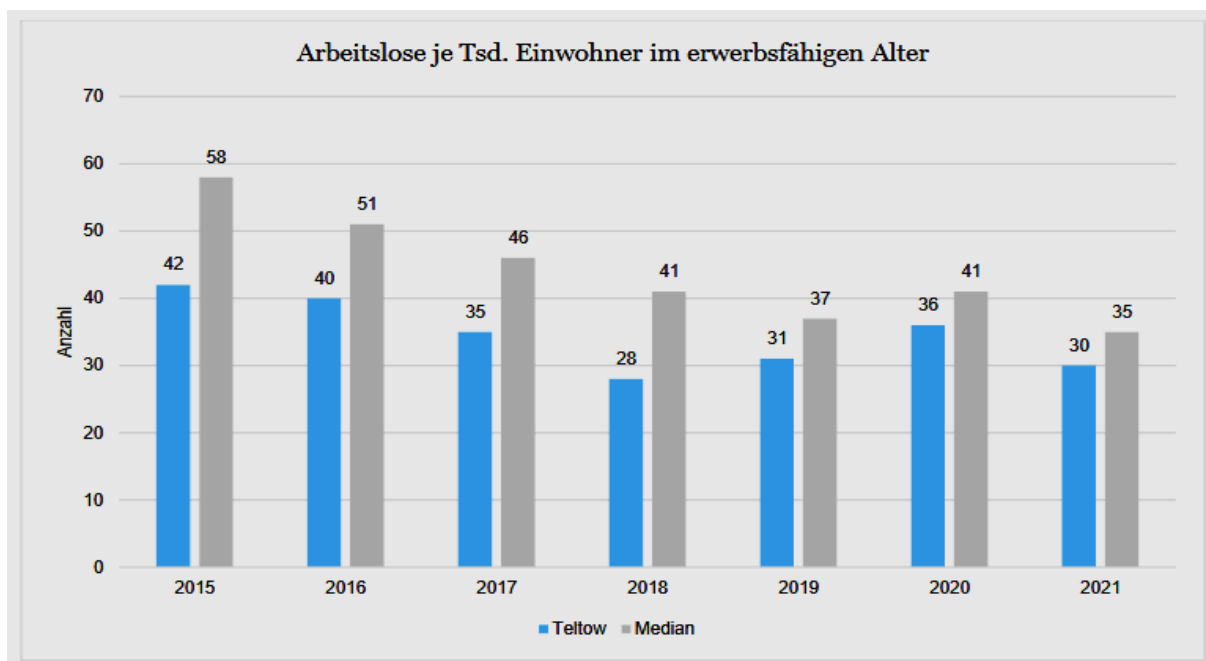
Ein wichtiger Indikator zur Darstellung der sozialen Lage einer Stadt ist die Arbeitslosigkeit. Arbeitslose sind nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (§ 16 SGB III) Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind. Zudem müssen sie in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sein, die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Regelsätze 2022		
Alleinstehend / Alleinerziehend	449 Euro	Regelbedarfsstufe 1
Paare je Partner / Bedarfsgemeinschaften	404 Euro	Regelbedarfsstufe 2
Volljährige in Einrichtungen (nach SGB XII)	360 Euro	Regelbedarfsstufe 3
nicht-erwerbstätige Erwachsene unter 25 Jahre im Haushalt der Eltern	360 Euro	Regelbedarfsstufe 3
Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren	376 Euro	Regelbedarfsstufe 4
Kinder von 6 bis unter 14 Jahren	311 Euro	Regelbedarfsstufe 5
Kinder von 0 bis unter 6 Jahren	285 Euro	Regelbedarfsstufe 6

In der folgenden Abbildung wird deutlich, dass die absoluten Arbeitslosenzahlen in Teltow zwar einigen Schwankungen unterliegen. Jedoch sind sie trotz der deutlich positiven Bevölkerungsentwicklung sowie der Flüchtlingszuwanderung auf einem konstant niedrigen Niveau geblieben. Im Jahr 2021 waren im Jahresdurchschnitt 589 Personen arbeitslos, davon 333 Männer, 256 Frauen, 143 Ausländer, 57 Personen unter 25 Jahre und 142 Personen über 55 Jahre. Insgesamt 177 Personen waren als Langzeitarbeitslose gemeldet.



Die Arbeitslosenquote lag in Teltow 2021 bei 3,3 Prozent (Potsdam-Mittelmark: 3,7 Prozent/ Brandenburg: 5,9 Prozent/ Deutschland: 5,1 Prozent).²⁹



4.3 Grundsicherung für Arbeitssuchende

Arbeitslosengeld II (SGB II, umgangssprachlich Hartz IV) erhalten in der Regel Arbeitslose nach dem Arbeitslosengeld, wenn sie erwerbsfähig und hilfebedürftig sind. Arbeitslosengeld II

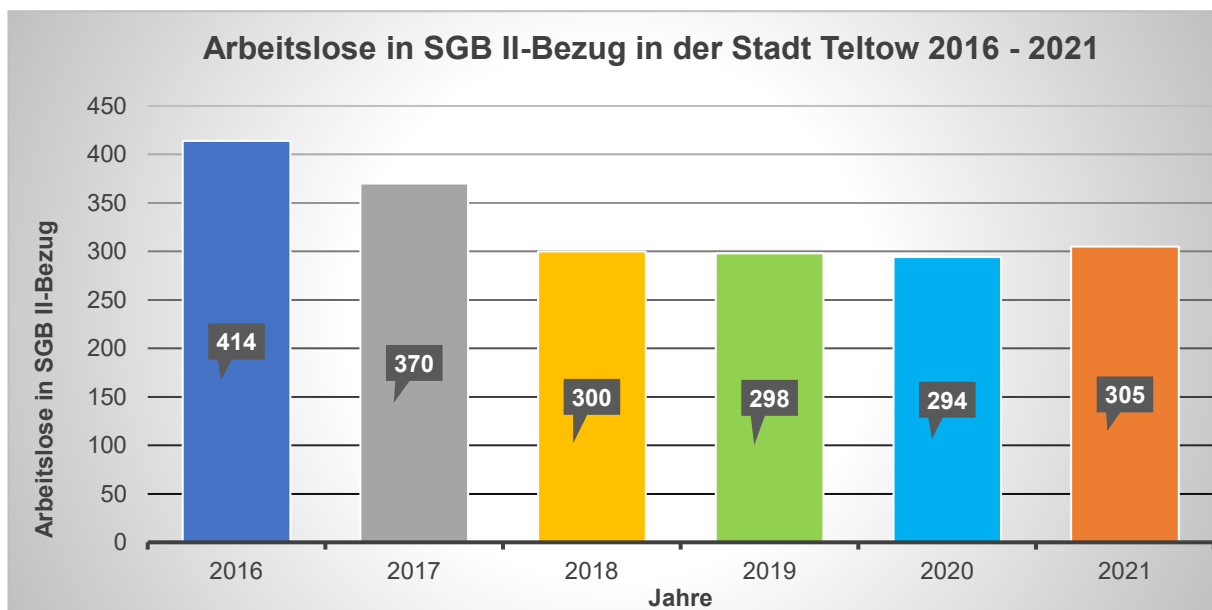
²⁹ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

gibt es aber auch als aufstockende Leistung, wenn das Einkommen zu niedrig ist. Arbeitslosengeld II ist eine Leistung der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Sozialgeld erhalten Angehörige von ALG-II-Empfängern, die selbst nicht erwerbsfähig oder unter 15 Jahre alt sind. Arbeitslosengeld II und Sozialgeld entsprechen der Höhe der Sozialhilfe und setzen sich aus mehreren Bausteinen zusammen: Den Regelbedarfen (449 € für Alleinstehende), den Kosten für Unterkunft und Heizung, den Beiträgen zu Versicherungen sowie ggf. Mehrbedarfzuschlägen und einmaligen Leistungen.

Arbeitslosengeld II folgt oft auf das Arbeitslosengeld, das deshalb auch "Arbeitslosengeld I" genannt wird. Trotz des gleichen Namens haben die beiden Leistungen sozialrechtlich nichts miteinander zu tun. Arbeitslosengeld I kommt von der Versicherung, in die der Arbeitnehmer eingezahlt hat. Arbeitslosengeld II wird über Steuern finanziert.

Für 2023 ist ein Bürgergeld geplant, welches künftig unter anderem das Arbeitslosengeld II ersetzen soll.



Die Zahl der arbeitslosen Personen im SGB-II-Bezug ist bis 2015 kontinuierlich gestiegen. Seither sind trotz der deutlich positiven Bevölkerungsentwicklung sowie der Flüchtlingszuwanderung eher sinkende Zahlen zu beobachten.³⁰

³⁰ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

4.4 Wohngeld

Das Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Das Wohngeld wird entweder als Mietzuschuss für Mieter eines Wohnraums oder als Lastenzuschuss für Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung geleistet.

Wohngeld wird nur an Personen geleistet, die keine Transferleistungen (wie z.B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen, da bei Transferleistungen die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt werden. Durch die Wohngeldreform sollen systematisch mehr Haushalte für diese Leistung gewonnen werden, um andere nachrangigere Sozialleistungen zu verhindern.

Wohngeldempfänger					
	2017	2018	2019	2020	2021
Teltow	227	262	307	207	334

Zum 1. Januar 2023 ist die größte Wohngeldreform in der Geschichte in Deutschland geplant. Mit dem neuen „Wohngeld Plus“ sollen deutlich mehr Geringentlohnte ein höheres Wohngeld bekommen.³¹

4.5 Leistungen für Bildung und Teilhabe

Vorrangiges Ziel der Leistungen für Bildung und Teilhabe ist es, Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden die Möglichkeit zu geben, Lern- und Freizeitangebote in Anspruch zu nehmen und ihnen somit bessere Bildungs- und Entwicklungschancen zu eröffnen. Potentiell leistungsberechtigt sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis unter 25 Jahre, die mindestens eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Arbeitslosengeld II/Sozialgeld nach dem SGB II,
- Hilfe zum Lebensunterhalt/Sozialhilfe nach dem SGB XII,
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz (WoGG),
- Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG),
- Leistungen nach § 2 und § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) 4.

³¹ Landkreis Potsdam-Mittelmark

Bei den über 20-Jährigen fehlt in vielen Fällen die tatsächliche Anspruchsberechtigung, weil sie zum Beispiel vorübergehend erwerbsgemindert sind, in Ausbildung mit Ausbildungsvergütung stehen oder arbeitslos sind. Tatsächlichen Anspruch haben nur Personen, die eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten.

Anzahl Kinder im BuT-Bezug³²				
	2018	2019	2020	2021
Teltow	277	282	285	263

4.6 Soziale Dienste

4.6.1 Schuldnerberatung

Die Leistungen der Schuldnerberatung werden sowohl nach dem SGB II (flankierende soziale Leistungen) als auch nach dem SGB XII erbracht, um betroffene Menschen in ihren Problemlagen zu unterstützen und Entschuldung zu erreichen.

Die AWO Beratungsstelle für Überschuldete besteht seit 1999 in Teltow und befindet sich seit 2009 unter der Trägerschaft des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V. Der Hauptsitz der Beratungsstelle für Überschuldete ist in Werder/ Havel. Die Beratungsstelle für Überschuldete ist vom Landesamt für Soziales und Versorgung in Cottbus als Insolvenzberatungsstelle gem. § 305 Insolvenzordnung anerkannt.

4.6.2 Allgemeine Soziale Beratung

Hauptaufgabe der Allgemeinen Sozialen Beratung ist es, den Bürger ein sehr einfach zugängliches Angebot der rechtskreisübergreifenden Beratung, Begleitung, Hilfe und Unterstützung zu unterbreiten. Die Leistung der Allgemeinen Sozialen Beratung umfasst eine bedarfsorientierte Beratung, Antragshilfen und die Vermittlung zu den jeweiligen Unterstützungsleistungen.

Die andauernde Corona-Pandemie hatte im Berichtsjahr maßgebende Konsequenzen auf das Angebot der Allgemeinen Sozialen Beratung im Landkreis. Pandemiebedingt war es entscheidend, ein verantwortbares Verhältnis zwischen dem Infektionsschutz der Ratsuchenden sowie der Berater auf der einen Seite und dem Aufrechterhalten des Beratungsangebotes auf der anderen Seite zu finden. Vor diesem Hintergrund wurde das Angebot der

³² Landkreis Potsdam-Mittelmark

Allgemeinen Sozialen Beratung jeweils an das aktuelle Infektionsgeschehen angepasst. Beratungen wurden vorrangig telefonisch angeboten. Daneben war auch der Zugang für das Angebot der Allgemeinen Sozialen Beratung für Ratsuchende mit vorheriger Vereinbarung eines persönlichen Termins unter Beachtung vorgegebener Hygiene- und Abstandsregelungen möglich.³³

Mit dem niedrighschwelligem Beratungsangebot konnten auch im Berichtsjahr Ratsuchende durch vielfältige Weise unterstützt werden. Es setzte sich weiter der Trend fort, dass die Komplexität und die Vielschichtigkeit der Beratungsfälle deutlich zunehmen und oftmals bereits in multiplen Problemlagen Hilfe gesucht wird. Diese Fallkonstellationen erforderten in der Konsequenz einen deutlichen höheren Zeitaufwand in der Beratungstätigkeit. Aus der Komplexität der Problemlagen ergibt sich weiterhin ein hoher Anspruch an eine gut funktionierende Vernetzung der Berater im Hilfesystem für Potsdam-Mittelmark. Im Berichtsjahr erfolgten insgesamt 2.441 Beratungskontakte. Die Beratungskontakte sind im Vergleich zum Vorjahr (2.333 Beratungskontakte) leicht um 4,6 % gestiegen. Es zeigt sich, dass die Allgemeine Soziale Beratung trotz der Einschränkungen des Besucherverkehrs in den Regionalen Beratungszentren ein stark frequentiertes Angebot ist.³⁴

Rückblickend ist für den Berichtszeitraum einzuschätzen, dass der Stellenwert der persönlichen Beratung nach wie vor groß ist. Dies zeigt nachfolgende Abbildung, aus der ersichtlich ist, dass ein Anteil in Höhe von 61 % der Kontakte als Präsenzberatung in Anspruch genommen wurde. Demgegenüber wurde ein deutlich geringerer Anteil in Höhe von 39 % der Kontakte als telefonische Beratung durchgeführt. Für das beratende Wirken ist daher eine baldige und nachhaltige Normalisierung der Infektionslage von besonderer Bedeutung.³⁵

Im Vordergrund der Kontakte stand meistens die Beratung in multiplen Problemlagen, sowohl wirtschaftliche als auch soziale Schwierigkeiten (50,39 %). Bei 13,48 % der Beratungen ging es um die soziale Situation. 35,80 % der Ratsuchenden haben die Beratung wegen der derzeitigen wirtschaftlichen Situation in Anspruch genommen. Acht Wohnraumberatungen wurden im Berichtsjahr durch die Allgemeine Soziale Beratung durchgeführt.³⁶

Thematische Abweichungen in der Beratungstätigkeit konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht beobachtet werden. Anfragen zur Hilfsangeboten hinsichtlich Kurzarbeit, Leis-

³³ Landkreis Potsdam-Mittelmark

³⁴ Landkreis Potsdam-Mittelmark

³⁵ Landkreis Potsdam-Mittelmark

³⁶ Landkreis Potsdam-Mittelmark

tungen nach dem SGB II, Leistungen nach dem Wohngeldgesetz oder Leistungen der Bildung und Teilhabe waren auch im zweiten Corona Jahr nur unwesentlich mehr zu verzeichnen. Lediglich Trennungsberatungen mit finanziellen Hilfen sind vermehrt aufgetreten und vermutlich als psychosoziale Folge der Corona Pandemie zu werten. Das Beratungsangebot der Allgemeinen Sozialen Beratung wurde häufiger in Anspruch genommen. Die Ursache war das pandemiebedingte Nichterreichen der eigentlich zuständigen Institutionen, wie z.B. Rentenversicherungen, Gerichte oder Krankenkassen. Dieser Umstand führte auch in der Beratungstätigkeit der Allgemeinen Sozialen Beratung zu erschwerten Bedingungen. Denn auch für die Berater war eine Erreichbarkeit bei diesen Institutionen vielfach nicht möglich, sodass es als Folge dessen insgesamt zu deutlich verzögerten Bearbeitungszeiten gekommen ist.³⁷

Künftig wird das Thema Digitalisierung in der Allgemeinen Sozialen Beratung eine zunehmende Rolle spielen. Dies betreffend strebt der Fachdienst Soziales und Wohnen in den kommenden Jahren die Weiterentwicklung des Beratungsangebotes an und beabsichtigt eine webbasierte Online-Beratungs-Plattform einzurichten. Durch das Angebot von gemischten Beratungsformen, mithin von Präsenzberatung, über Telefonberatung bis hin zur webbasierten Onlineberatung, kann es gelingen den Anliegen der Ratsuchenden noch besser nachzukommen.³⁸

4.6.3 Kontakt- und Beratungsstellen für psychisch Kranke

Der Landkreis unterstützt die Arbeit der Kontakt und Beratungsstellen (KBS) für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen an den Standorten Bad Belzig (KBS „Lichthof“) und Teltow („Türklinke e.V.“). Ziel ist es, für diese Menschen soziale Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen sowie soziale Kompetenzen zu stärken, um eine Stabilisierung der individuellen Lebenssituation zu erreichen. Die Angebote der Kontakt- und Beratungsstellen konnten durchgehend vorgehalten werden. Beratungen wurden zunächst in telefonischer Form, durch aufsuchende Hilfe und nach Erstellung von Hygienekonzepten auch wieder in den Räumlichkeiten der KBS, durchgeführt. Die meisten Gruppenangebote konnten durch die Teilung der Besucher in Kleingruppen aufrechterhalten werden. Für die insgesamt 71 Stammbesucher bedeuten die Besuche und Beratungsgespräche oft die einzigen sozialen Kontakte neben den weiteren psychiatrischen Angeboten, wie ambulante Psychiater, Tageskliniken, Tagesstätten – WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen), Betreutes Wohnen. Die Besucher erhielten während der Pandemie durch das fortlaufende Angebot der KBS,

³⁷ Landkreis Potsdam-Mittelmark

³⁸ Landkreis Potsdam-Mittelmark

durch die Beratungsgespräche und durch die Gruppenangebote im vertrauten Umfeld der anderen Besucher, Stabilität.³⁹

4.6.4 Selbsthilfegruppen

Jährlich erhalten in Potsdam-Mittelmark ca. 55 Selbsthilfegruppen, gemäß der Förderrichtlinie für die Unterstützung der Arbeit der Selbsthilfegruppen des Landkreises vom 10.01.2002, einen Zuschuss für ihre Tätigkeiten. Der Zuschuss wird vorrangig für Workshops, Seminare zum Krankheitsbild oder für Raummieten und sonstige Sachkosten benötigt. Hier konnten viele Aktivitäten nicht geplant und durchgeführt werden.⁴⁰

Handlungsempfehlung

Die Regularien zu den Sozialleistungen des SGB II, SGB XII, AsylbLG und Wohngeldgesetzes sowie die Bildungs- und Teilhabeleistungen sind gesetzlich fixiert und damit ohne Einfluss- oder Steuermöglichkeit der Stadt Teltow.

Im Ergebnis kann jedoch festgehalten werden, dass sich die gesetzlichen und freiwilligen Maßnahmen der Stadt Teltow mit dem Ziel der sozialen Sicherung als besonders nützlich erweisen. Sie wirken in den verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft unterstützend und müssen auch in Zukunft fortgesetzt werden.

³⁹ Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁴⁰ Landkreis Potsdam-Mittelmark

5. Familie, Kinder und Jugend

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

5.1 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

5.1.1 Familienzentrum

- Die Anzahl der Angebotsnutzungen ist seit 2013 gestiegen.
- Jedoch bildet sich in den Daten auch die Corona-Pandemie ab.
- 2021 hatte das Familienzentrum 229 Kooperationspartner.

5.1.2 Familienbildung

- Der Erfolg aus dem ersten Jahr verstetigte sich und zeigt sich seit 2012 in Teltow.
- Auch hier zeigt die Pandemie ihre Folgen.

5.2 Unterhaltsvorschuss

- Die Fallzahlen zum Unterhaltsvorschuss sind seit 2012 bis 2016 kontinuierlich gesunken.
- 2017 haben sich die Fälle jedoch mehr als verdoppelt.
- Zum 01.07.2017 traten weitreichende Veränderungen beim Unterhaltsvorschuss in Kraft.

5.3 Maßnahmen und Leistungen der Jugendhilfe

5.3.1 Allgemeiner Sozialer Dienst

- Der Allgemeine Soziale Dienst ist in Deutschland ein kommunaler sozialer Dienst mit einer sehr breiten Aufgabenstellung.

5.3.2 Erziehungs- und Familienberatung

- Es wird deutlich, dass sich – trotz der Pandemie – ein hoher Bedarf an Beratungsleistungen zeigt.

5.4 Kindertagesbetreuung

- Die Versorgungsquote im Bereich der Kinderkrippe ist in Teltow seit dem „Einbruch“ von 2017 in den vergangenen Jahren wieder gestiegen.
- Die Versorgungsquote im Bereich des Kindergartens ist spätestens seit 2014 auf einem konstant hohem Niveau.
- Die Versorgungsquote im Hortbereich ist von 2014 bis 2019 gestiegen und in den vergangenen beiden Jahren wieder abgefallen.
- Die Anzahl der Teltower Grundschüler lag zuletzt bei 1 207.

5.5 Angebote der Kinder- und Jugendförderung

5.5.1 Schulsozialarbeit

- Schulsozialarbeit hat sich in der Stadt Teltow als ein Schwerpunkt der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII etabliert.

5.5.2 Jugendarbeit

- Der Jugendtreff Teltow hält altersspezifische Angebote für Kinder und Jugendliche bereit.

- Die Mädchenzukunftswerkstatt ist für Mädchen und junge Frauen der Region Teltow ein offener Treffpunkt.
- Das "Schiffer", ehemals "Schifferkinderheim", ist ein Jugendhaus mit vielen Möglichkeiten.

5.6 Jugendgerichtshilfe

- Im Bereich der Jugendgerichtshilfe erweisen sich die Angebote der Sozialen Trainingskurse nach wie vor als pädagogisch sinnvolle und wirksame Hilfen.

5.1 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

5.1.1 Familienzentrum

Das Philantow in der Mahlower Straße in Teltow ist seit 2006 ein Familienzentrum und Mehr- generationenhaus. Es ist eine Begegnungsstätte, die das Kennenlernen und die gegenseitige Akzeptanz fördert und Familien durch die Höhen und Tiefen des Lebens begleitet.

Nutzung frühkindlicher Bildungsangebote (-1 bis 6 Jahre)					
TN Kinder = Anzahl der Angebotsnutzungen⁴¹					
(in Klammern davon Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund)					
	2017	2018	2019	2020	2021
Familienzentrum Teltow	13 034 (1 022)	11 959 (531)	11 128 (633)	4 878 (845)	4 723 (663)

Nutzung Familienbildungsangebote (7 bis 12 Jahre)					
TN Kinder = Anzahl der Angebotsnutzungen⁴²					
(in Klammern davon Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund)					
	2017	2018	2019	2020	2021
Familienzentrum Teltow	1 784 (2)	1 403 (5)	2 064 (33)	866 (10)	340 (0)

Die Anzahl der Angebotsnutzungen ist bei den Kindern seit 2013 insgesamt gestiegen. Allerdings zeigen sich in der Statistik die beiden Corona-Jahre 2020 und 2021.

⁴¹ Statistik des Familienzentrums in Teltow

⁴² Statistik des Familienzentrums in Teltow

Nutzung Familienbildungsangebote (13 bis 18 Jahre)					
TN Kinder = Anzahl der Angebotsnutzungen⁴³					
(in Klammern davon Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund)					
	2017	2018	2019	2020	2021
Familienzentrum Teltow	362 (2)	277 (32)	287 (3)	123 (0)	124 (0)

Auch die Anzahl der Angebotsnutzungen von Erwachsenen ist seit 2013 gestiegen. Dabei konnte 2017 ein Rekordhoch verzeichnet werden. Jedoch wird auch in dieser Statistik die Corona-Pandemie deutlich.

Im Jahr 2021 hatte das Familienzentrum 229 Kooperationspartner. Dies zeigt den Umfang der Vernetzung des Familienzentrums. Viele Kooperationspartner unterstützen im Sozialraum die Arbeit des Familienzentrums und tragen so maßgeblich zur erfolgreichen Arbeit bei. 21 bürgerschaftlich Engagierte leisten darüber hinaus ihren ehrenamtlichen Beitrag.

5.1.2 Familienbildung

Eltern werden oder Eltern-Sein, Kinder erziehen und für deren gesunde Entwicklung Sorge tragen, Beruf und Familie miteinander vereinbaren, Partnerschaft leben oder allein erziehen, Umgang mit neuen Medien, eine gute Sprachentwicklung unserer Kinder fördern oder Verhaltensauffälligkeiten verstehen und einen Umgang damit finden - all dies und vieles mehr gehört zu den Anforderungen mit denen sich Eltern heute auseinandersetzen müssen. Für die Bewältigung dieser Aufgaben sind mindestens so viel Wissen, Phantasie und Kompetenz notwendig, wie für die Realisierung einer beruflichen Existenz. Erziehungs- und Familienkompetenzen sind jedoch nicht angeboren. Sie müssen erlernt und vermittelt werden. Mit dem Angebot der Familienbildung können Eltern in diesen und vielen weiteren Kompetenzen sensibilisiert, unterstützt oder gestärkt werden.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark sieht die Familienbildung als gesetzlichen Auftrag, weswegen dieses Thema einen hohen Stellenwert hat. Eine Arbeitsgemeinschaft beschäftigte sich intensiv mit dem Thema und entwickelte eine Konzeption. Die Bildungsangebote, zum Beispiel in Form thematischer Elternabende, finden unter anderem in den Familienzentren, Kitas und Schulen statt. Im Jahr 2011 startete der Landkreis Potsdam-Mittelmark mit der Familienbildung

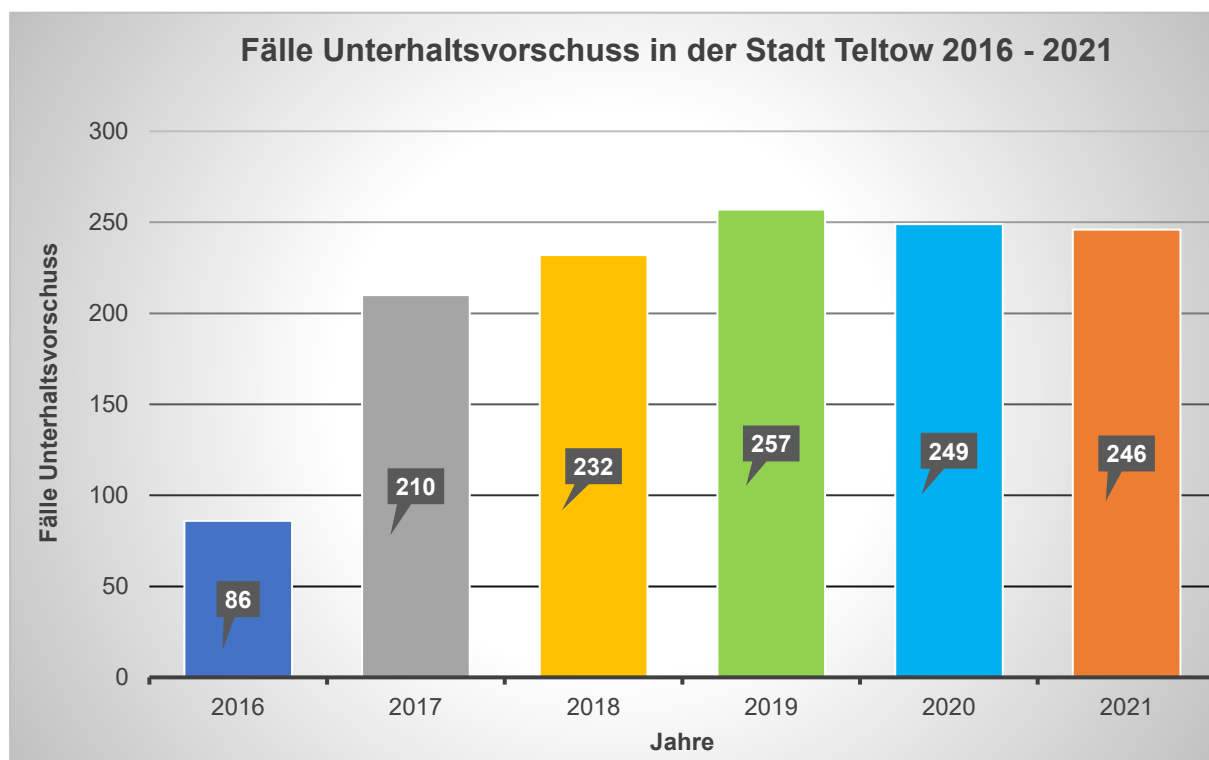
⁴³ Statistik des Familienzentrums in Teltow

basierend auf virtuellen Budgets und gefördert durch den Kinder-, Jugend- und Familienförderplan. Der Erfolg aus dem ersten Jahr verstetigte sich.

Familienbildung in der Planregion						
Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf, Nuthetal⁴⁴						
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Veranstaltungen	38	56	44	29	7	12

5.2 Unterhaltsvorschuss

Anspruch auf Unterhaltsvorschuss haben Kinder, die bei einem alleinerziehenden Elternteil leben und keinen oder keinen regelmäßigen Unterhalt von dem anderen Elternteil erhalten. Hierbei gibt es keine Einkommensgrenze für den alleinerziehenden Elternteil. Ein gerichtliches Unterhaltsurteil gegen den anderen Elternteil ist nicht erforderlich. Ist der andere Elternteil ganz oder teilweise leistungsfähig, wird er vom Staat in Höhe des gezahlten Unterhaltsvorschusses in Anspruch genommen.



⁴⁴ Landkreis Potsdam-Mittelmark

Die Fallzahlen zum Unterhaltsvorschuss sind in der Tendenz seit 2012 bis 2016 kontinuierlich gesunken. 2017 haben sich die Fälle jedoch mehr als verdoppelt. Grund: Zum 01.07.2017 traten weitreichende Veränderungen beim Unterhaltsvorschuss in Kraft. So wird seither der Unterhaltsvorschuss nicht nur für Kinder bis 11 Jahren gezahlt, sondern bis zum 18. Geburtstag ausgeweitet. Damit wurde die Grenze der Bezugsdauer von höchstens 72 Monaten aufgehoben.⁴⁵

5.3 Maßnahmen und Leistungen der Jugendhilfe

5.3.1 Allgemeiner Sozialer Dienst

Der Allgemeine Soziale Dienst im Jugendamt ist die zentrale Anlaufstelle - sowohl für junge Menschen, Mütter, Väter und andere Familienangehörige, als auch für Fachkräfte und Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Der Allgemeine Soziale Dienst deckt dabei ein vielfältiges und breites Spektrum an Leistungen ab.

Die Arbeitsaufgaben des Allgemeinen Sozialen Dienstes umfassen im Wesentlichen:

- Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen und deren Familien in allen Angelegenheiten der Erziehung und Entwicklung,
- Beratung von Eltern in Fragen Partnerschaft, Trennung, Scheidung sowie der Personensorge für Kinder und Jugendliche,
- Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten und in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz,
- Prüfung, Gewährung, Vermittlung sowie Koordination und Steuerung von notwendigen Einzelfallhilfen nach dem SGB VIII,
- Sicherung der Garantenpflicht und Wahrnehmung des staatlichen Wächteramtes zur Verhütung und Abwehr von Kindeswohlgefährdungen nach §§ 1666 und 1666a BGB und in Verbindung mit § 8a SGB VIII.

Im Unterschied zum Sozialbericht 2018 konnten für den vorliegenden Berichtszeitraum leider keine aktuellen Daten vom Landkreis Potsdam-Mittelmark zur Verfügung gestellt werden.

⁴⁵ Landkreis Potsdam-Mittelmark

5.3.2 Erziehungs- und Familienberatung

Die Beratungsstelle Lösungsweg in Teltow bietet unter anderem Erziehungs-, Eltern- und Umgangsberatung sowie Beratung und Mediation in Trennungs-/ Scheidungssituationen. Außerdem besteht die Möglichkeit der Diagnostik für Kinder und Jugendliche, welche nach Genehmigung des Sozialamtes durchgeführt werden kann. Das Angebot der Beratungsstelle richtet sich an alle ratsuchenden Kinder, Jugendlichen, Eltern, Familien, Bezugspersonen und andere an der Erziehung beteiligten Personen sowie pädagogische Fachkräfte, die Kinder und Jugendliche im beruflichen Kontext begleiten. Die Beratung kann auch anonym in Anspruch genommen werden und erfolgt für die Ratsuchenden kostenfrei.

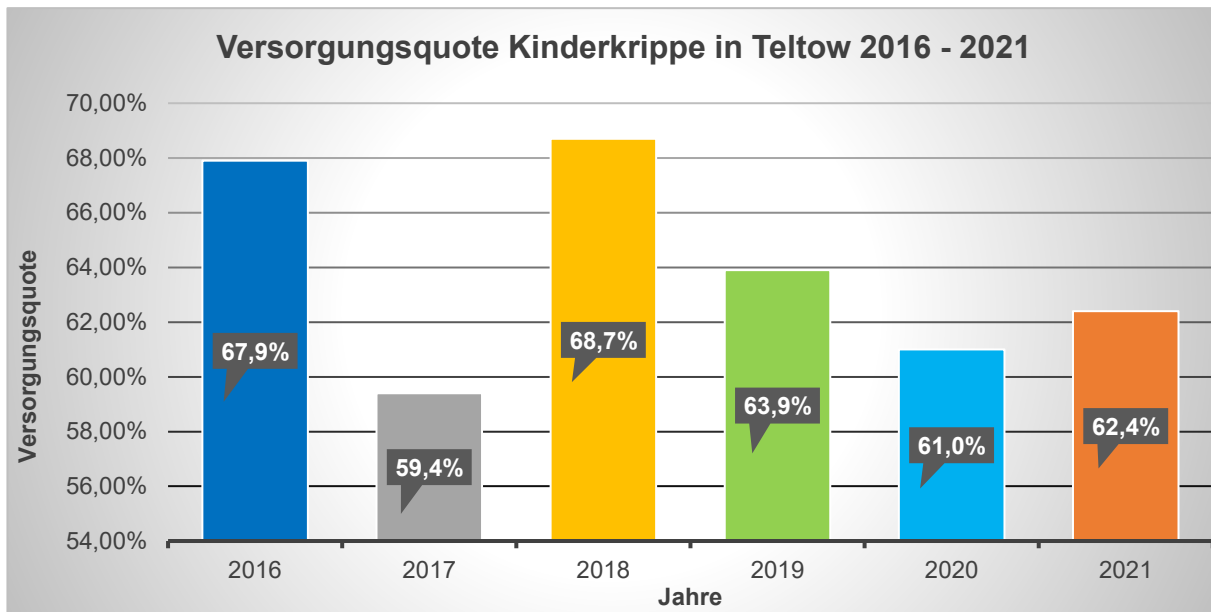
Fallzahlen der Beratungsstelle Lösungsweg Teltow der EJF gemeinnützigen AG⁴⁶					
	2017	2018	2019	2020	2021
Planregion					
Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf, Nuthetal	400	336	380	376	383

Es wird deutlich, dass sich – trotz der Pandemie – ein hoher Bedarf an Beratungsleistungen zeigt. Entsprechend des Geschäftsberichtes des Landkreises trifft dies insbesondere auf die Planregion Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf, Nuthetal zu.

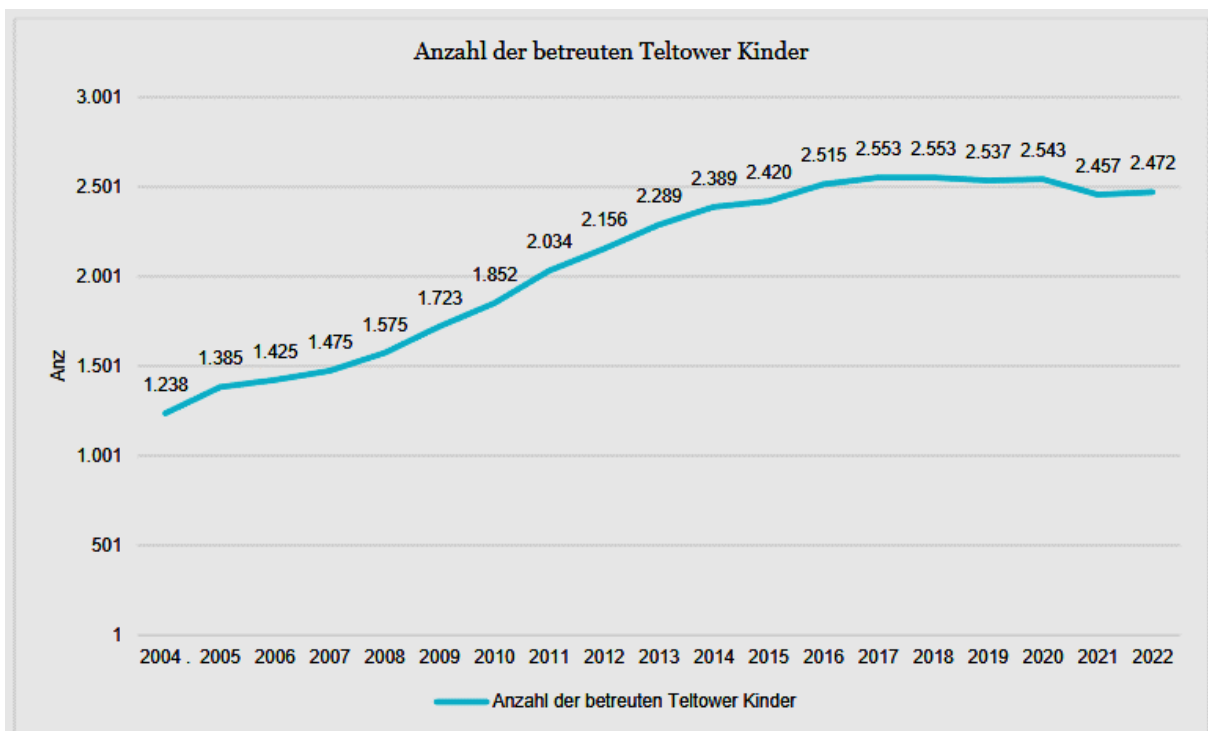
5.4 Kindertagesbetreuung

Kinder brauchen zum gesunden Aufwachsen, Leben und Lernen den Austausch mit anderen Kindern. Sie lernen untereinander und voneinander. Die frühe Bildung in der Kita bietet, neben dem Lernen und Erleben in der Familie, die Basis für künftigen Lernprozesse eines Kindes. Die Versorgungsquote im Bereich der Kinderkrippe ist in Teltow seit dem „Einbruch“ von 2017 in den vergangenen Jahren wieder gestiegen.

⁴⁶ Landkreis Potsdam-Mittelmark



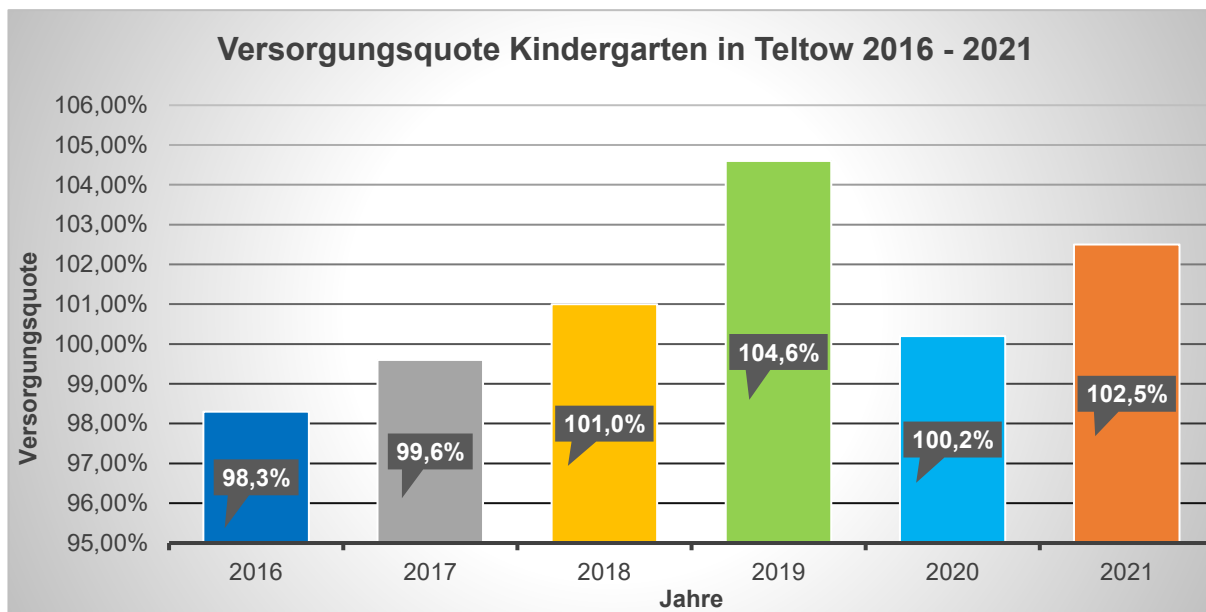
Anmerkung: Im Krippendurchschnitt der Versorgung fehlt ein ganzer Jahrgang, nämlich die unter Einjährigen, die noch gar keinen Rechtsanspruch haben und somit die Zahl "verfälschen". In den 100% der Geborenen sind sie jedoch enthalten.⁴⁷



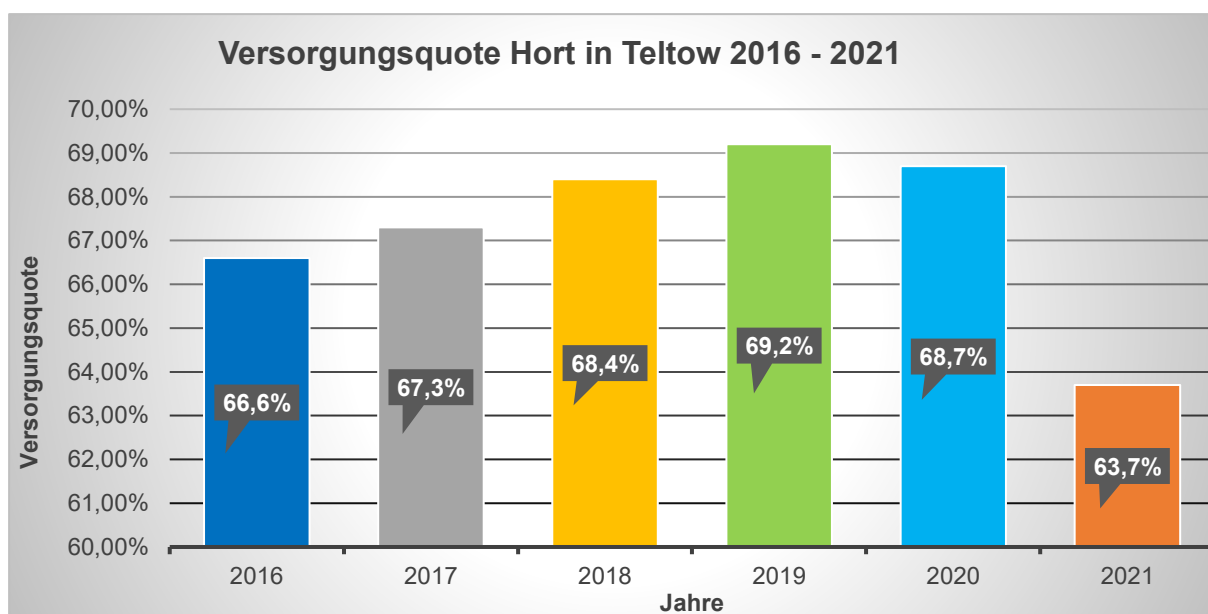
Die obere Darstellung zeigt die Entwicklung der betreuten Teltower Kinder seit 2004.⁴⁸

⁴⁷ Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁴⁸ Landkreis Potsdam-Mittelmark



Die Versorgungsquote im Bereich des Kindergartens ist spätestens seit 2014 auf einem konstant hohem Niveau.⁴⁹



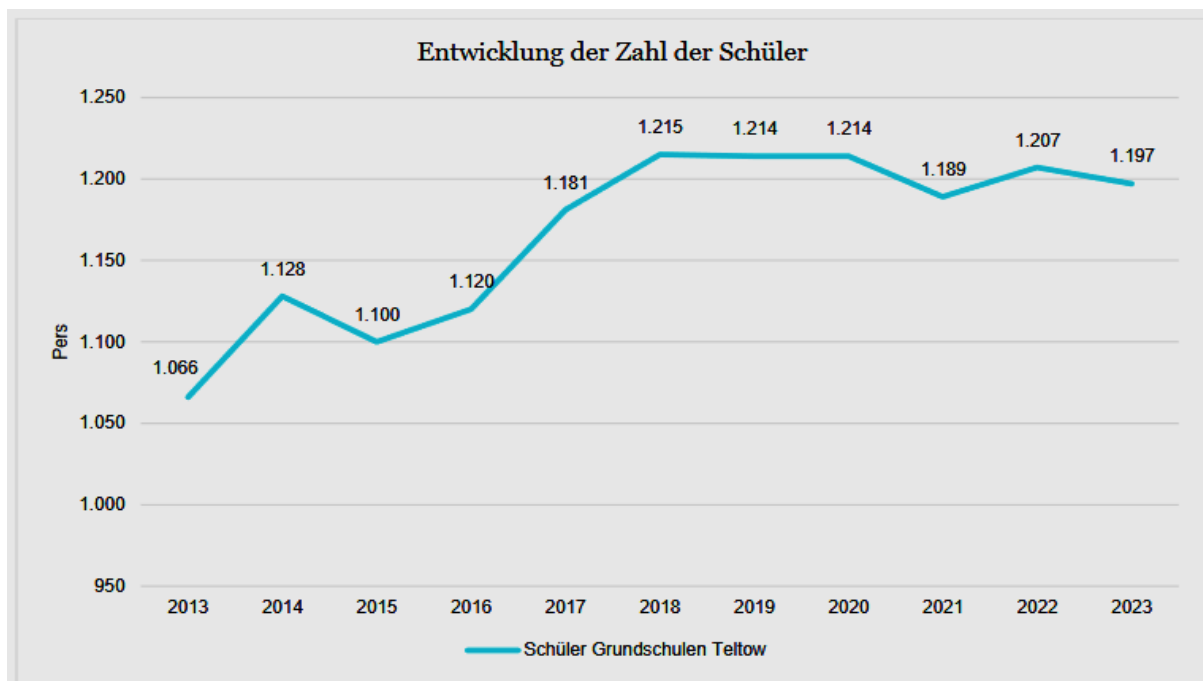
Die Versorgungsquote im Hortbereich ist von 2014 bis 2019 gestiegen und in den vergangenen beiden Jahren wieder abgefallen.⁵⁰

Anmerkung: In der Versorgungsquote des Hortbereiches finden sich auch die Zahlen der Fünft- und Sechstklässler wieder, obwohl diese keinen Regelrechtsanspruch auf Betreuung

⁴⁹ Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁵⁰ Landkreis Potsdam-Mittelmark

mehr haben, also auch nur noch mit ca. 1 bis 2% einen Hortplatz belegen. Daher ist die Versorgungsquote im Hort relativ gering.



Die folgende Übersicht zeigt die Daten der Kinder von Familien nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Teltow.⁵¹

Kinder von Familien nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

	Kinderkrippe	Kindergarten	Hort	Gesamt
Durchschnitt 2018	21	30	20	70
Durchschnitt 2019	12	24	16	53
Durchschnitt 2020	19	20	14	54
Durchschnitt 2021	13	30	12	54
Durchschnitt	16	26	15	58

⁵¹ Landkreis Potsdam-Mittelmark

Im Folgenden können die Ursprungsländer der Familien in den Teltower Kindertagesstätten betrachtet werden.

Ursprungsländer der Familien in den Kindertagesstätten in Teltow 2021 ⁵²	
Ursprungsland	Kinder
Deutschland	2 034
Polen	36
Türkei	26
Syrien	22
Russland	17
Afghanistan	14
Albanien	10
Bulgarien	10
Rumänien	10
USA	8
Kroatien	8
Serbien	7
Kosovo	6
Ungarn	6
Italien	6
China	6
Griechenland	6
Pakistan	5
Korea	5
Irak	5
Iran	5
Tschetschenien	5
Libanon	4
Frankreich	4
Vietnam	4
Ukraine	4

⁵² Statistik Kita-Eigenbetrieb

England	4
Brasilien	4
Indien	3
Spanien	3
Israel	3
Philippinen	3
Vereinigte Arabische Emirate	3
Andere Ursprungsländer	33

5.5 Angebote der Kinder- und Jugendförderung

Teltow hat vielfältige Angebote, Maßnahmen und Projekte der Jugendhilfe in freier und kommunaler Trägerschaft. Die Jugendarbeit ist mit ihren Angeboten auf das unmittelbare Aufnehmen von Bedürfnissen junger Menschen ausgerichtet und hilft jungen Menschen mit ihren Möglichkeiten der Gestaltung von Freizeit, soziale Bezüge aufzubauen, Gruppenleben zu ermöglichen und sozialen Ausgrenzungsprozessen vorzubeugen.

Die Leistungen der Kinder- und Jugendförderung umfassen nach dem zweiten Kapitel des SGB VIII:

- § 11 Jugendarbeit (z. B. offene Freizeiteinrichtungen),
- § 12 Förderung der Jugendverbände (z. B. Bildungsmaßnahmen),
- § 13 Jugendsozialarbeit (z. B. Schulsozialarbeit),
- § 14 erzieherischer Kinder- und Jugendschutz,
- § 16 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (z. B. Familienzentrum).

5.5.1 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit hat sich in der Stadt Teltow als ein Schwerpunkt der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII etabliert. Die jeweiligen Angebote von Schulsozialarbeit beruhen auf individuell abgestimmten Kooperationsvereinbarungen und Leistungsvereinbarungen.

Schule	Email	Stellenumfang	
		VZÄ	Wo.-Stunden
Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule	sas.gs-evs-teltow@stiftung-job.de		
		1,00	39
		1,00	39
		0,50	19,5
		2,50	97,50
Anne-Frank-Grundschule	sas.gs-af-teltow@stiftung-job.de		
		0,625	24,375
		0,625	24,375
		1,25	48,75
Grundschule „Am Röhthepfuhl“ Ruhlsdorf	sas.gs-ruhlsdorf@stiftung-job.de		
		0,75	29,25
		0,75	29,25
Grace-Hopper-Gesamtschule	sas.ges-teltow@stiftung-job.de		
		1,00	39
		0,50	19,5
		1,50	58,50
Kant-Gymnasium	c.may@paragraph-13.de		
		1,00	39

5.5.2 Jugendarbeit

Jugendtreff Teltow

Der Jugendtreff Teltow hält altersspezifische Angebote für Kinder und Jugendliche bereit. Die Einrichtung möchte jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln, Benachteiligungen abzubauen, sie vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen und Verantwortungsgefühl gegenüber anderen zu fördern.

Mädchenzukunftswerkstatt

Die Mädchenzukunftswerkstatt ist für Mädchen und junge Frauen der Region Teltow ein offener Treffpunkt. Hier können sie sich engagieren, ausprobieren, Verantwortung übernehmen, mitgestalten, ihre Freizeit gemeinsam verbringen und Freundinnen finden. Der offene Mädchentreff wird von Mädchen im Alter von 9 bis 18 Jahren besucht und mitgestaltet.

Jugendhaus Schiffer

Das "Schiffer", ehemals "Schifferkinderheim", ist ein Jugendhaus mit vielen Möglichkeiten. Der zentrale Bereich ist ein rauchfreies Jugendcafé mit Billardtisch und Darts. Es verfügt über einen Mehrzweckraum, der auch für Tanztrainings und Discos genutzt wird, ein Kunstatelier, eine Bibliothek mit Computerarbeitsplätzen, Beratungsräume und Garten mit Grillplatz.

5.6 Jugendgerichtshilfe

Die Aufgaben der Jugendgerichtshilfe werden durch den § 52 SGB VIII in Verbindung mit § 38 Jugendgerichtsgesetz (JGG) bestimmt. Sie hat die Pflicht, den Rechtsanspruch junger straf-fällig gewordener Menschen im Alter von 14 bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres auf Mitwirkung der Jugend(gerichts-)hilfe im Jugendstrafverfahren sicher zu stellen und gleichzeitig die verfahrensbeteiligten Behörden zu unterstützen.

Fallzahlen Jugendgerichtshilfe						
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Teltow	70	80	106	89	126	67
Kleinmachnow	45	53	56	66	60	43
Stahnsdorf	36	47	84	81	54	30
Nuthetal	11	19	19	19	14	15
Planregion	162	199	256	255	254	155

Laut dem Geschäftsbericht des Landkreises Potsdam-Mittelmark erweisen sich die Angebote der Sozialen Trainingskurse nach wie vor als pädagogisch sinnvolle und wirksame Hilfen. Sowohl im präventiven Bereich als auch im Zusammenhang mit einer gerichtlichen Weisung sind die individuellen Zugänge verbunden mit gruppenpädagogischen Anteilen wertvolle Ergänzungen zu den übrigen Hilfen.⁵³

Handlungsempfehlung

Das Kinder- und Jugendhilfesystem in Teltow steht aufgrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung mit wachsender Bevölkerung und demografischen Wandel, aber auch wegen den stets zunehmenden Anforderungen an Kinder und Jugendliche vor neuen Herausforderungen.

Konsequenzen im Bereich der Jugendhilfe sollten daher sein:

- Weiterer Ausbau und Stärkung der Hilfen für Familien
- Bedarfsgerechte, wirkungsorientierte Hilfe im Übergang von Schule zu Beruf
- Intensive Abstimmung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in den einzelnen städtischen Quartieren
- Evaluationen der Hilfen für Familien mit dem Ziel einer nachhaltigen Wirkung

⁵³ Landkreis Potsdam-Mittelmark

6. Senioren

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

6.1 Anzahl und Entwicklung

- Im Zuge des demografischen Wandels nimmt die Anzahl der Senioren im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung in Teltow zu.
- 2021 war jeder Fünfte in Teltow 65 Jahre und älter.
- Die Senioren stellen in Teltow eine große, wachsende und zunehmend heterogene Gruppe dar.

6.2 Politische Partizipation und bürgerliches Engagement der Älteren

- In Teltow vertritt seit 2012 der Seniorenbeirat der Stadt Teltow die Interessenslagen der Senioren.
- Der Seniorenbeirat besteht aktuell aus 8 Mitgliedern.
- Der Landkreis Potsdam-Mittelmark wendet sich mit seiner Offensive „Aktiv sein im Alter“ gezielt an Bürger ab dem 55. Lebensjahr und spricht damit die „Generation 50+“ an.

6.3 Wohnen im Alter

- Der Bedarf an barrierefreien und seniorenrechtlichen Wohnungen in Teltow steigt.

6.4 Beratung für Senioren und Angehörige

- Der Landkreis Potsdam-Mittelmark betreibt in gemeinsamer Trägerschaft und enger Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, der AOK Nordost und der BARMER, seit 2009 am Standort in Werder (Havel) den Pflegestützpunkt. Hierneben werden an den Standorten Beelitz und Teltow jeweils Außensprechstunden durchgeführt.
- Das regionale Beratungszentrum Teltow bündelt verschiedene Beratungsangebote für alle Lebenslagen und ist im Lankeweg 4 zu finden.

6.5 Pflegedossier

- Das Kommunale Pflegedossier ist ein Informationsangebot der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg speziell für Entscheider auf Amts-/Gemeindeebene.

6.1 Anzahl und Entwicklung

Im Zuge des demografischen Wandels nimmt die Anzahl der Senioren im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung zu. Insofern werden sie immer mehr zu einer politisch wie wirtschaftlich einflussreichen Gruppe. 2021 waren mehr als 20 Prozent der Gesamtbevölkerung in Teltow 65 Jahre und älter.

Die besondere Herausforderung für die Stadt Teltow ist, einerseits Angebote vorzuhalten, in denen Senioren, so sie das wollen, ihr lebenslang erworbenes Potential einbringen können. Andererseits ist es Aufgabe der Stadt, für eine Infrastruktur Sorge zu tragen, so dass der Wunsch der Senioren nach einem Wohnen und der Versorgung in der eigenen Häuslichkeit verwirklicht werden kann.

Entwicklung der Senioren⁵⁴						
Altersgruppe	Jahr					
	2016	2017	2018	2019	2020	2021
insgesamt	25 667	25 781	25 825	26 902	27 097	27 371
65 Jahre oder älter	5 047	5 170	5 232	5 488	5 528	5 612

Die Bevölkerung insgesamt ist in Teltow seit 2016 um 6,6 Prozent gewachsen. Bei der Altersgruppe von 65 Jahre und älter ist sogar ein Wachstum im Vergleichszeitraum von 11,2 Prozent festzustellen. Somit bestätigt sich auch in Teltow, dass im Zuge des demografischen Wandels die Anzahl der Senioren im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung zunimmt.

Die Senioren stellen in Teltow eine große, wachsende und zunehmend heterogene Gruppe dar. Lebensgewohnheiten und Aktivitäten im Alter haben sich in den letzten Jahrzehnten deutlich geändert. Aspekte wie Geschlecht, soziokulturelles Milieu, Bildung, ethnische Herkunft sowie soziale, kulturelle und ökonomische Ressourcen wirken sich ebenso auf die Lebenssituation im Alter aus.

6.2 Politische Partizipation und bürgerliches Engagement der Älteren

In vielen Bereichen stellt das bürgerschaftliche Engagement der Älteren eine tragende Säule der Aktivitäten von Vereinen oder Organisationen dar. Durch ihr Engagement leisten sie einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in der Stadt Teltow. Ohne ihr Engagement wären die vielfältigen Beiträge der Vereine und Verbände, die das Stadt- und Gemeinschaftsleben in Kultur, Sport und Sozialwesen prägen, an vielen Stellen nicht denkbar.

In Teltow vertritt seit 2012 der Seniorenbeirat der Stadt Teltow die Interessenslagen der Senioren. Der Seniorenbeirat kann zu allen Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkungen auf die Senioren in der Stadt Teltow haben, gegenüber der Stadtverordnetenversammlung und ihren Ausschüssen Stellung nehmen. Der Seniorenbeirat besteht aktuell aus 8 Mitgliedern.

⁵⁴ Stadt Teltow - Sachgebiet Bürgerservice

Neben dieser Form von politischer Vertretung, die auf Dialog und Mitsprache basiert, haben sich im Alter auch neue Formen der Freiwilligenarbeit etabliert. Eine dieser Möglichkeiten bilden die sogenannten SeniorTrainer. SeniorTrainer sind Multiplikatoren, Anreger und Initiatoren, die selbst Projekte durchführen und anderen Menschen Zugangswege und Möglichkeiten zum bürgerschaftlichen Engagement in ihrer Kommune erschließen. Sie sind ehrenamtlich tätig, doch ihr Wirkungsbereich geht über die unmittelbar eigene Arbeit hinaus und bezieht das Wirken anderer Ehrenamtlicher ein. Die Seniorentainer sollen als Ansprechpartner für in den Ruhestand eintretende Senioren in den Kommunen fungieren.⁵⁵

Darüber hinaus wendet sich der Landkreis Potsdam-Mittelmark mit seiner Offensive „Aktiv sein im Alter“ gezielt an Bürger ab dem 55. Lebensjahr und spricht damit die „Generation 50+“ an. Die Offensive „Aktiv sein im Alter“ soll Bürger des Landkreises Potsdam-Mittelmark animieren, Angebote und Aktivitäten vor Ort selbst zu entwickeln und im Sinne einer generationenübergreifenden Arbeit zu veranstalten. Der Landkreis ruft dabei konkret zur Projektinitiative auf, mit der Zielstellung, die Begegnung und die Identität vor Ort zu stärken und ein generationenübergreifendes Miteinander zu beleben. Eine Jury wählte mittlerweile eine Vielzahl an innovativen Projekten aus und unterstützte diese mit Sach- oder auch Honorarkosten. In Teltow wurden in diesem Zusammenhang 2021 insgesamt 6 Kurse organisiert mit 58 Teilnehmern.⁵⁶ 2020 waren es sogar 9 Kurse mit 92 Teilnehmern.⁵⁷

Des Weiteren gibt es in Teltow noch den Seniorentreff. Der Seniorentreff ist eine Einrichtung der Stadt Teltow. Gegründet wurde der Seniorentreff 1988 und hat seit 2005 seinen Sitz im Bürgerhaus. Er ist ein Treffpunkt für ältere Menschen, die Kontakt oder das Gespräch suchen und ihre Freizeit in Gesellschaft verbringen möchten. Angeboten werden Skat- und Bingospiel, Zeichnen, Singen, Handarbeiten, Gymnastik und Tanz. Aber auch Vorträge zu verschiedenen Themen, Konzerte, Theaterbesuche und Tagesausflüge. Besonders öffentlichkeitswirksam betätigt sich die Seniorentheatergruppe.⁵⁸

Als weitere Angebote für Senioren sind zu nennen:

- Familienzentrum Philantow
- Akademie 2. Lebenshälfte
- AWO Ortsverein Teltow e.V.

⁵⁵ Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁵⁶ Landkreis Potsdam Mittelmark

⁵⁷ Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁵⁸ Landkreis Potsdam-Mittelmark

6.3 Wohnen im Alter

Die Mehrheit der Senioren möchte so lange und so selbständig wie möglich zu Hause wohnen. Deshalb steigt der Bedarf an barrierefreien und seniorengerechten Wohnungen in Teltow. Formen des unterstützten und betreuten Wohnens sowie ambulante Hilfen gewinnen zudem weiter an Bedeutung. Die Entwicklung geht hin zu noch kleinräumigeren, quartiersbezogenen Angeboten. Dazu gehört auch die Förderung tragender Sozialstrukturen, etwa durch generationsübergreifende Begegnungsorte.

Wohnen in der eigenen Häuslichkeit

Der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum steigt mit der demografischen Entwicklung. Daten zu den baulichen Gegebenheiten in den Haushalten können derzeit nicht erhoben werden. Es ist aber davon auszugehen, dass die allermeisten Älteren in Wohnungen leben, die nicht barrierefrei und deshalb nicht altersgerecht sind.

Betreutes Wohnen

Für Senioren gibt es in Teltow verschiedene Wohnungsangebote. Diese reichen von altersgerecht ausgestatteten, barrierefreien Wohnungen mit professioneller Betreuung bis hin zu Wohneinrichtungen, die auf die Pflege älterer Menschen ausgerichtet sind.

Pflegeheime

Pflegeheime sind Orte des Wohnens, bei denen Betreuung und Pflege zum Lebensalltag gehören.

6.4 Beratung für Senioren und Angehörige

Pflegestützpunkte

Der Landkreis betreibt in gemeinsamer Trägerschaft und enger Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, der AOK Nordost und der BARMER, seit 2009 am Standort in Werder (Havel) den Pflegestützpunkt. Hierneben werden an den Standorten Beelitz und Teltow jeweils Außensprechstunden durchgeführt.⁵⁹

⁵⁹ Landkreis Potsdam-Mittelmark

Bereits zum 01.10.2020 ist mit einer Protokollnotiz eine Änderung der Kooperationsvereinbarung in Kraft getreten. Anstelle der BARMER hat die Arbeitsgemeinschaft Pflegestützpunkte der Ersatzkassen GbR (ARGE PSP) die Rechte und Pflichten aus der Kooperationsvereinbarung übernommen. Der Betrieb des im Rahmen der Kooperationsvereinbarung geführten Pflegestützpunktes wurde mithin auf Seiten der Ersatzkassen an die ARGE PSP überführt.⁶⁰

Der Pflegestützpunkt stellt das kreisbezogene Kompetenzzentrum zum Thema Pflege im Alter dar, in dem individuelle Bedarfe von Hilfe und Rat suchenden Menschen in Bezug auf Pflegeleistungen ermittelt und aufeinander abgestimmte Pflege-, Versorgungs- und Betreuungsangebote im wohnortnahen Bereich ausgewählt werden. Das gemeinsame Beratungsangebot der beauftragten Pflegekassen und des Sozialhilfeträgers erfolgt unbürokratisch, umfassend, trägerübergreifend, individuell und kostenlos. Ziel ist es, die starren Ressortgrenzen zwischen der gesetzlichen und privaten Pflegeversicherung, der Sozialhilfeleistung Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII, der örtlichen Altenhilfe sowie der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung zu überwinden. Der Pflegestützpunkt unterscheidet sich daher erheblich von allen bisherigen Beratungsangeboten und Institutionen und ermöglicht die Bündelung der zielgruppenspezifischen Kompetenzen aller Träger für die Hilfestellung im Einzelfall.⁶¹

Im Pflegestützpunkt findet sich zwischen den Trägern eine klare Aufgabenteilung. Zum einen haben die Kranken- und Pflegekassen sicherzustellen, dass Versicherte eine unabhängige und wettbewerbsneutrale Pflegeberatung nach § 7a Sozialgesetzbuch Elftes Buch (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – in Anspruch nehmen können. Die Pflegeberatung im Landkreis Potsdam-Mittelmark ist seitens der einrichtungsbeauftragten Kranken- und Pflegekassen mit drei Teilzeitstellen, die zusammen eine Vollzeitstelle umfassen, ausgestattet. Die Pflegeberatung tritt mit der Fachexpertise zu Hilfen aus den Bereichen des Sozialgesetzbuches Fünftes Buch (SGB V) – Gesetzliche Krankenversicherung und des SGB XI auf. Sie berät zu den entsprechenden Leistungsvoraussetzungen und Kostenübernahmen. Zum anderen ist der Landkreis als Sozialhilfeträger für die Sozialberatung verantwortlich. Die Sozialberatung im Pflegestützpunkt ist mit zwei teilzeitbeschäftigten Sozialarbeiterinnen, insgesamt ebenso eine Vollzeitstelle, besetzt. Die Sozialberatung wird vordergründig in begrenzten wirtschaftlichen Bedarfslagen aufgesucht. Beratungen, Wegweisungen und Vermittlungen in allen Fragen zu sozialen und wirtschaftlichen Hilfen für ältere, pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit bedrohte und behinderte Bürger können im Rahmen der Sozialberatung in Anspruch

⁶⁰ Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁶¹ Landkreis Potsdam-Mittelmark

genommen werden. Die Sozialberatung unterstützt bei der Inanspruchnahme relevanter Sozialleistungen.⁶²

Erkennbar steigt auch im Landkreis die Angebotsvielfalt von Unterbringungsmöglichkeiten für pflegebedürftige Personen an (Betreute Wohnformen, Wohngruppen, altersgerechtes Wohnen usw.). Folglich konnte ein höherer Beratungsbedarf bei der kurzfristigen Suche nach geeigneten Unterbringungsformen beobachtet werden. Dahingehend zeigen Erfahrungen in der Praxis, dass zwar eine Versorgung von pflegebedürftigen Menschen noch grundsätzlich zeitnah und örtlich möglich ist. Allerdings treten bereits jetzt Wartezeiten bei Heimaufnahmen oder bei ambulanten Diensten zunehmend auf. Besonders im ambulanten Bereich stellt sich heraus, dass aufgrund des Personalmangels erste Lücken in der pflegerischen Versorgung regional auftreten.⁶³

Die Arbeit des Pflegestützpunktes wurde im Berichtsjahr bedingt durch die Corona-Pandemie eingeschränkt. Die Beratungstätigkeit erfolgte vorrangig telefonisch. Auch wenn diese Form der Beratung das persönliche Gespräch im Pflegestützpunkt oder in seinen Außenstellen nicht ersetzen kann, ist sie doch eine gute Möglichkeit, das Beratungs- und Unterstützungsangebot des Pflegestützpunktes während der Corona-Pandemie in Anspruch zu nehmen und den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen zur Seite zu stehen. Daneben konnten im Berichtsjahr unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregelungen Termine vergeben und, im Vergleich zum Vorjahr vermehrt, persönliche Beratungen im Pflegestützpunkt durchgeführt werden. Nach Möglichkeit konnte auch die „Laufkundschaft“, ebenfalls unter Einhaltung des Hygiene- und Sicherheitskonzeptes des Landkreises, bedient werden. Hausbesuche wurden im Berichtsjahr in Einzelfällen durchgeführt.⁶⁴

Der Pflegestützpunkt ist ein fester und bekannter Bestandteil in der kreislichen Beratungs- und Unterstützungsstruktur. Im Berichtsjahr fanden im Pflegestützpunkt insgesamt 2.335 Beratungskontakte statt. Trotz der Corona-Pandemie und der Einschränkungen im Besucherverkehr konnte im Berichtsjahr eine starke Zunahme der Beratungsgespräche, sowohl in der Pflegeberatung als auch in der Sozialberatung, verzeichnet werden.⁶⁵

⁶² Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁶³ Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁶⁴ Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁶⁵ Landkreis Potsdam-Mittelmark

Der Corona-Pandemie ist es geschuldet, dass die häufigste Kontaktaufnahme des Pflegestützpunktes im Jahr 2021, auch aufgrund des flächenmäßig großen Einzugsgebietes des Landkreises, telefonisch erfolgte.⁶⁶

Die Altersgruppe der Ratsuchenden „80 Jahre und älter“ ist mit 59 % am stärksten vertreten. Danach folgt die Altersgruppe „60 bis unter 80 Jahre“ mit 32 %. 6 % der Ratsuchenden sind zwischen „18 und 59 Jahre“ alt. Die Beratungen in Bezug auf Pflegebedürftigkeit bei Kindern betrug im Berichtsjahr 3 %.⁶⁷

Regionale Beratungszentren

Die regionalen Beratungszentren bündeln verschiedene Beratungsangebote für alle Lebenslagen. Dazu gehören unter anderem trägerübergreifende, lösungsorientierte Hilfestellungen für Sozialschwache, Menschen mit psychosozialen Problemen, Zugewanderte oder auch Menschen mit Demenz. Die trägerübergreifenden Beratungszentren sind regional verteilt. Das regionale Beratungszentrum in Teltow befindet sich im Lankeweg 4.⁶⁸

Pflegenotruf

Das Beratungstelefon "Pflege in Not Brandenburg" ist eine zentrale Beratungs- und Beschwerdestelle und will auch dazu beitragen, das Thema Gewalt in der Pflege aus der gesellschaftlichen Grauzone herauszuholen und Hilfestellungen zu geben. Unter der Telefonnummer 0180 265 55 66 (6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, für Anrufe aus Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten) erhalten Pflegebedürftige, Angehörige, in der Pflege Beschäftigte, Nachbarn oder Pflegeeinrichtungen kostenfrei qualifizierte Beratung, Informationen und Hilfsangebote, wenn zum Beispiel Überforderungen in der Pflege zu Aggressionen und Gewalt führen oder wenn sich Pflegenden mit Schuldgefühlen aufgrund von eigener Überforderung quälen.

6.5 Pflegedossier

Die Bevölkerungsstruktur Brandenburgs verändert sich. In den kommenden Jahren ist mit ei-

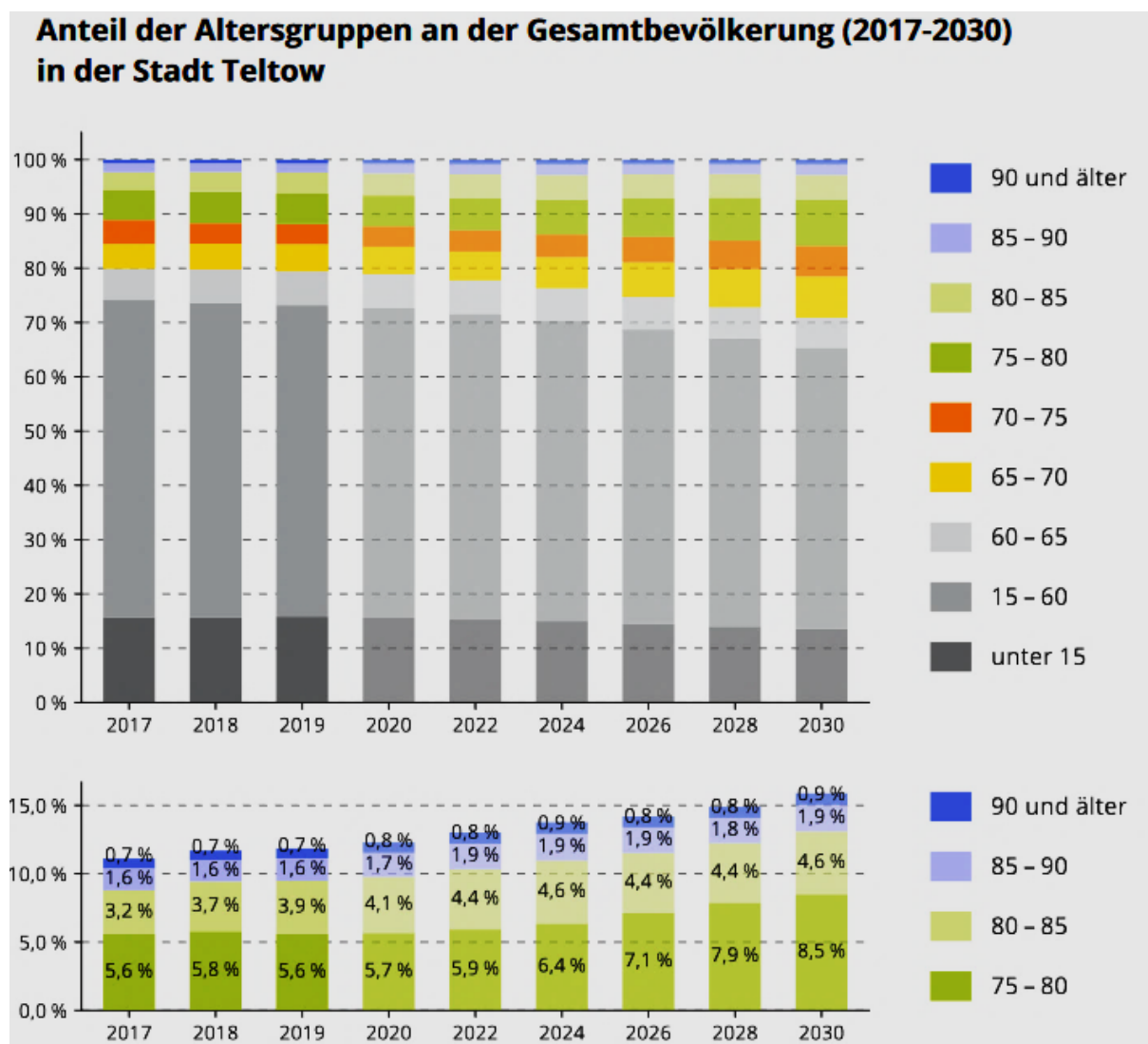
⁶⁶ Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁶⁷ Landkreis Potsdam-Mittelmark

⁶⁸ Landkreis Potsdam-Mittelmark

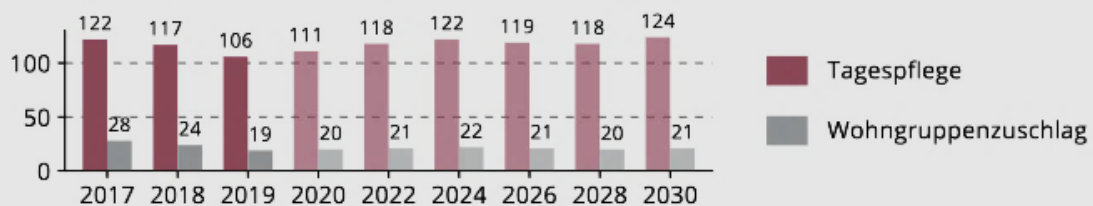
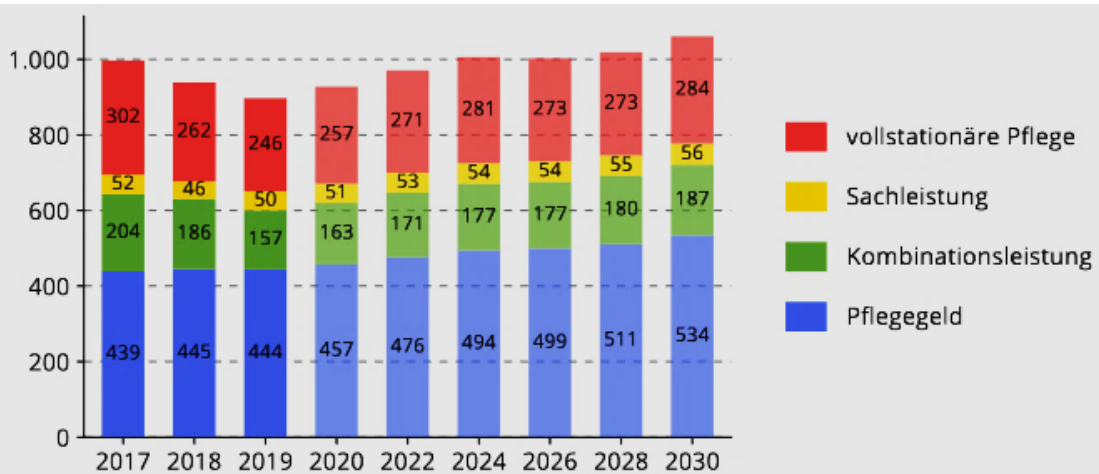
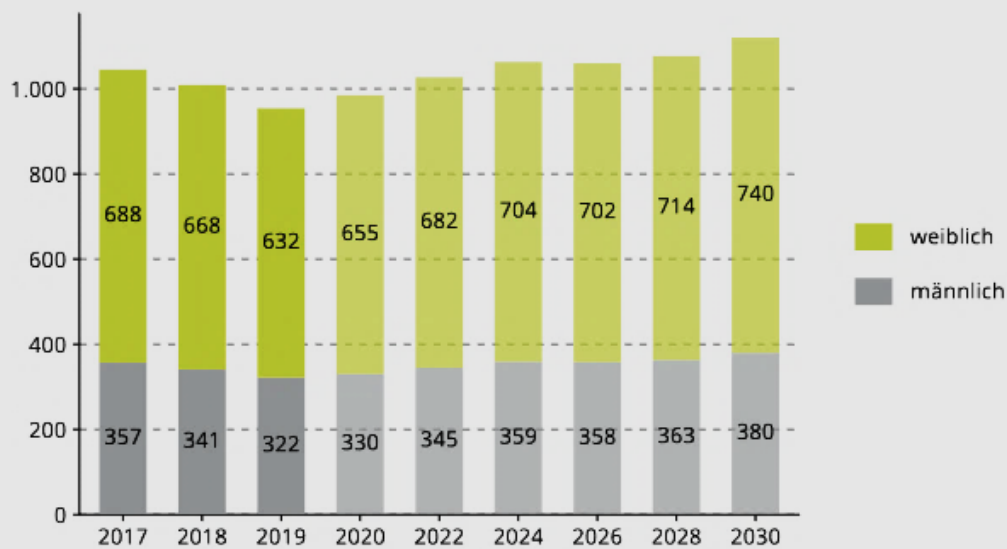
nem deutlichen Anstieg des Durchschnittsalters und mit ihm des Pflegebedarfs zu rechnen. Dies stellt insbesondere Kommunen vor die Herausforderung, geeignete alters- und pflegegerechte Lebensräume zu gestalten. Welche Möglichkeiten gibt es, den Eintritt von Pflegebedürftigkeit zu verzögern sowie Umfang und Schwere des Pflegebedarfs zu verringern? Wie kann gutes Leben im Alter in der eigenen Häuslichkeit auch mit zunehmenden körperlichen und geistigen Einschränkungen so lange wie möglich gelingen?

Das Kommunale Pflegedossier ist ein Informationsangebot der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg speziell für Entscheider auf Amts-/Gemeindeebene, die sich ein datenbasiertes Bild des Versorgungsbedarfs in ihrem Amt bzw. ihrer Gemeinde machen möchten, um darauf aufbauend gezielt Maßnahmen im Vorfeld von Pflegebedürftigkeit und zur Unterstützung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen zu entwickeln. Die Daten der Kommunalen Pflegedossiers basieren auf den jährlich aktualisierten SAHRA-Pflegekennzahlen.

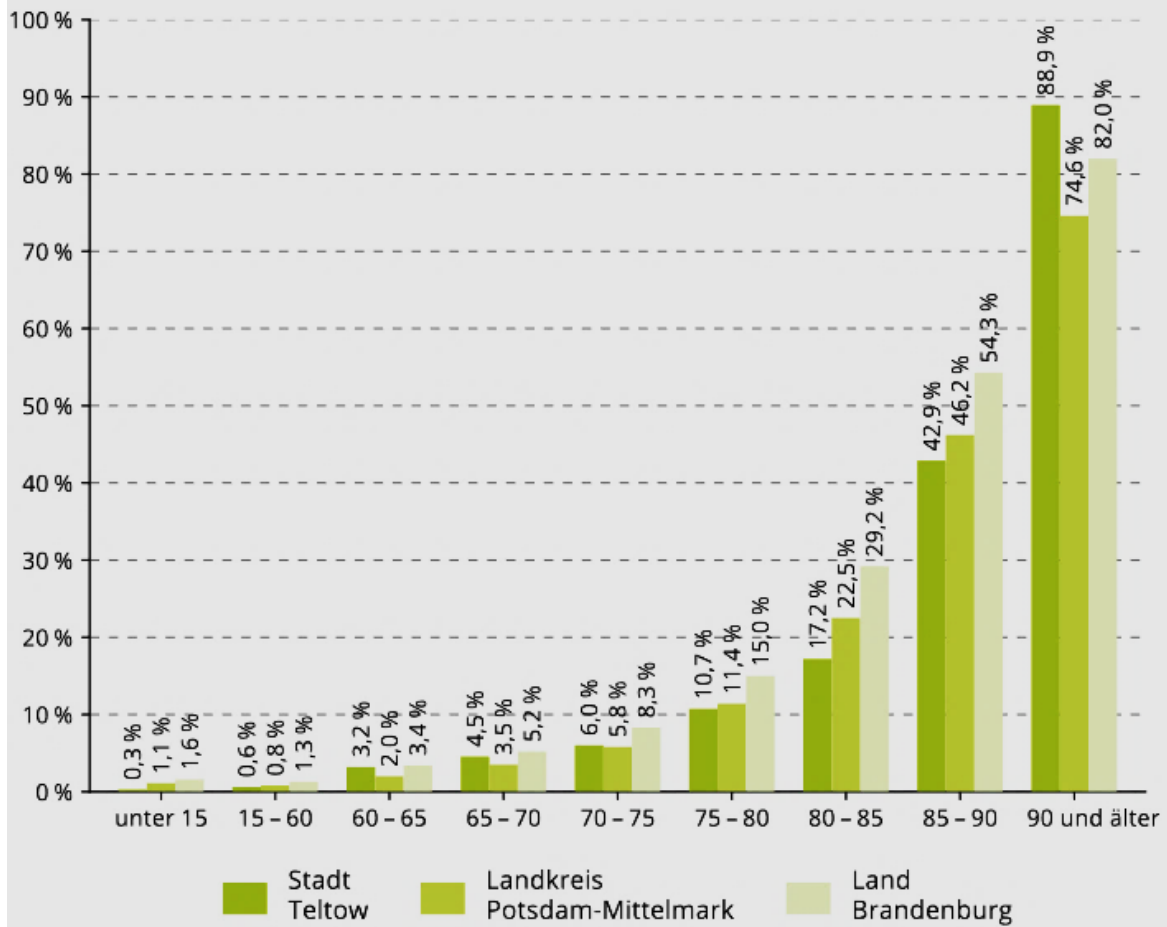


Bei der Betrachtung der Entwicklung der Bevölkerungsstruktur ist besonders das Verhältnis aussagekräftig von alten bzw. hochaltrigen Menschen (>75 bis >90 Jahre) als potenzielle Gruppe mit Unterstützungsbedarf zu den Gruppen der Erwerbsfähigen (15- bis 65-Jährige) und der häufig noch fitten älteren Menschen (65- bis 75-Jährige), die vielfach Unterstützungsleistungen übernehmen. Trifft ein sinkender Anteil der Erwerbsfähigen und der fitten Älteren auf einen steigenden Anteil an Menschen, die Hilfestellungen im Alltag benötigen, sind Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der Versorgungsleistungen vor Ort besonders dringlich.

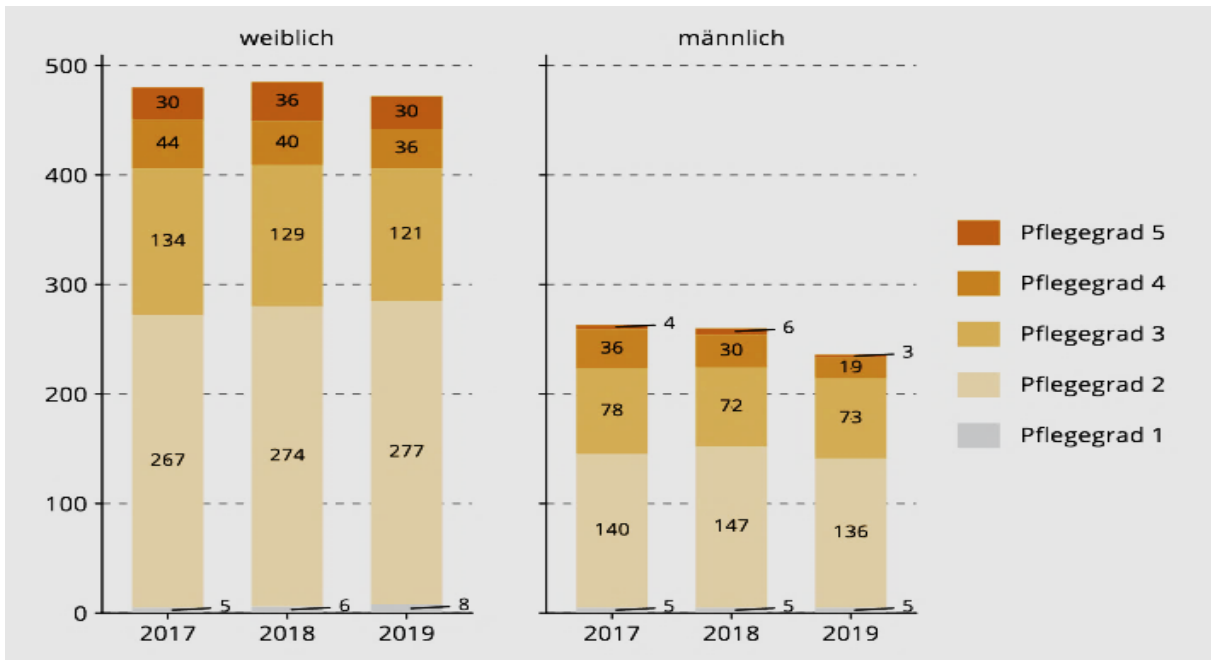
Anzahl der Pflegebedürftigen nach Geschlecht im Zeitverlauf (2017-2030) in der Stadt Teltow



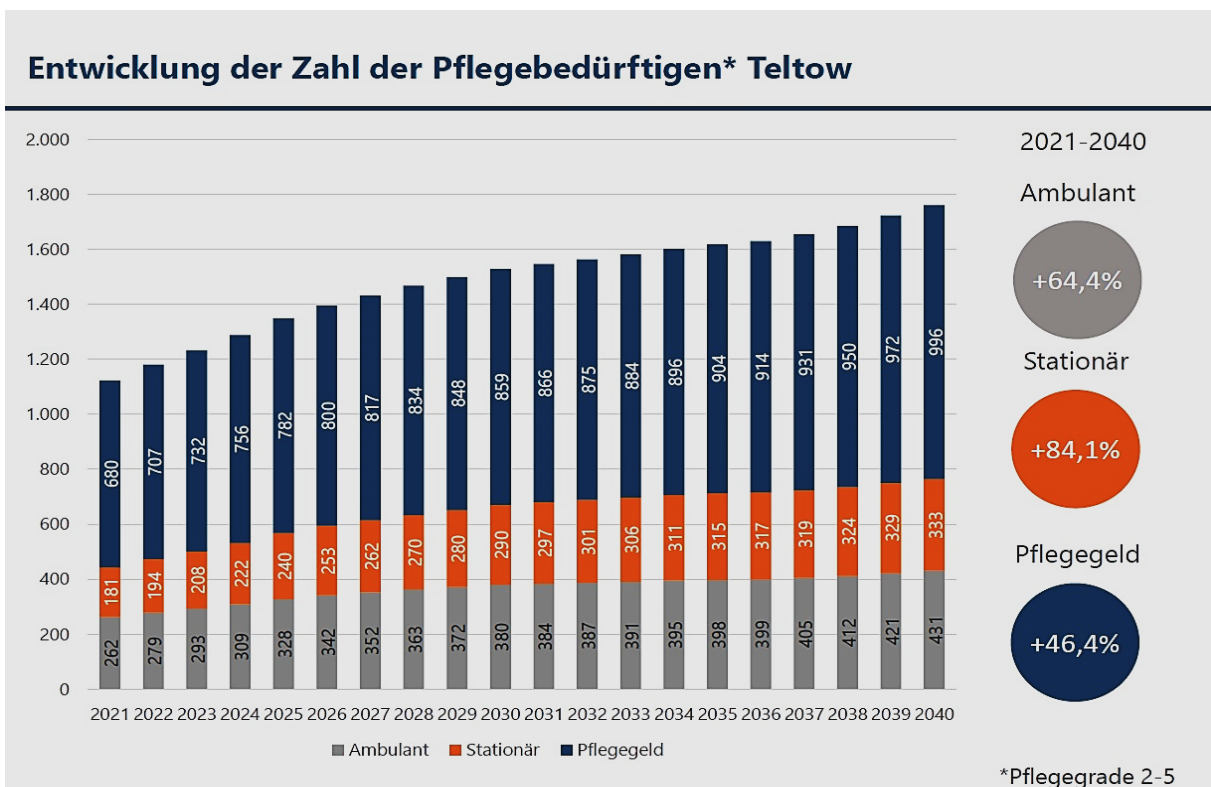
Anteil der Pflegebedürftigen an der Bevölkerung nach Alter (2019) in der Stadt Teltow



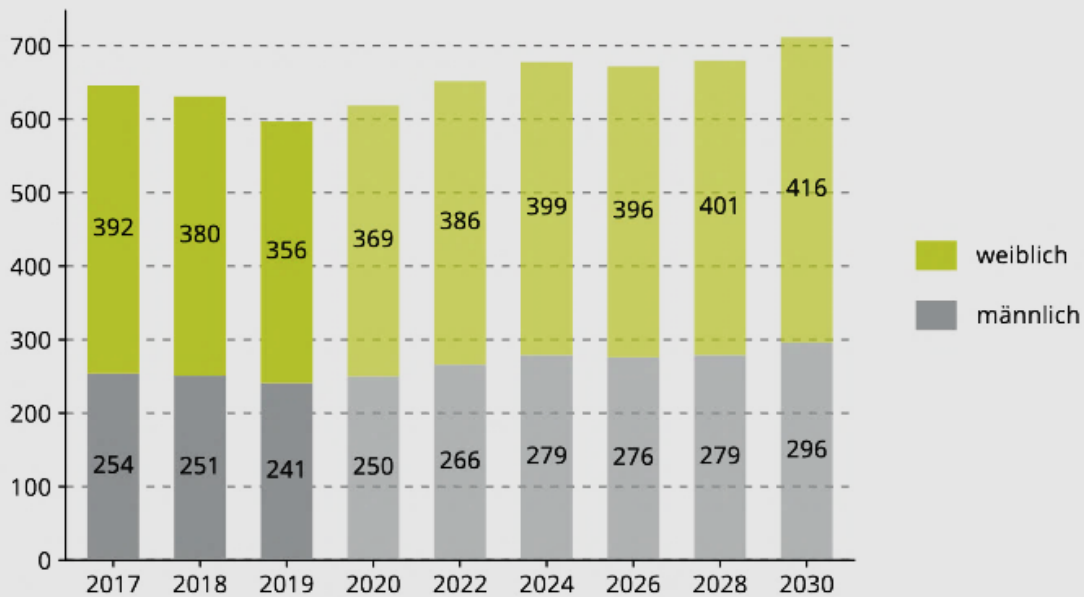
Ein hoher Anteil an Pflegegeldempfängern verweist auf die hohe Anzahl von Pflegebedürftigen, die ausschließlich privat organisiert (durch Familienangehörige, ausländische Betreuungskräfte) gepflegt werden. Auf kommunaler Ebene stellt sich die Herausforderung, ein überwiegend auf diesen informellen Pflegepersonen basierendes Versorgungssystem nachhaltig tragfähig zu gestalten.



Der Pflegegrad (PG) drückt den Umfang der Beeinträchtigung in Bezug auf die körperliche, kognitive und psychische Selbständigkeit und damit die Pflegebedürftigkeitsschwere aus. Liegen bei Menschen mit PG 1 nur geringe Beeinträchtigungen vor, so lassen sich bereits ab PG 2 erhebliche, bei PG 3 schwere und ab PG 4 schwerste Beeinträchtigungen der Bewältigung des Alltags finden. PG 5 weist in der Abbildung ergänzend auf besondere Anforderungen an die Versorgung schwerst Beeinträchtigter hin.



Anzahl der demenziell Erkrankten nach Geschlecht im Zeitverlauf (2017–2030) in der Stadt Teltow



Die Abbildung zeigt die Anzahl an Menschen mit Demenz nach Geschlecht in der Stadt Teltow. Entsprechend der Bevölkerungsentwicklung ist mit einem Anstieg der Demenzerkrankten bis 2030 zu rechnen. Dies ist zurückzuführen auf eine steigende Lebenserwartung und eine wachsende Zahl alter Menschen.

Krankheitsbild	Bezugsgruppe	Teltow	Potsdam-Mittelmark	Land Brandenburg
Demenz	Gesamtbevölkerung	2,3	2,0	2,5
	Pflegebedürftige	38,9	33,4	30,8
Diabetes	Gesamtbevölkerung	13,0	13,8	15,1
	Pflegebedürftige	46,9	44,0	43,8
Depression	Gesamtbevölkerung	12,4	10,8	12,0
	Pflegebedürftige	32,1	28,4	28,3
Schlaganfall	Gesamtbevölkerung	1,8	2,1	2,4
	Pflegebedürftige	13,3	14,6	14,8
Schlaganfallfolgen	Gesamtbevölkerung	2,0	2,4	2,8
	Pflegebedürftige	19,9	19,0	18,1

Die Tabelle zeigt die prozentuale Häufigkeit einer Auswahl besonders pflegerelevanter Krankheitsbilder jeweils in der Gesamtbevölkerung und in der Gruppe der Pflegebedürftigen im Vergleich zwischen Teltow, Landkreis Potsdam-Mittelmark und dem Land Brandenburg.

Handlungsempfehlung

Die Stadt Teltow ist in vielen Bereichen der kommunalen Infrastruktur für Senioren gut ausgebaut. Angebote zur Interessenvertretung und Beteiligung stehen zur Verfügung. Auch die Struktur der Beratung und pflegerischen Versorgung ist gut ausgebaut.

Dennoch sind - insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels - einzelne Handlungsfelder erkennbar:

- Alternative Wohnformen
- Altersgerechte Quartiersentwicklung
- Qualifizierung bestehender Wohnräume (barrierefrei, seniorengerecht)
- Information und Sensibilisierung für Seniorengerechtigkeit
- Lokale Vernetzungsprozesse

Über das Förderprogramm „Pflege vor Ort“ wurde im April 2022 für dieses Themenfeld eine Koordinatorenstelle eingerichtet und hat folgende Vision: „Gut leben im vertrauten Wohnumfeld der Stadt Teltow durch altersgerechte Quartierentwicklung“. Ziel des Programms in Teltow ist es, den Eintritt von Pflegebedürftigkeit zu verzögern, eine Pflegebedürftigkeit im eigenen Haushalt zu ermöglichen und Angehörige dabei zu unterstützen.

7. Soziale Teilhabe

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

7.1 Kreismusikschule

- In der Kreismusikschule wurden zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt 3 646 Schüler in 67 394 Unterrichtsstunden betreut.
- In der Planregion Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf, Nuthetal wurden 2021 davon 2 225 Schüler unterrichtet.

7.2 Kreisvolkshochschule

- 403 Bildungsmaßnahmen (Kurse) sowie 58 Einzelveranstaltungen mit insgesamt 2.982 Teilnehmer konnten realisiert werden.

7.3 Sportvereine

- Seit den vergangen 3 Jahren gibt es in der Region TKS wieder einen Mitgliederrückgang.
- Die Quote der Sporttreibenden im Verein an der Gesamtbevölkerung lag 2021 in der Region TKS bei 12,8 Prozent

7.1 Kreismusikschule

Auch die Arbeit der Kreismusikschule wurde von der Pandemie weiterhin beeinflusst und erschwert. Speziell im Bereich der Musikalischen Früherziehung wurden Unterrichte in Kitas im gesamten Landkreis immer wieder abgesagt. Hierbei war die Musikschule abhängig von Entscheidungen der Bürgermeister bzw. Gemeindevorsteher, die jeweils eigene Sichtweisen auf das Infektionsgeschehen und die damit verbundene Gefährdungslage hatten. Im Bereich des Instrumental- und Gesangsunterrichts konnten ca. 95 % der Unterrichte entweder in Präsenz oder aber durch digitale und alternative Unterrichtsformen durchgeführt werden. Ensemble, Chöre und Orchester konnten – auch durch zur Verfügungstellung großer Räume durch den Landkreis – ihre Probenarbeit im 2. Halbjahr beinahe vollständig wiederaufnehmen. Konzerte, Veranstaltungen und Wettbewerbe konnten nur eingeschränkt, im Freien oder gestreamt stattfinden. Positiv anzumerken ist, dass die musikalische Bildung im Landkreis durchgängig gefragt war.⁶⁹

In der Kreismusikschule wurden 2021 im Jahresdurchschnitt 3646 Schüler (Vorjahr: 3651) in 67.394 Jahresunterrichtsstunden (Vorjahr: 67.595) betreut. Gemessen an diesen Schülerzahlen ist die Kreismusikschule weiterhin die größte im Land Brandenburg. Hinzu kommen weiterhin die Landesprojekte „Klasse: Musik“ und „Inklusive Musik“, die außerhalb der regulären

⁶⁹ Landkreis Potsdam-Mittelmark

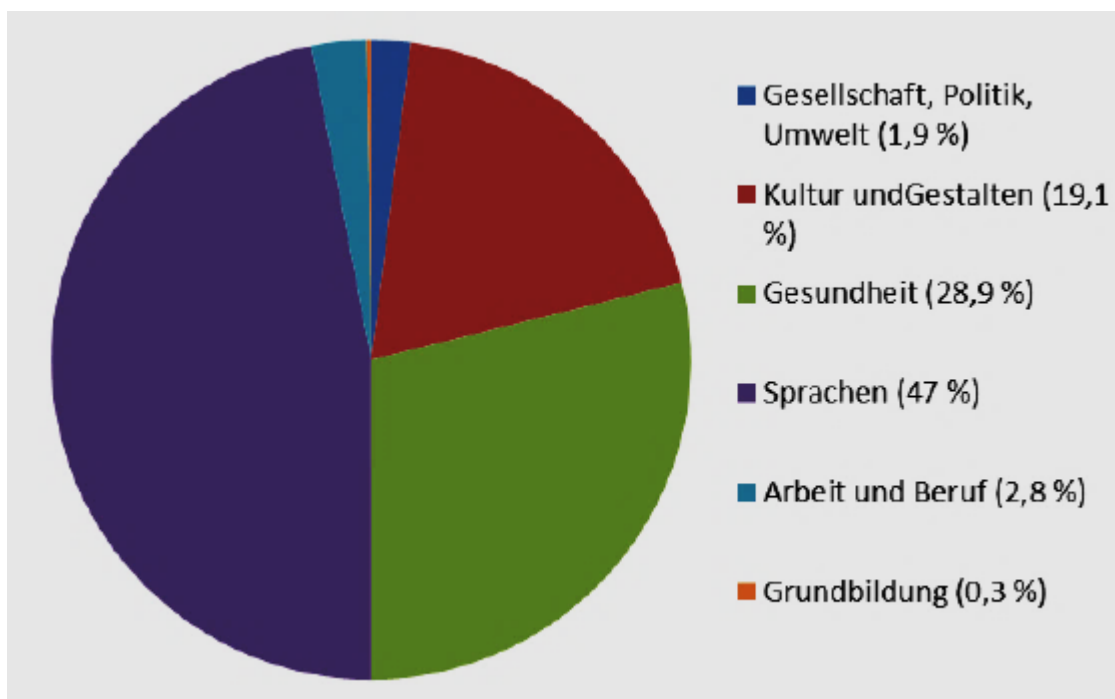
Unterrichtstätigkeit liegen und im Wesentlichen direkt vom Land finanziert werden. Es nahmen 25 Klassen teil, die in 11 Schulen 1627 Unterrichtsstunden absolvierten. Die Finanzierung der Kreismusikschule setzte sich aus den Unterrichtsentgelten (ca. 41,7 %), der Bezuschussung durch den Landkreis (ca. 43,5%), der Landesförderung (ca. 12,3 %) und sonstigen Erlösen (ca. 2,5%) zusammen. Im Jahr 2021 unterrichteten 60 festangestellte Lehrkräfte 60 % und ca. 112 Honorarlehrer jeweils ca. 40 % der Unterrichtsstunden.⁷⁰

7.2 Kreisvolkshochschule

Die Kreisvolkshochschule hat trotz der Pandemie ein breites Bildungsangebot aus den Programmbereichen

- Politik, Gesellschaft, Umwelt
- Kultur und Gestalten
- Gesundheit
- Sprachen
- Beruf, IT, Medien
- Grundbildung

im Landkreis bzw. online über die vhs.cloud realisiert.



⁷⁰ Landkreis Potsdam-Mittelmark

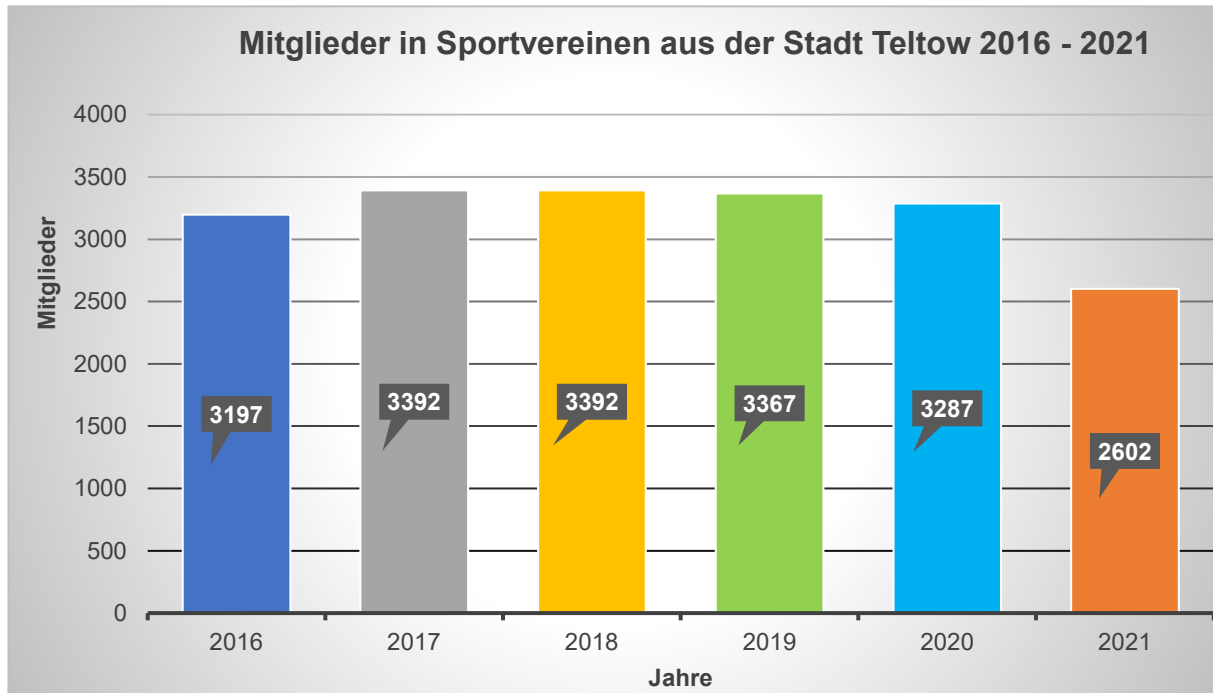
Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Anteil von Online-Kursen verdreifacht werden. Durch zusätzliche Ferien-Kurse unter dem Motto „KVHS im Sommer – Erlebnisse im gesamten Landkreis“ wurden zusätzliche Unterrichtsstunden angeboten, um die Bildungsverluste des vor allem ersten Halbjahres aufzufangen. Die bereits in 2020 ergriffenen Chancen wurden kontinuierlich fortgeführt und weiterentwickelt. Zu nennen sind hier u. a. der Ausbau der Digitalisierung, Social Media, neue Kanäle der Zielgruppenansprache sowie neue Kooperationen. 403 Bildungsmaßnahmen (Kurse) sowie 58 Einzelveranstaltungen mit insgesamt 2.982 Teilnehmer konnten realisiert werden. Insgesamt wurden 7.232 Unterrichtsstunden (davon 6.365 im Rahmen der Grundversorgung) geleistet. Außerdem wurden 14 kostendeckende Auftragsmaßnahmen durchgeführt und drei Projekte umgesetzt. Besonders hervorzuheben ist hierbei das neue Regionale Grundbildungszentrum für den Landkreis.⁷¹

7.3 Sportvereine

Sport und Bewegung sind eine wesentliche Voraussetzung für ein gesundes und ausgeglichenes Leben. Gerade bei Kindern und Jugendlichen fördert Mannschaftssport die Teamfähigkeit, zeigt gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien und fördert soziale Kompetenzen.

Seit den vergangenen 3 Jahren gibt es in der Region TKS wieder einen Mitgliederrückgang. Hatte der Mitgliederzuwachs im „Speckgürtel“ sich in den vorangegangenen Jahren mehr als verdoppelt, ist er nun gehemmt und leicht rückläufig. Eine erste Auswertung ergab die typischen Symptome: Fehlende Trainer/Trainerinnen und fehlende Sportflächen (typisch für den Ballungsraum). An dieser Stelle soll auf die aktuellen Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung des Landkreises Potsdam-Mittelmark verwiesen werden.

⁷¹ Landkreis Potsdam-Mittelmark



Die Quote der Sporttreibenden im Verein an der Gesamtbevölkerung lag 2021 in der Region TKS bei 12,8 Prozent (Landkreis Potsdam-Mittelmark: 13,9 Prozent).⁷²

Handlungsempfehlung

Die menschenwürdige Teilhabe am Leben wird nicht allein durch den persönlichen finanziellen Verfügungsrahmen gesichert. Häufig leiden Menschen noch sehr viel stärker daran, vom gesellschaftlichen und kulturellen Leben ausgeschlossen zu sein.

Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen kann eine gleichberechtigte aktive Teilhabe an kulturellen, musikalischen und sportlichen Angeboten und Freizeitveranstaltungen die in den vorangegangenen Kapiteln aufgezeigten gesundheitlichen und bildungsbezogenen Benachteiligungen sowie familiären Problemlagen abschwächen.

Gerade in der Sicherstellung der sozialen Teilhabe benachteiligter Menschen liegen außerdem verhältnismäßig viele kommunale Handlungsmöglichkeiten.

Alle Angebote zur sozialen Teilhabe wirken unterstützend und müssen auch in Zukunft gefördert und fortgesetzt werden.

⁷² Landkreis Potsdam-Mittelmark

8. Wahlbeteiligung

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- Es wurden die Bundestagswahl 2021, die Landtagswahl 2014, die Kommunalwahl 2014 sowie die Wahl zum Bürgermeister 2017 berücksichtigt.
- Die Wahlbeteiligung ist in Teltow bei Bundestagswahlen am höchsten.
- Die Wahlbeteiligung ist in Teltow durchgehend über dem Durchschnitt des Landes Brandenburg.
- Die Wahlbeteiligung in Teltow ist durchgehend unter dem Durchschnitt des Landkreises Potsdam-Mittelmark.

Bei Wahlen steht - neben der Frage nach den potentiellen Gewinnern und Verlierern - auch die Höhe der Wahlbeteiligung im Fokus der Aufmerksamkeit. In Deutschland sind dabei zwei Trends zu beobachten:

1. Die Wahlbeteiligung ist bei den Bundestagswahlen durchgehend am höchsten. Landtags- und Kommunalwahlen werden von der Bevölkerung als weniger bedeutend eingestuft.
2. Seit den 1980er Jahren gehen immer weniger Bürger wählen. (vgl. Schäfer 2013: 39 ff.)

Die Höhe der Wahlbeteiligung gilt als wichtiger Indikator für politisches Interesse und politische Beteiligung. Ist die Wahlbeteiligung in einer Region oder einem Sozialraum niedrig, wird dies häufig als möglicher Hinweis auf soziale Lagen der Bevölkerung gewertet. Aufgrund dieser Bedeutung wurde das Thema Wahlbeteiligung in den Sozialbericht 2018 aufgenommen.

Prinzipiell gibt die Wahlbeteiligung den Anteil der Wahlberechtigten wieder, die bei der entsprechenden Wahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Auch ungültige Stimmzettel fließen in die Berechnung der Wahlbeteiligung ein.

Der US-amerikanische Politikwissenschaftler Seymour Lipset unterteilt die vielfältigen Faktoren, die auf die Wahlbeteiligung der Bürger wirken, in vier Gruppen (vgl. Lipset 1962: 192):

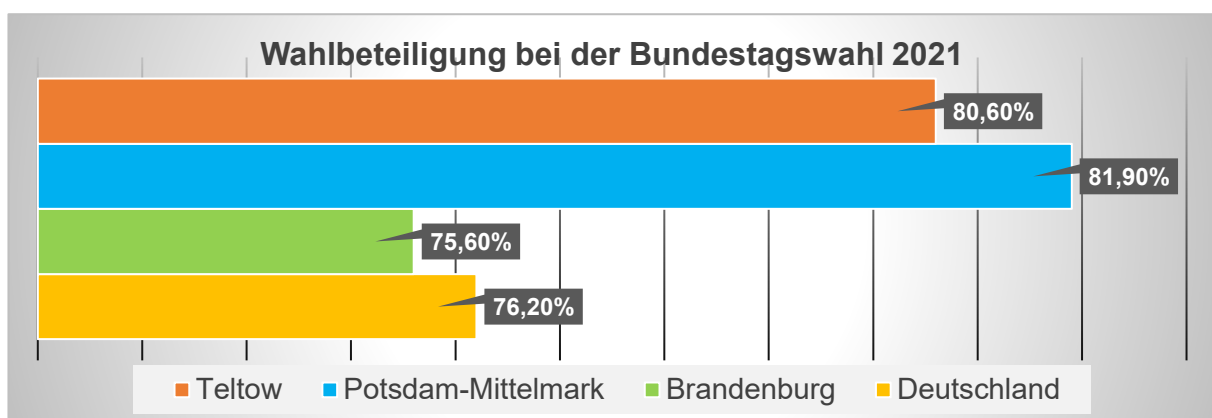
1. Relevanz der Staatspolitik für den Einzelnen
2. Zugang zu Informationsmitteln
3. Gruppenbeeinflussungen
4. Gegensätzliche Einflüsse

Um herauszubekommen, welche Personengruppen sich hinter Wählern und Nichtwählern verbergen, wurden in der Vergangenheit zahlreiche Untersuchungen erstellt. Exemplarisch wird im Folgenden eine Auswertung des sozioökonomischen Panels 2013 des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln herangezogen. Danach lassen sich die folgenden Aussagen treffen (vgl. Institut der deutschen Wirtschaft Köln 2014):

- Ältere Menschen wählen häufiger als jüngere.
- Je höher das Einkommen und die Bildung, desto höher die Wahlbeteiligung.
- Arbeitslose Menschen wählen deutlich seltener.
- Menschen in Westdeutschland wählen häufiger als jene in den neuen Bundesländern.
- Singles und Personen, die in großen Haushalten (mehr als vier Personen) leben, gehen seltener zur Wahl.
- Bürger, die sich mit einer Partei identifizieren, wählen häufiger.
- Menschen mit einer überdurchschnittlichen Lebenszufriedenheit gehen häufiger wählen, ebenso Menschen, die stärker in andere Menschen vertrauen.

8.1 Bundestagswahl 2021

Wahlberechtigt nach dem Bundeswahlgesetz sind bei Bundestagswahlen seit dem Jahre 1972 alle Deutschen, die zum Zeitpunkt der Wahl mindestens 18 Jahre alt sind, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und nicht durch andere Gründe, z. B. aus strafrechtlichen Gründen, das Wahlrecht entzogen bekommen haben. Auch Deutsche, die zum Zeitpunkt der Wahl außerhalb Deutschlands wohnen, dürfen unter bestimmten Voraussetzungen wählen.

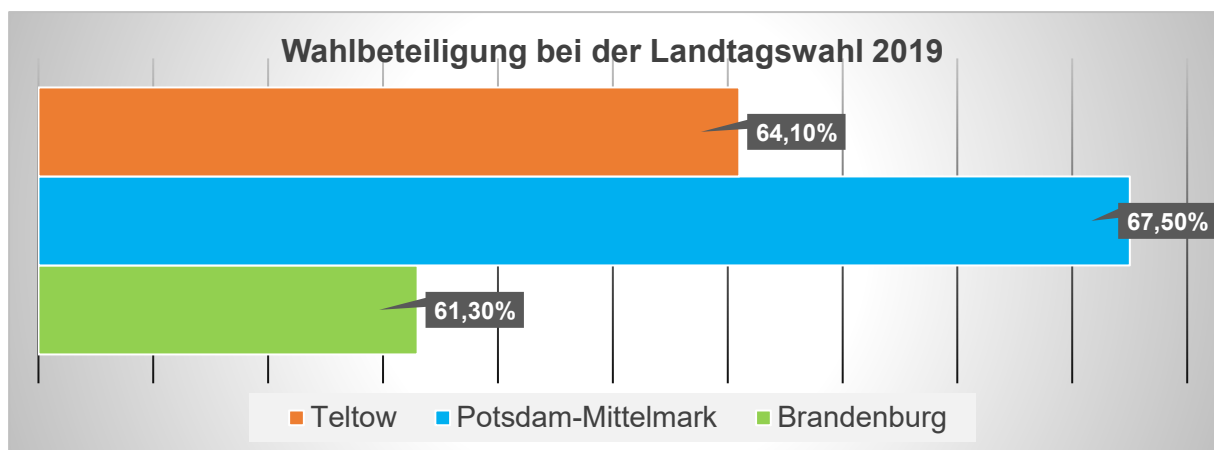


Bei der letzten Bundestagswahl am 26. September 2021 waren in Teltow 20 955 Personen wahlberechtigt. 16 897 Teltower gaben am Wahltag ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 80,6 Prozent entspricht.⁷³

Damit war die Beteiligung in Teltow an der Bundestagswahl höher als im Durchschnitt in Deutschland und im Land Brandenburg.

8.2 Landtagswahl 2019

Wahlberechtigt nach dem Brandenburger Wahlrecht sind alle Bürger im Sinne des Artikels 3 Abs. 1 Satz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens einem Monat im Land ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie nicht nach § 7 vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Bei Inhabern von Hauptwohnungen und Nebenwohnungen im Sinne des Melderechts wird der ständige Wohnsitz am Ort der Hauptwohnung vermutet.



Am 01. September 2019 beteiligten sich 64,1 Prozent der wahlberechtigten Teltower an der Wahl des Brandenburger Landtages. Damit lag die Wählerquote in Teltow über der im Land Brandenburg.⁷⁴

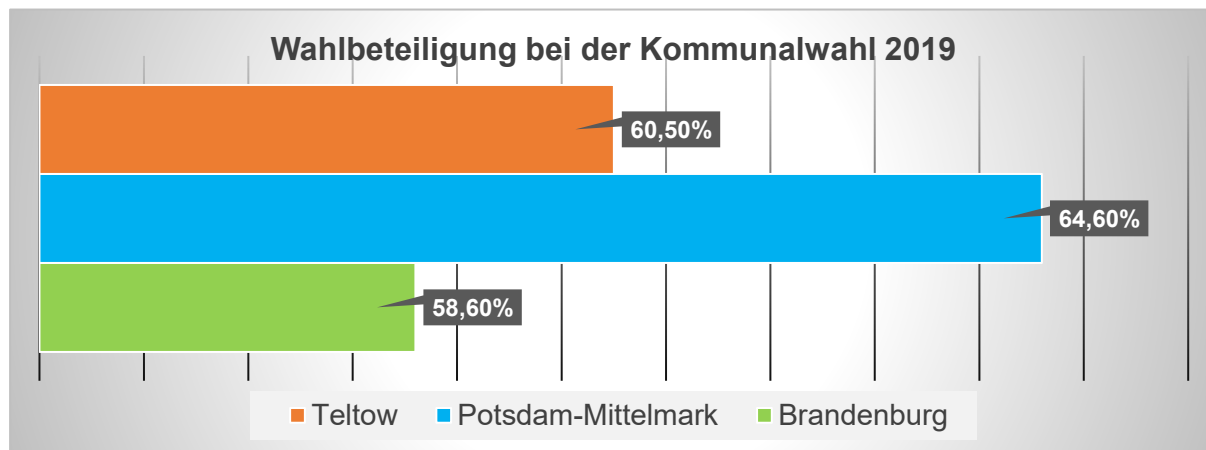
8.3 Kommunalwahl 2019

Wahlberechtigt ist nach dem Brandenburgischen Kommunalwahlgesetz, wer am Wahltag Deutscher im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes (Deutscher) oder Staatsangehöriger eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union (Unionsbürger) ist, das 16.

⁷³ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

⁷⁴ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Lebensjahr vollendet hat, im Wahlgebiet seinen ständigen Wohnsitz hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland hat sowie nicht nach § 9 vom Wahlrecht ausgeschlossen ist. Bei Inhabern von Hauptwohnungen und Nebenwohnungen wird der ständige Wohnsitz am Ort der melderechtlichen Hauptwohnung vermutet.



Am 26. Mai 2019 waren in Teltow 21 751 Bürger wahlberechtigt. Davon gaben 13 159, also 60,5 Prozent, am Wahltag ihre Stimme ab. Dabei war die Wahlbeteiligung nur geringfügig höher als im Land Brandenburg.⁷⁵

Die Wahl des Bürgermeisters am 24.09.2017 fand am gleichen Tag statt wie die Bundestagswahl. Die Wahlbeteiligung war mit 74,32 Prozent dementsprechend hoch. Bei der Stichwahl am 15.10.2017 gaben nur noch 45,8 Prozent der wahlberechtigten Teltower ihren Stimmzettel ab.⁷⁶

Handlungsempfehlung

In der Tendenz spiegelt die Wahlbeteiligung in Teltow die Bedeutung wider, die die Wählerschaft den jeweiligen politischen Gremien und Ämtern beimisst. Die Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen liegt daher weit über den Beteiligungen bei anderen Wahlen. Diese Unterschiede könnten als ein Zeichen dafür verstanden werden, die politische Integration der Wahlberechtigten in das kommunale politische Geschehen zu fördern. Eine Kombination verschiedener bürgerlicher Partizipationsformen kann zahlreiche Vorteile mit sich bringen. Obgleich die Herausforderung besteht, Beteiligungsverfahren demokratisch-politisch sinnvoll zu gestalten. Im Oktober 2022 wurde in der Stadtverwaltung Teltow eine Personalstelle für Beteiligungsmanagement geschaffen.

⁷⁵ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

⁷⁶ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

9. Fazit

Teltow ist als Demographietyp 3 Teil der demographisch und wirtschaftlich dynamischsten Regionen Deutschlands. Die Stadt befindet sich aufgrund ihrer sozioökonomischen und finanziellen Rahmenbedingungen in einer außerordentlich guten Lage und wird auch weiterhin Zuzugsort junger und hochqualifizierter Menschen sein. Allerdings wird man auch in Teltow die Folgen des demographischen Wandels langfristig zu spüren bekommen: Die Bevölkerung wird zunehmend älter, ethnisch und kulturell vielfältiger, die Zahl der Familienhaushalte wird geringer und die Zahl der kleinen Haushalte größer.

Aufgrund dessen ist Teltow mittel- und langfristig mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert:

- Gestaltung des demographischen Wandels
- Balance zwischen den Wohnungssuchenden und dem Wohnungsangebot
- Gestaltung als attraktiver Wohn- und Lebensstandort
- Sicherung der Lebensqualität älterer Menschen
- Sicherung der wirtschaftlichen Stärke
- Strategien im Umgang mit Digitalisierung
- Fortschreibung des Integrationskonzeptes
- Stärkung von bürgerlichem Engagement und Selbsthilfe
- Ausbau der regionalen Kooperationskultur

Unbestritten befindet sich Teltow in einer guten Ausgangslage und verfügt über zahlreiche Potentiale, um die oben beschriebenen Herausforderungen zu bewältigen. Dennoch müssen sich die lokalen Akteure frühzeitig mit den Folgen der demographischen Entwicklung auseinandersetzen und sie in längerfristigen Handlungskonzepten berücksichtigen.